The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 7. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 238

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Nordpol.

Dr. Cook ist morgen Abend der Gast unserer Stadt. — Schilderung seiner Rückkehr.

Kansas City, 7. Okt. Zu sehr früher Stunde traf der Nordpolarforscher Dr. Cook aus St. Louis hier ein. Nach einer Motorwagenfahrt über die Boulevards war er Gast des Evanston-Golfklubs bei einem Mittagsimbiß.

Am Nachmittag fuhr er im Motorwagen an der Spitze der Blumenparade, welche in Verbindung mit den Festlichkeiten der „Pallaspriesterinnen“ dahier abgehalten wurde.

(Morgen Abend soll Dr. Cook im Koliseum in Chicago sprechen.)

New York, 7. Okt. Im „N. Y. Herald“ erscheint heute der zwölfte und letzte Abschnitt von Dr. Cooks Erzählung seiner Nordpol-Expedition. Er schildert darin die Rückkehr nach Süden zu. Dieselbe war sehr langwierig und erst recht mit großen Schwierigkeiten und Mißlichkeiten verknüpft. Cook hatte gehofft, die neuentdeckten Länder noch theilweise erforschen zu können. Aber das Packeis war sehr thätig und trieb die Partie rasch und immer rascher nach Osten weg, obwohl man, um dies wett zu machen, immer wieder energisch nach Westen zustrebte. Es kamen Tage größerer Verzweiflung, als auf dem Hinweg. Schrecklich war wiederum die Kälte und häufig die Stürme. Man mußte die Hunde zu unmittelbaren Schlafkameraden machen, um von ihrer thierischen Wärme Vortheil zu ziehen, — und dabei mußte ein Hund nach dem anderen getödtet und aufgebraucht werden! Immer mehr gingen die Lebensmittel auf die Neige, trotzdem die Rationen beständig vermindert worden.

Die Hunde litten gleichfalls stark von Frostwinden., Dr. Cook verfiel darauf, ihre langen Schwänze bis in ihr Gesicht herüberzuziehen, und, das Ende angebunden, damit ihre Nasen zu schützen, so daß sie warm athmeten.

Am Ende eines zwanzigtägigen Kampfes mit dichtem Nebel klärte sich der Himmel auf; aber die Partie wurde durch offenes Wasser abgeschnitten. Das Segeltuch-Faltboot wurde benutzt. Ein Schlitten wurde aufgegeben, der andere auseinandergenommen in das Boot gebracht. Den Hunden wurde ihre Freiheit gegeben.

An den Gestaden der Baffinsbai wurde überwintert. Alle Nahrung war aufgebraucht! Aber es wurden jetzt Walrosse, Moschusochsen, Bären und andere Thiere erlegt, trotzdem auch die Munition erschöpft war. Man baute eine Untergrundhöhle.

Erst im April 1909, mit einem neumodellirten Schlitten, wurde das Lager zu Annatok erreicht. Dort traf Cook mit Harry Whitney zusammen und erzählte ihm von der Erreichung des Nordpols.

Taft und Tiefwasserfrage.

New Orleans, 7. Okt. Das Programm für die „Lakes-to-the-Gulf“-Tiefwasserkonvention ist endgiltig festgestellt. Dieselbe wird in den Tagen vom 30. Oktober bis einschließlich zum 2. November abgehalten, und am Nachmittag des 30. Oktober hält Präs. Taft eine Ansprache. Am Montag, den 1. Nov., sollen Vizepräsident Sherman und Kriegssekretär Dickinson sprechen.

Steuer für Beinahebier.

Nashville, Tenn,, 7. Okt. Es wurde heute bekannt gemacht, daß die Beinahebier-Händler eine Jahressteuer von je $1500 zu entrichten haben, wovon der Staat, das County und die Stadt je $500 erhalten. James R. Felton, der Staatssteueragent für das mittelbare Tennessee, hat Vorkehrungen getroffen, sofort mit der Eintreibung dieser Steuer zu beginnen.

Obwohl die letzte Staatslegislatur ein Revenuegesetz annahm, welches Beinahebier-Wirthschaften mit einschloß, ist diese Steuer bis jetzt niemals eingetrieben worden.

Feuerschaden.

Sauk Center, Minn., 7. Okt. Eine Feuersbrunst zerstörte heute die Wagenfabrik der „Keller Mfg. Co.“ dahier. Verlust für die Firma $150,000, Versicherung $90,000. Die Fabrik beschäftigte 150 Mann.

Sullivan, Ind., 7. Okt. Ein Feuer brach zu Dugger in einem Laden aus, in welchem der chemische Löschapparat des Städtchens aufbewahrt war, und zerstörte einen ganzen Geschäftsblock, ohne irgendwie bekämpft werden zu können. Verlust $25,000. Unter den abgebrannten Baulichkeiten ist auch die Staatsbank sowie das Ortsgefängniß.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Präsident Grant von Hamburg; Adriatic von Southampton; Oceania von Triest; Caroline von Havre; Atlanta von Patras; Ancona von Genua.
Baltimore: Breslau von Bremen.
Montreal: Victorian von Liverpool.
Halifax: Mongolian, von Liverpool und Glasgow.
Neapel: Berlin, von New York nach Genua.
London: Cambrian von Boston.
Plymouth: Blücher, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Großer Kurfürst nach Bremen (Zweitentsbriefpost); La Touraine nach Havre; Pannonia nach Triest; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.
Neapel: Romanic nach Boston.
Palermo: Regina d'Italia nach New York.
Havre: Sicilian nach Montreal.

Aus Luftfahrtkreisen.

College Park, Md., 7. Okt. Wegen einiger Aenderungen am Regierungsaeroplan werden sich die Unterrichtsflüge von Wilbur Wright und seinen Schülern (Offiziere des Signalkorps der Bundesarmee) wahrscheinlich um mehrere Tage verzögern.

Hr. Wright und Leutn. Lahm machten sich heute im Regierungsaerodrom schon frühzeitig mit Arbeiten an der Maschine zu schaffen. Ersterer bedauerte sehr, daß die Flüge nicht schon heute aufgenommen werden könnten, da gerade augenblicklich das Wetter ungemein günstig und windstill ist. Leutn. Lahm ließ sich über allerhand verwickelte Einzelheiten des Baues der Gleitsflugmaschine unterrichten.

St. Louis, 7. Okt. Als sich endlich der Nebel heute gelegt hatte, stieg Glenn H. Curtiß mit seiner Maschine 40 Fuß empor, umkreiste einige Bäume und nach einem Weitflug ließ er sich mit großer Präzision nieder, nachdem er etwa 1000 Yards in 45 Sekunden zurückgelegt hatte. Ebenso leicht und erfolgreich machte er den Rückflug bis zu seinem Zelte.

Folgendes sind die letzten Berichte über den Flug und Verbleib der Luftballons:

St. Louis III, Mille Lacs, Minn., 550 Meilen, 40 Stunden und 40 Min.

Indiana, Albany, Minn., 525 Meilen, 40 Stunden und 35 Minuten.

Cleveland, Alexander City, Ala., 452 Meilen, 38 Stunden, 15 Minuten.

University City, Hooresville, Mo., 195 Meilen, 22 Stunden, 15 Minuten.

New York, Edina, Mo., 145 Meilen, 48 Stunden, 25 Minuten.

Pommery, Knobel, Ark., 160 Meilen, 23 Stunden, 20 Minuten.

Hoosier, Russellville, Mo., 169 Meilen, 21 tSunden, 30 Minuten.

Centennial, Silas, Ala., 485 Meilen.

Demokraten Rhode Island.

Providence, R. J., 7. Okt. Etaws langsam trat die demokratische Staatskonvention für Rhode Island zusammen. Mehrere Mandatsstreitigkeiten mußten erledigt werden.

Es wurde eine Prinzipienerklärung unterbreitet, welche vor Allem den Aldrich'schen Zolltarif verdammt.

Die Prinzipienerklärung wurde ohne irgend welchen Widerspruch angenommen.

Olney Arnold von Providence wurde als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Den ständigen Vorsitz bei den Verhandlungen führte Richter P. M. Quinn; derselbe hielt die übliche Rede nicht.

Vertilgung von „Prairiehunden“

Kansas City, 7. Okt. Seit einiger Zeit führt bekanntlich die Bundesregierung einen Vernichtungskrieg gegen die sogenannten Prairiehunde, welche im Westen und Südwesten so großen Schaden thun. Neuerdings berichtet der „Regierungstödter“ J. W. Holman, daß er in den letzten acht Monaten 750,000 solcher Thiere in den südwestlichen Staten mit Gift umgebracht hat. Er ist nach Kansas City gekommen, um frische Strychninvorräthe zu holen. Die Regierung zahlt ihm für jeden Kopf eines getödteten Thieres 1½ Cents.

Opfer des Dampfrosses.

Jersey City, N. J., 7. Okt. Zu Kearney Junction, unweit des Eingangs des dortigen neuen Tunnels der Pennsylvaniabahn, fuhr eine Lokomotive krachend in einen Güterwagen hinein, welcher eine Anzahl Tunnelarbeiter fuhr. Dieser Waggon wurde zertrümmert, und 7 der Arbeiter wurden schwer verletzt.

Ausland.

Die deutsche Reichsanleihe.

500 Millionen Mark werden am Beginn nächsten Jahres verlangt werden.

Berlin, 7. Okt. Wie das "Berliner Tageblatt" heute mittheilt, wird die Reichsregierung am Beginn des Jahres 1910 um eine Anleihe von 500 Millionen Mark ersuchen, um Fehlbeträge zu decken.

Damit erklärt das Blatt auch die neuerliche Neigung, Reichspapiere an der Börse zu verkaufen.

Streit endlich beigelegt.

St. Petersburg, 7. Okt. Das russische Ministerium des Auswärtigen macht bekannt, daß der Streit in Charbin (Harbin), Mandschurei, zwischen dem dortigen deutschen Konsul und den russischen Behörden über die Weigerung des Eigenthümers einer deutschen Brauerei, gewisse Steuern zu zahlen, jetzt beigelegt ist. Der Konsul hat amtlich zugegeben, daß diese Brauerei keinen Anspruch auf deutschen amtlichen Schutz habe, und auf seinen Befehl ist die deutsche Flagge (welche ursprünglich auf sein Anrathen gehißt wurde) über dem Brauereigebäude wieder eingezogen worden.

Der deutsche Konsul in Mukden hat die Obhut über die Lage übernommen. Es sind Verhandlungen gegen deutsche Unterthanen wegen Insultirung russischer Beamten eröffnet worden. Indirekt ist also die obige Angelegenheit noch keineswegs erledigt.

Der Marokkotrubel.

Spanischer republikanischer Führer kündigt neue Revolution an.

Melilla, 7. Okt. Die Suchlichter auf den Befestigungen der Stadt enthüllten vergangene Nacht mehrere Gruppen Mauren, welche unter den Kaktusgewächsen im umgebenden wilden Lande versteckt waren. Als die Mauren sich entdeckt sahen, eröffneten sie Feuer. Die Spanier erwiderten mit Artillerie-, sowie mit Gewehrsalven, und nach einem Kampfe von einer Stunde vertrieben sie die Mauren.

Melilla, 7. Okt. Die spanischen Truppen waren heute damit beschäftigt, Nador und Zeluan zu befestigen. Es wird eine Eisenbahn zwischen diesen beiden Städten gebaut, und es werden Blockhäuser errichtet und großkalibrige Geschütze in dieselben gebracht.

Paris, 7. Okt. Der spanische Botschafter bei der französischen Regierung, Marquis del Muni, hat abermals dem Minister des Auswärtigen, Pichon, in aller Form versichert, daß Spanien keine Absicht habe, von seinem ursprünglichen Programm betreffs Marokko, wie es den Mächten übermittelt wurde, irgendwie abzuweichen.

Alejandro Le Roux, Mitglied der spanischen Deputirtenkammer und einer der republikanischen Führer von Barcelona, welcher jetzt zur erwarteten Eröffnung der Kortes nach Spanien zurückkehrt (nachdem er zwei Jahre im Exil verbracht), erklärt, daß die liberalen Elemente in Spanien jetzt ihre Streitkräfte konzentriren, und daß eine Revolution nicht nur möglich, sondern sogar nothwendig und leicht sei. Er glaubt, daß auch Ferrer in Barcelona, obwohl er nicht direkt für die dortigen Aufstände verantwortlich gewesen, ebenfalls zur Erschießung verurtheilt wird, wenn nicht internationales Einschreiten sein Leben rette, da die klerikale Reaktion jetzt in Barcelona die Oberhand habe und jede Laienerziehung unterdrücken wolle.

Die französischen Sozialisten treffen Vorkehrungen für Protestversammlungen im ganzen Lande gegen die spanische Unterdrückungspolitik.

Paris, 7. Okt. Die Polizei sprengte heute eine Ansammlung von Sozialrevolutionären, welche vor dem spanischen Botschaftsgebäude dagegen protestiren wollten, daß Ferrer in Barcelona, Spanien, vor einem Kriegsgericht prozessirt werde.

Später aber paradirten diese Revolutionäre durch die Boulevards und trugen Banner mit der Aufschrift: „Die Mönche wollen den Kopf Ferrer's haben!“

Madrid, 7. Okt. Premier Maura hat sich wieder geweigert, in die Wiederherstellung der normalen Rechtsverhältnisse in der Provinz Katalonien zu willigen. Er sagt, erst müsse die Ordnung dort aufrecht erhalten werden.

Will 900 Fuß hoch geflogen sein.

Frankfurt, a. M., 7. Okt. Rougier, der französische Sieger bei den internationalen Wettflügen zu Johannisthal bei Berlin, versichert, er habe bei seinem letzten Aeroplanflug eine Höhe von 900 Fuß erreicht.

Eine amtliche Messung dieses Fluges wurde nicht mehr vorgenommen (ebenso wie Latham's letzter Flug nicht mehr amtlich gezählt wurde), und daher will man obige Angabe nicht als seinen Rekord gelten lassen.

Paris, 7. Okt. Die große doppelte Luftfahrtwoche zu Port Aviation, unweit Juvisy, wurde unter den günstigsten Anzeichen eröffnet. Sie ist in derselben Weise organisirt wie die internationale Luftfahrtwoche in Rheims.

Man erwartet, daß im Ganzen etwa 40 Maschinen verschiedener Gattungen an diesen Wettflügen theilnehmen.

Steigen von Frankreichs Amerikageschäft.

Paris, 7. Okt. Die, schon im September bemerkte, starke Zunahme der französischen Ausfuhr nach den Ver. Staaten, trotz des ungünstigen neuen amerikanischen Zolltarifs, hält auch im Oktober an.

Die betreffenden Ziffern aus dem Distrikt des Generalkonsuls Mason allein, für die ersten sechs Oktobertage, ergeben 7061 Fakturen im geschätzten Waarenwerth von $14,470,791,— gegen 5725 Fakturen im geschätzten Werth von $8,472,177 während derselben Zeit des Vorjahres. Dies bedeutet eine Zunahme um 70 Prozent!

Cholera will nicht aufhören!

St. Petersburg, 7. Okt. Die Cholerаseuche dahier wüthet noch immer weiter. Jeden Tag werden im Durchschnitt 30 neue Fälle gemeldet, — aber die hiesigen Zeitungen schweigen sich einfach darüber aus.

Nicht weniger, als 34 Dienstleute des fashionablen Webmiedrestaurants wurden von der Cholera befallen. Diese Restauration ist schon seit mehreren Tagen geschlossen.

War kalt und starr.

Der 21jährige Benjamin Sherlock, Nr. 2951 Throop Str., wurde heute von seiner Mutter entseelt aufgefunden. Da er an einer Hautkrankheit litt und arbeitslos war, muthmaßt man, daß er mittels Karbols sich in's Jenseits befördert hat.

Lokalbericht.

McClintocks Vormundschaft.

Ein heftiger Streit um sie ist im Nachlaßgericht entbrannt.

Frau Julia M. Sheppard, 2226 Calumet Ave., und Rechtsanwalt A. F. Reichmann, Kenilworth, trugen heute ihren Streit um die ausschließliche Obhut über den sechsjährigen Millionenerben William N. McClintock ins Nachlaßgericht. Reichmann und Frau Sheppard sind die Vormünder des Knaben, und der erstere reichte heute bei Richter Cutting das Gesuch ein, ihm die Obhut über das Kind zu übertragen und ihm zu gestatten, den Knaben zu sich in sein Haus in Kenilworth zu nehmen. Der Vater des Kleinen, William N. McClintock, ein bekannter Kapitalist, starb vor zwei Jahren an den Folgen eines Kraftwagen-Unfalles und hinterließ ein Vermögen von vielleicht $4,000,000. Im letzten Juni starb auch die Mutter und hinterließ ihrem Sohne das Vermögen. Ihr Testament wird jedenfalls eine Rolle in dem von Reichmann angestrengten Verfahren spielen, denn er hat es aufgesetzt und, wie man sagt, alle Anwesenden aus dem Zimmer der Frau geschickt, ehe er es ihr vorlas. Er erhebt übrigens keine Vorwürfe gegen Frau Sheppard.

Der Schwester Bitte.

Sie bewahrt Wm. P. Stanton vor dem Zuchthause.

Vor Bundesrichter Landis stand heute William P. Stanton, geständig, zahlreiche, durch die Post gehende Briefe entwendet zu haben. Den Bitten seiner Schwester Grace, die mit der alten, an Krücken gehenden Mutter anwesend war, hat er es zu danken, daß der Richter den Fall bis zum 6. Dezember verschob und ihm gestattete, bis dahin sich seiner Freiheit ohne Bürgschaft zu erfreuen. Stanton war im Rohrpostdienst angestellt und hat monatelang Briefe, in denen Geld oder Anweisungen enthalten waren, unterschlagen, ihres Inhalts beraubt und sie dann unter den Fußboden oder in den Abflußkanal geworfen.

Sünde und Reue.

Angeblich Mitschuldiger am Ehebruch beichtete dem Gatten.

Vor Richter Dupuy bezeugte heute George W. Trumbull, daß er mit Frau Hannah Randall ein Verhältniß gehabt, dann aber, von Reue ergriffen, ihrem Manne, Louis E. Randall, Alles gebeichtet hätte. Randall hat seine Frau auf Scheidung verklagt. Frau Randall hat eine Gegenklage auf Zahlung von Nährgeld eingebracht, indem sie angibt, ihr Mann besitze $75,000 und hätte ein Jahreseinkommen von $6,000.

Reumüthiger Sünder.

Angeblich geständig, seinen Arbeitgebern annähernd $1000 unterschlagen zu haben.

Der 24jährige Charles Baier, Nr. 6439 Jackson Blvd., wurde heute von Detektives der Hauptwache unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgebern, der Firma Browning, King & Co., etwa $500 bis $1000 unterschlagen zu haben. Er ist angeblich geständig und reumüthig. Das Geld will er mit leichten Weibern durchgebracht haben. Er befürchtet nur, daß die Kunde von seiner Schmach den Zustand seiner kranken Mutter verschlimmern wird.

Ein Verschwender.

Frau Laura Rasmussen hat ihren 30 Jahre alten Mann William auf Scheidung verklagt, weil er, wie sie behauptet, ein Verschwender ist. Er hätte, sagt sie, die von seinem Vater geerbten $30,000 vergeudet, und es stehe ihm noch eine bedeutende Erbschaft bevor. Rasmussen wohnt im Hause 223 Ost 35. Straße, seine Frau bei ihrer Mutter, 2720 Princeton Ave. Frau Rasmussen macht ihrem Manne auch grausame Behandlung zum Vorwurf, verlangt Nährgeld und wünscht, daß ihm untersagt wird, sein Eigenthum bei Seite zu schaffen.

Von Schwungrad schwer verletzt.

Beim Anfertigen von Rahmeis berührte im Keller der Fruchthandlung von Jas. Drapalies, Nr. 201 West 63. Str., heute Mittag der 27jährige Geo. Kanez zufällig eine Gasolinmaschine und setzte sie in Bewegung. Er wurde von dem Schwungrad zu Boden geschleudert und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und am Körper. Die Polizei schaffte ihn ins St. Bernhard-Hospital.

— Aus der Schule.—Schulinspektor: „Warum läßt der Hund manchmal seine Zunge aus dem Maule hängen?“ — Schüler: „Damit der Schwanz besser im Gleichgewicht ist.“

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Folge des Juryskandals

Gerichtsschreiber führt Reform bei Jury-Auswahl ein.

Neues Ueberwachungssystem.

Zwei Schreiber des Kriminalgerichts werden beständig im Büro der Jurykommission stationirt.—Neue Enthüllungen verhindern Waymans Reise.

Die Enthüllungen Staatsanwalt Wayman's über die angeblichen verbrecherischen Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern, die zur Erhebung von Anklagen gegen den Jurykommissär J. J. Holland und seine angeblichen Mitschuldigen: W. J. Rayburn und N. J. Martin, geführt haben, haben den Kriminalgerichtsschreiber Abraham J. Harris veranlaßt, auf einer Reform der bisher gebräuchlichen Methoden bei der Ausloosung von Juryanwärtern zu bestehen.

In Folge des Skandals, den die Anschuldigungen des Staatsanwalts verursacht haben, hat Gerichtsschreiber Harris auf eigene Faust eine Untersuchung der Methoden der Jurykommission veranstaltet, deren Folge die heute eingeführte Aenderung ist. Er hat an die Jurykommission das Ersuchen gestellt, zwei Schreibern des Kriminalgerichts, die er selbst auswählt, zu gestatten, die Listen der von der Jurykommission ausgeloosten Juryanwärter durchzusehen und nachzuprüfen, um absichtliche oder unabsichtliche Irrthümer und Versehen unmöglich zu machen. Die beiden Schreiber werden beständig in den Räumen der Jurykommission stationirt sein.

Die Listen der Juryanwärter sind seit Jahren den Angestellten der Jurykommission anvertraut gewesen, die damit hatten machen können, was sie wollten. Es wird erwartet, daß die Schreiber des Kreis- und Superiorgerichts dem Beispiel des Herrn Harris folgen und für die Ausloosung von Juryanwärtern für ihre Gerichte ein ähnliches Ueberwachungssystem einführen werden.

Neue Anklagen bevorstehend.

Wie bereits gestern in der „Abendpost“ angekündigt war, hat Staatsanwalt Wayman seine Reise nach Springfield, wo er am Konvent der Vereinigung der Staatsanwälte des Staates theilnehmen wollte, aufgegeben. Neue Enthüllungen im Juryskandal haben ihn zu dem Schritt veranlaßt. Die Spürhunde der Staatsanwaltschaft haben unerwartete Entdeckungen in Bezug auf die angeblichen verbrecherischen Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern gemacht, die in der allernächsten Zeit zur Erhebung von weiteren Anklagen durch die Grandjury führen dürften. Die Anklageschriften werden von der Staatsanwaltschaft vorbereitet. Es verlautet, daß gewisse Personen, die in den Juryskandal verwickelt sind, knieschwach geworden und bereit sind, mitzutheilen, was sie wissen, um sich mit der Staatsanwaltschaft auf guten Fuß zu stellen. Der Staatsanwalt ist, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, der Ansicht, daß Verzug Schaden bringen würde, und hat daher seine Reise nach Springfield, wo er im Konvent der Staatsanwälte eine Ansprache halten sollte, im letzten Augenblick aufgegeben.

Der Staatsanwalt gab zu, daß Schadenersatzprozesse, an denen Straßenbahngesellschaften betheiligt gewesen sind, untersucht würden, stellte aber in Abrede, daß er gewisse Anwälte dieser Gesellschaften durch die Grandjury werde in Anklagezustand versetzen lassen.

Grandjury für November.

Nach einer Konferenz zwischen Richter Barnes, Staatsanwalt Wayman, den Jurykommissären W. A. Amberg und J. A. McLane und ihrem Anwalt E. O. Brown, früherem Richter des Appellhofs, gab Richter Barnes heute die Erlaubniß, die Grandjury für den Monat November zu ziehen. Nach der Verhaftung des Jurykommissärs Holland und seiner angeblichen Mitschuldigen W. J. Rayburn und N. J. Martin hatte Richter Barnes verboten, daß der Kasten, aus dem die Namen der Jurywärter ausgeloost werden, angerührt werde. Roswell H. Mason, Kanzleivorstand der Jurykommission, wurde mit der Beaufsichtigung des Kastens betraut. Ihm wurden außerdem die Listen der für den Dienst als Geschworene und Großgeschworene wählbaren Einwohner des County übergeben.

Die Grandjury für November hätte heute gezogen werden sollen, doch waren die Jurykommissäre infolge des Einhaltsbefehls Richter Barnes' nicht dazu imstande. Sie wandten sich daher an Richter Barnes, der Staatsanwalt Wayman zu einer Konferenz aufforderte. Die Besprechung wurde so geheim gehalten, daß bis Mittag Niemand darum wußte. Staatsanwalt Wayman, die Jurykommissäre und ihr Anwalt Brown benutzten, um nach Richter Barnes' Gerichtshof zu gelangen, einen Fahrstuhl, der sonst nur für die Beförderung von Gefangenen benutzt wird.

Die Grandjury beschäftigte sich heute nur mit Routinegeschäften, doch verlautet, daß Staatsanwalt Wayman ihr wahrscheinlich morgen weiteres auf den Juryskandal bezügliches Material vorlegen wird.

Jahresfest.

Es wird am Samstag im Garfield Park abgehalten werden.

Die Chicago Spielplatz-Vereinigung wird am kommenden Samstag, dem Chicago-Tag, im Garfield-Park ihr drittes Jahresfest mit turnerischen Vorführungen, Volksspielen, National-Tänzen und Spielen abhalten, das an Glanz seine beiden Vorgänger zu übertreffen verspricht. An dem Fest im Vorjahr nahmen 2000 Mitwirkende theil, während die Zahl der Zuschauer 30,000 betrug. Die Spielplätze und Schulen der Stadt, die Siedelungen, Turnvereine und andere Organisationen werden die Mitwirkenden stellen. Die Nationaltänze werden meist von Einwanderern in ihrer heimischen Volkstracht aufgeführt werden.

Das Fest zerfällt in drei Vorstellungen, deren erste am Vormittag um 10 Uhr stattfindet. Die beiden anderen Vorstellungen beginnen um 2 Uhr Nachmittags und um 7 Uhr Abends. An der ersten Vorstellung werden die Zöglinge von Kindergärten und jüngere Schulkinder theilnehmen. Die Mitwirkenden für die Nachmittagsvorstellung werden ältere Schulkinder und jüngere Leute sein. Den Glanzpunkt des Festes bildet die Abendvorstellung mit ihren turnerischen Vorführungen, Nationaltänzen und Nationalspielen. Das Programm ist äußerst reichhaltig. Der Chicago Turnbezirk wird hundert Mann unter der Führung des Herrn Max Straß stellen, die Freiübungen ausüben werden. Slavonische Turner werden in Kostümen des 18. Jahrhunderts einen Beiltanz zur Vorführung bringen. 32 Schwedinnen werden den schwedischen Webertanz tanzen, während 80 Frauen, meist Russinnen, einen russischen Volkstanz zur Vorführung bringen werden. Außerdem enthält das Programm schottische Tänze, wie den Highland Fling und den Schwerttanz, gaelische, schwedische, norwegische, spanische und böhmische Tänze.

Der Eintritt ist frei. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest am 16. Oktober abgehalten werden. Die Vorführungen finden auf den Golfwiesen am Südende des Parks statt.

„Wenn Jemand eine Reise thut.“

Zwei kleine Mädchen aus Batavia, Jll., verirrten sich in der Großstadt.

Die 14jährige Agnes Beebe und ihre siebenjährige Schwester Lillian kamen gestern Nachmittag mit Erlaubniß der Eltern aus Batavia, Jll., nach Chicago, um ihren 2729 W. Montana Straße wohnhaften Onkel zu besuchen. Sie irrten stundenlang umher, ohne das Haus zu finden. Müde und hungrig hockten sie sich schließlich an W. Monroe Str. und S. Kalifornia Ave. nieder und weinten bitterlich. Sie fielen einer Schwester des Polizisten Thomas O'Neill auf. Die erkundigte sich theilnehmend nach der Ursache ihres Schmerzes und nahm sie, nachdem sie den Sachverhalt erfahren, mit sich nach ihrer Wohnung Nr. 235 S. Linocln Str. Dort wurden die Kinder gespeist und erhielten ein molliges Nachtlager. Der Onkel ist benachrichtigt worden.

Schwindler verurtheilt.

Josef Weil und Adolf Levine auf 75 Tage kaltgestellt.

Zwei bekannte Schwindler, Josef Weil mit dem Spitznamen „Yellow Kid“, und Adolf Levine oder „Kid Levine“, bekannten sich heute vor Richter Tuthill des Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen schuldig und wurden zu 75 Tagen Countygefängniß verurtheilt. Sie hatten Frank T. Dicey $10 abgelockt unter dem Vorgeben, daß ein Freund von ihm und ihnen sein Geld verloren hätte und in Verlegenheit sei. Eine messingene Uhr ließen sie ihm zum Pfande. Die Beiden stehen auch unter einem Zuchthausurtheil.

Von der Grandjury angeklagt.

Von der Grandjury in Anklagezustand versetzt wurden heute Thomas Ballatalies, Louis Berg, Gus Carmas, John Mc Dermott, Ambrose Karos, Peter Korales, Ed. Wolf, Jerry Trumbley, Steve Petias, Peter Reilley und, als Mitschuldige, Frau Grace Trumbley. Trumbley und Frau sollen die 13jährige Mae Michaelson in ihre Wohnung, W. 52. Str. und Winchester Ave., gelockt und sie und ihre 12jährige Schwester Nora dort den Angeklagten ausgeliefert haben.

Nationalkonvent.

Im Hotel La Salle hat heute der Konvent des Nationalverbandes der Geflügel-, Butter- und Eierhändler begonnen. Etwa 200 Delegaten aus fast allen Staaten nehmen daran theil. Der Präsident des Verbandes ist Harry Davie von New York

Vom Appellhof.

Er hat heute mehrere Entscheidungen abgegeben.

McCormick gerechtfertigt.

Der Appellhof entlastet ihn von dem Vorwurf, daß er sich bei einer Bodenabschätzung von selbstsüchtigen Gründen habe leiten lassen.

Der Appellhof hat heute die Entscheidung des Kreisrichters Walker bestätigt, wonach $25,281.60 der richtige Miethswerth von 40 Frontfuß an der Michigan Ave., dem nördlichen Theil des Landes ist, auf dem das Auditorium-Hotel gebaut worden ist. Auch hat der Appellhof den Einwand abgewiesen, daß R. Hall McCormick, einer der Abschätzer des Bodenwerthes, parteiisch gehandelt habe und sich von der Thatsache beeinflussen ließ, daß er Mitbesitzer des alten, 400 Fuß weiter nördlich gelegenen Victoria-Hoteleigenthums ist, nämlich daß er um den Werth des letzteren zu erhöhen, für eine höhere Bewerthung des strittigen Grundstückes eingetreten sei.

Die Studebaker Bros. Mfg. Association hatte 1887 das 40 Fuß breite Grundstück auf 99 Jahre an die Auditorium Association verpachtet; unter den Pachtbedingungen sollte am 1. August 1906 und nach jedem weiteren Jahrzehnt der Bodenwerth neu abgeschätzt und danach die während der folgenden zehn Jahre zu bezahlende Grundpacht berechnet werden. Im Jahre 1905 wurde die Fine Arts Building Association Eigenthümerin des Grundstücks. Die Jahrespacht in den ersten 20 Jahren hatte $3600 betragen. Die Neuabschätzung wurde von Thos. M. Hoyne als Vertreter der Auditorium Association, McCormick als Vertreter der Landbesitzerin und dem früheren Richter Sears als von Hoyne und McCormick gewählten Unparteiischen besorgt. McCormick und Sears berechneten den Pachtzins auf $8000 für den laufenden Fuß das Jahr, Hoyne erhob dagegen als zu hoch Einwand und warf McCormick Parteilichkeit vor. Es kam zum Prozeß, und die Auditorium Association ist sowohl im Kreisgericht, wie heute im Appellhof unterlegen. Letzterer führt in der Entscheidung aus, daß eine solche Abschätzung stets schwierig, daß aber in dem ursprünglichen Pachtvertrag nicht ausbedungen worden sei, daß kein Nachbar als Sachverständiger dienen dürfe. Der Pachtsatz sei nicht ungebührlich hoch. Andere Einwände wurden als belanglos abgewiesen.

Stadt gewinnt.

Der Appellhof hat heute auch die Klage des Anwalts und Grundeigenthumshändlers Harry S. McCartney abgewiesen. McCartney hatte von der Stadt $25,000 für Land verlangt, welches diese 1894 zur Erweiterung der S. Park Ave., zwischen 55. und 56. Straße, durch Enteignungsverfahren erworben hatte. McCartney waren damals $4162.50 für das ihm genommene Land zuerkannt worden, er hatte dann ide Besitzrechte von Nachbarn erworben und schließlich, mit Zinsen, annähernd $25,000 gefordert, sich aber geweigert, die für die Verbesserung der Straße gegen ihn ausgeschriebene Spezialsteuerumlage zu tilgen, weil, wie er behauptete, für die Verbesserung die ganze Stadt bezahlen sollte. Er prozessirte, verlor im Staatsobergericht und begann vor zwei Jahren einen neuen Prozeß. Die Stadt erhob Einwand, Richter Clifford wies diesen ab, der Appellhof bestätigte ihn aber, weil McCartney jene Spezialsteuer nicht bezahlt hatte.

Um sein Recht geredet.

Kreisrichter Honore hatte, als er seine Weisungen den Geschworenen gab, vor denen die Klage von Elmer W. Jarnecke gegen die Consolidated Traction Co. verhandelt wurde, sich auch des Längeren über die Rechte von Richtern und Geschworenen ausgelassen. Die Geschworenen hatten Jarnecke $6000 Schadenersatz für den Verlust einer Hand durch Berührung eines elektrischen Drahtes, während der Kläger Schaffner in Diensten der Gesellschaft war, zugesprochen, die Gesellschaft hatte aber auf den Grund hin dagegen Berufung eingelegt, daß der Richter seine Weisungen an die Geschworenen unter dem Gesetz schriftlich abfassen müsse und sich darin streng an die vorgelegten Beweise zu halten habe, das habe aber der Richter mit seinem mündlichen Vortrage über die Rechte von Richtern und Geschworenen nicht gethan. Der Appellhof hob heute den Spruch der Geschworenen auf. Richter Baker fügte der Entscheidung hinzu, daß er mit dieser zwar übereinstimme, nicht aber mit allen ihren Schlußfolgerungen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und etwas wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und gegen Abend Regen; heute Abend mäßiger, später frischer Südwind.
Illinois: Theilweise bewölkt und etwas wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regen im äußersten nördlichen Theile.
Indiana und Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend; morgen theilweise bewölkt.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 60 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 73 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton

Oktober=Bargains

Beste Werthe in Kleidern für Männer und Knaben, welche morgen in Chicago offerirt werden.

$8.50 Freitag für Herbst=Geschäftsanzüge für Männer, von ganz reinwoll. Kammgarnen u. Cassimeres, in grau u. olivenfarb. Effekten, alle Größen, 34 bis 44, regulär $15 werth (zweiter Floor).

$8 Freitag für die Auswahl von 300 reinwoll. Herbst=Ueberziehern für Männer u. Jünglinge, Kammgarne, Vicunas u. Cheviots, neueste Schattirungen u. Gewebe, Gr. 34 bis 42, früher $15 u. $16.50 (3. Floor).

$5.95 Freitag für reinwoll. schwarze Thibet=Anzüge für Jünglinge, doppel= oder einfachknöpfig, ausgezeichnet geschneidert, in allen Größen, 16 bis 21 Jahre, reguläre $10 Werthe (zweiter Floor.)

$1.65 Freitag für Herbsthosen für Männer und Jünglinge, aus reinwollenen Tweeds, in grau und braun, nette dunkle Worsteds, schmale und breite Streifen, sowie einfache schwarze Cheviots, graue Hairlines und Corduroys, volle Peg oder konservative Facons, werth $2.50 und $3.00 (dritter Floor).

$2.75 Freitag für Gummiröcke für Männer und Jünglinge, zwischengefüttert mit schwerem Sheeting, Corduroy tipped Kragen, Thompson Schnallen=Fasteners, unter den Armen verstärkt, für $3.50 und $4 verkauft.

Mütter, beachtet diese Preise in Kleidern für Knaben und Kindern gut. (4. Floor)

$2.50 Freitag für die Auswahl von 200 Kinder=Anzügen, 2½ bis 10 Jahre, Matrosen= u. russische Facons, einfache und fancy Cassimeres, Velours u. Cheviots, regulär $3.50 und $4 werth.

$2.95 Freitag für Auswahl von 250 Reefers und Auto=Ueberziehern für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, in grau, braun und Oxfords, Cheviots und Friezes, Emblem auf Aermel, reguläre $4.00 Werthe.

$2.95 Freitag für Auswahl von 300 Knabenanzügen, 6 bis 17 Jahre, doppelknöpfig, nette Aufschläge und Taschen, Full Cut Knickers, einige haben extra Hosen, $4.00 Werthe.

50c Freitag für Auswahl von mehreren hundert Paar Knabenhosen, 3 bis 17 Jahre, reguläre Knie= oder Knickerfacons, eingefate Nähte, Gürtelschleifen, aus extra guter Qualität Cheviots, Cassimeres u. Tweeds, reguläre 75c und $1 Werthe.

Jünglinge= u. Knaben=Ausstattungswaaren u. Kappen (4. Floor)

17c Freitag für die Auswahl von 50 Dutz. Seide gefütterten reinen Kammgarn=Golfkappen f. Knaben, einz. Partien, früher 50c u. 75c.

48c Freitag für naturwollene Hemden und Hosen für Knaben, Größen 20 bis 34, das Doppelte werth.

$1.48 Freitag für Auswahl von 50 Dutzend strikt reinwollenen Sweater Jackets für Jünglinge und Knaben, Größen 28 bis 34, $2.25 Werthe.

98c Freitag für reine Worsted Sweater Jackets für Kinder, mit Gürtel, beliebte Farben, Größen 22 bis 26, früher $1.50.

Freitag=Bargains in Schuhen für Männer, Jünglinge und Knaben (Basement)

$1.35 Freitag für Arbeitsschuhe für Männer, Velour, Wax Calf u. Grain Box Kalbleder, einzelne, doppelte u. extra Tap Sohlen, Schnür, Blucher u. Bellows Zungen, regulär $2.25 werth.

$1 Freitag für Little Gents' dauerhafte Schulschuhe, in Box Calf Leder, Größen 9 bis 13, $1.75 Werthe.

$1.25 Freitag für Knabenkleider und Schulschuhe, Patent Colt, Box Calf und Satin Calf Leder, Schnür= und Blucherfacons, Gr. 13½—5½, regul. $2 Werthe.

Feine Werthe in Männer=Hüten, Kappen und Lederwaaren

$1.25 Freitag für die Ausw. von 60 Dutz. Derby u. weichen Herbst=Hüten für Männer, alle Facons und Farben, $2.50 werth.

50c Freitag für Auswahl von 75 Dutzend Herbstkappen für Männer, neueste Facons, werth 75c und $1.

$3.45 Freitag für Auswahl von 150 Kuhhaut Suit Cases, 24= und 26=zöllige Größen, werth $4.50 (Basement).

$4.25 Freitag für Auswahl von 200 Lindenholz Koffern, alle Größen, 32 bis 38, werth $7.50 bis $8.50 (Basement).

Oktober=Offerten in hochfeinen Männer=Ausstattungswaaren

85c Freitag für Odds u. Ends in fancy Männerwesten, in mercerized und Flanellstoffen, früher $2 und $2.50.

29c Freitag für mercerized seidengestrickte Four=in=Hands, alle Farben, reguläre 50c Werthe.

59c Freitag für Auswahl von ungefähr 40 Dutzend gebügelten und einfachen Negligee=hemden für Männer, Coat=Facons, früher $1 und $1.15.

11c Freitag für mittelschwere combed Egyptian Männer=Halbstrümpfe, alle Farben, — früher 18c.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(22. Fortsetzung.)

Ja, sie konnte sich solche Träumereien leisten. Sie sann und sann und blickte hinaus und schaute zugleich nach innen tief in ihre Frauenseele hinein, in der, weil Lottes Seele gesund war und sie ihren Mann lieb hatte, ganz natürliche Wünsche ihr Wesen trieben, nämlich sich und ihren Mann in einem Kindchen noch einmal erleben zu wollen. Was Hans wohl zu einer solchen Thatsache sagen würde? Freuen würde er sich sicher, aber Lotte war verständig genug, zu wissen, daß neue vermehrte Sorgen um Geldverdienst ihm daraus erwachsen würden. Hatte nicht Onkel Karl heute Morgen recht gehabt, als er so ernsthaft wurde? Wenn nur noch einige Bilder Jungs so gut verkauft wurden, dann konnten sie es wagen, in eine größere Stadt zu ziehen. Sie kannte ihren Hans gut genug, um zu wissen, wie ihn der Gedanke lähmte beim Schaffen, daran denken zu müssen, ob das Geschaute und Geschaffene sich auch leicht und gut verkaufen würde. Hatte er nicht alles Ernstes schon davon gesprochen, sich um die Stelle eines Zeichenlehrers an einer Schule bewerben zu wollen?

Nur das nicht, nur das nicht! Das hielt Hans ja gar nicht aus, und dann würden die Tanten kommen mit einem: „Siehst Du wohl?" in allen Tonarten, wie Byron dies so schön sagt in seinem „Don Juan":

„Scheußlicher klingt's, als wenn die Eule schreit,
Unheimlicher, als wenn der Nachtwind klagt,
Wenn Freunde, Seher der Vergangenheit,
Euch sagen — Ja, ich hab' es gleich gesagt!
Und Euch erzählen, wie sie lange Zeit
Das Kreuz voraussahn, das ihr eben tragt,
Und euch erinnern, um euch aufzurichten,
An alte längst vergangene Geschichten!"

Ja, so dachte Lotte Jung, wenigstens ungefähr so, und Trotz und Zorn waren darüber in ihrer Seele. Die feinen Schneekristalle wisperten an den Fensterscheiben, als ob ganz feine, feine Stimmchen zu ihr sprächen und Einlaß begehrten, und es war kein Wunder, daß sie erschrocken zusammenfuhr, als unten die Hausglocke schrillte.

Was war das? Wer konnte das sein? Onkel Karl nicht zu Hause. Wer sollte denn wohl nach Lotte Jung fragen? dachte sie fast bitter, indem ihr so recht zum Bewußtsein kam, daß in der ganzen Stadt nicht eine Seele war, die freundschaftlich ihrer gedacht hätte. Vielleicht war es doch der Telegraphenbote! Junge Frauen, deren Mann zum ersten Male verreist ist, erwarten immer mindestens ein Dutzend Telegramme. Sie versuchte, aus dem Fenster spähend, zu erkennen, wer draußen klingelte. Aber vom Fenster aus sah man wohl den Fahrdamm, aber nicht den Hauseingang. Vielleicht war es einer von Jungs Schülern oder die Sally. Und wenn es die Sally wäre, so würde sie sich darüber freuen, denn ihr junges Herz sehnte sich nach Gesellschaft, nach einem anderen theilnehmenden menschlichen Wesen. So lief sie denn schnell hinunter zur Hausthür. Da stand zwar kein Mann mit zwei rothen Streifen an der Mütze, aber ein weibliches Wesen mit einem roth und blau garnirten Hut und in einer blauen Winterjacke mit rothem Besatz. Und als Lotte das Gesicht zwischen dem hohen Jackenkragen und dem Hut suchte, erkannte sie das magere spitze Gesichtchen der Kousine Röschen von Syderow, aus dem die wasserblauen Augen sie verlegen anstarrten. Röschen hatte trotz sorgfältigster Vorbereitung ihrer diplomatischen Aktion dabei nicht in Rechnung gezogen, daß ihr Lotte eigenhändig die Hausthür öffnen würde. Die vorbereitete Anrede, die Art, wie sie in Gedanken der lieben Lotte an's Herz geflogen war, der theilnehmende Augenaufschlag, Alles paßte wohl für ein Zimmer, in dem eine verlassene Frau sich härmte; aber ganz und gar nicht für eine kleine grüne Hausthür, in die der Wind ganze Wolken stiebenden Schnees und zugleich die neunundneunzigeinhalbes Pfund lebendes Gewicht von Röschens schmächtiger Person hineinblasen wollte.

„Du bist es?" fragte Lotte nur.

„Ja, Lotte", antwortete eine mit blau gefrorenen Lippen, wobei sie bemerkte, daß Lottes Näschen einen Zoll höher sich reckte. Da nun Lotte nichts sagte, mußte Röschen die Unterhaltung eröffnen, und so kam sie mit der Anrede heraus: „Ich wollte Dich einmal in Deinem Heim aufsuchen."

„Na", meinte Lotte etwas spöttisch, „hier zieht es ganz abscheulich. Wolltest Du etwas Besonderes von mir wissen?"

Armes Röschen, wie wenig programmäßig das Alles sich anließ! Lotte schien Neigung zu haben, sie zwischen Thür und Angel abzufertigen. Aber wenn sie bedachte, in welchem Gemüthszustand Lotte war, erschien es ja nur natürlich, daß sie ein menschenscheues Wesen zeigte. Nein, Röschen nahm das ganze Bewußtsein ihrer hohen sittlichen Mission zusammen und sagte: „Ja, Lotte, ich wollte Dich in Deinem Heim endlich aufsuchen. Auch Papa und Mama wünschten dies sehr, und da ich wußte, daß Dein Mann verreist ist, glaubte ich Dich am wenigsten heute zu stören!"

„Ach so!" sagte Lotte, der, was man so nennt, ein Seifensieder aufging und die neugierig wurde, was nun wohl von der Kleinsyderower Seite kommen würde. „Ich bin ganz allein zu Hause. Bitte, hier die Treppe hinauf!"

Während sie zusammen die Stufen hinauf stiegen, sagte Röschen: „Lotte, Du weißt gar nicht, wie sehr ich mich in der ganzen Zeit gesehnt habe, einmal bei Dir vorsprechen zu können!"

„Weshalb hast Du Dich denn gesehnt, Röschen, statt einfach zu kommen?" fragte Lotte, die sich sehr aufgelegt fühlte, kleine sarkastische Fragen zu thun.

„Ach, es kam immer etwas dazwischen!"

„Du durftest wohl nicht kommen, gutes Röschen," erwiderte Lotte in einem Ton, als ob ihre Kusine soeben ihren sechsten Geburtstag gefeiert hätte.

„O doch, aber, weißt Du, die Tanten waren doch so böse auf Dich, und dann dachten wir auch, Du würdest die Flitterwochen —"

„Sind vorüber!" war die knappe Antwort, indem Lotte zugleich die Thür zum Atelier öffnete.

Da hatte Vater Syderow gestern Abend doch recht gehabt!

Die Kusine trippelte in die Räuberhöhle hinein, und mit der nur Frauen eigenthümlichen Fähigkeit, mit einem Blick tausend Dinge zu registriren und nach einer Sekunde zu wissen, was für Tapeten, Möbelüberzüge, Tischdecken und Gardinen in einem Zimmer sind, übersah sie das Atelier und gewahrte dabei natürlich das Kinderkleidchen. Als zugleich die Lore im Nebenzimmer mit ihrer schrillen Stimme sich mühte, das Miauen junger Katzen nachzuahmen, hatte Röschen das Gefühl, als ob sie einer solchen Situation nicht ganz gewachsen wäre. Ja, mein Gott, das war ja ganz unmöglich! Im Fluge zählte sie, wieviele Monate Lotte verheirathet sei. Die abenteuerlichsten Gedanken durchblitzten ihr Gehirn, und es war begreiflich, daß sie mit nur schwacher Stimme sagte: „Erlaube, daß ich mich setze, ich — ich leide jetzt oft an Schwindel!"

Lotte zog ihr rasch einen Stuhl herbei. „Daß Du aber gerade bei Deinem ersten Besuch in meinem Heim mit Schwindel eintrittst, ist wirklich Pech. So, setz' Dich nur!"

Wenn auch Lotte nicht die ganze Tragweite von Röschens innerer Erschütterung ermessen konnte, so hatte sie doch sehr wohl bemerkt, wie deren Blick auf dem Kinderkleidchen haften blieb. Die Sache fing an, ihr Spaß zu machen. „Warte einen Augenblick, ich hole Dir ein Glas Wasser!"

Kaum war Lotte hinaus, so stürzte Röschen wie ein Habicht an die Thür des Nebenzimmers, um sie rasch zu öffnen. Gott sei Dank, sie hörte und sah nun, daß dort die Lore schwatzte. Und dann in Windeseile zu dem Kleide. Kein Zweifel, es war ein Kinderkleidchen! Großer Gott, das stand nicht in ihrem vorbereiteten Plan, das verzwickte die Sachlage ungeheuer, das brachte Alles ins Schwanken. Sie sah sich in einer Lage, der sie mit keiner Erfahrung begegnen konnte!

Sie hatte kaum Zeit, wieder schwindelig zu ihrem Stuhl zu gelangen, als auch schon Lotte mit dem Glas Wasser eintrat, das Röschen dankend halb austrinken mußte. Lotte stand neben der Lady Macbeth und schwieg. Die Kusine mußte also die Fortsetzung der Unterredung übernehmen. Eigentlich paßte nun alles nur halb, was sie hatte sagen wollen.

„Ja, liebe Lotte, also zunächst tausend Grüße von Mama und Papa. Du weißt ja, wie das ist in unserer Verwandtschaft. Alles hält zusammen, und es ist schwer für den einzelnen, sich von diesem Druck der allgemeinen Stimmung freizumachen. Aber es kursiren so abenteuerliche Gerüchte in der Stadt, und die Tanten ergehen sich in Andeutungen so ungeheuerlicher Dinge, daß ich beschloß, selbst zu Dir zu gehen, obgleich ich weiß, daß alles Unsinn oder wenigstens übertrieben ist."

„Ja, das ist es," sagte Lotte kurz und bestimmt, und wie sie so neben dem Bilde stand, hätte man sie und die Lady verwechseln können.

„Das habe ich gleich gesagt. Ich kenne doch unsere Lotte," sagte ich. „Was die anfängt, führt sie durch, und wenn alles gegen sie ist!"

„Ja, das thut sie," war die Antwort, und auf Lottes Stirn wetterleuchtete es etwas bedrohlich.

„Da wollte ich Dir doch sagen, daß, wenn thatsächlich irgend etwas an dem albernen Geklatsche der Tanten wahr wäre, Du allezeit auf mich zählen könntest. Ich bin ja so froh, Dich doch im Ganzen zufrieden in Deinem Heim hier zu sehen!" Ihr Blick ruhte unwillkürlich auf dem unschuldigen weißen Kinderkleidchen.

„Nun, und wenn etwas davon wahr wäre, obgleich ich gar nicht genau weiß, von welchen Gerüchten Du sprichst, inwiefern wolltest Du mir helfen?"

„Aber, liebe Lotte, ich wußte ja, daß nichts Wahres daran wäre!"

Wenn das so weiter ging, dachte Lotte, dann konnten sie sich gegenseitig bis morgen früh anlügen. Sie setzte sich, und indem sie die Hände auf den Knien verschränkte und vorgebeugt von unten auf mit einem verschmitzten Lächeln versuchte, in Röschens wasserblaue Treuaugen zu blicken, fragte sie: „So, nun sage mir erst einmal, welche Gerüchte denn eigentlich umlaufen? Ich komme ja mit Niemandem zusammen. Nachher wollen wir dann sehen, wie Du mir helfen könntest."

Die Beantwortung einer so sachlich klipp und klar gestellten Frage stand wieder nicht auf dem kleinsyderow'schen Programm. Röschen mußte von der Annahme ausgehen, daß sie hier mitten in eine fertige kritische Situation hineinkommen würde, daß sie Lotte in Verzweiflung mit vom Weinen verschwollenen Augen antreffen würde, und daß sie mit ihrem warmen verwandtschaftlichen und christlichen Empfinden nur daran anzuknüpfen hätte! Und nun kam die Sache so.

„Ach, man mag ja gar nicht die Dinge so gerade heraus nennen. Man spricht davon — man behauptet — das heißt — besonders die Tanten machen solche Andeutungen, daß Du — — ja, daß Du vielleicht nicht sehr glücklich wärest und besonders, daß Du sehr eingeschränkt leben müßtest ohne Dienstmädchen und Alles."

„Das ist wahr."

Röschen schwor, nie im Leben wieder eine solche Mission zu übernehmen. Sie war ganz verlegen und stotterte: „Nun ja, aber was schadet denn das? Darin liegt doch nicht das Glück! Es ist ja gemüthlich hier bei Euch, daß man unwillkürlich an den Spruch denkt: Raum ist in der kleinsten Hütte. Nein, wie nett solch ein Atelier ist. Hier bist Du gewiß immer, wenn Dein Mann malt, und, ach Gott, wir Frauen sind ja so zufrieden und entbehren so gern."

Das ging ganz flott so weiter, denn Röschen war mit dem Raum in der kleinsten Hütte in längst gelothetes Fahrwasser hineingerudert.

„Nun ja und —?" meinte Lotte etwas ungeduldig. Sie begann sich über die Phrasen zu ärgern, „bitte, welche Gerüchte verbreitet man sonst noch?"

„Ach Gott, das ist ein Gerede! Dein Mann sei verreist, und, ich mag es kaum sagen, es sei ungewiß, ob — das heißt, wann er zurückkäme."

„Das ist auch wahr, Röschen."

„Ah —" machte die Kousine, und dieses Ah kam wie ein Seufzer der Erleichterung heraus, denn diese Antwort Lottes paßte ganz genau in's Programm. „Lotte, das sagst Du so ruhig?"

„Ja, ganz ruhig", erwiderte Lotte mit einem Gesichtsausdruck, den die Kousine als Ausdruck finsterer Entschlossenheit zu radikalen Maßnahmen auffassen mußte.

„Lotte, Du wirst doch nicht, weil Dich vielleicht das Schicksal etwas unsanft anfaßt, Du wirst doch nicht — oder wie soll ich sagen, Du denkst doch nicht daran, zum Aeußersten zu schreiten und etwa überhaupt das Ehegelübde etwas leicht zu nehmen?"

„Nein, liebe Kousine, keineswegs, Du kannst Dich beruhigen."

(Fortsetzung folgt.)

— Ahnungsvoll. — Diener (zur Zofe): Was nur unsere Gnädige heute für ein freundliches Gesicht macht? — Zofe: Vielleicht läßt sie sich photographiren?

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.
Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str.
Evanston, Ill. Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—6.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Dialeta-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

Sep.doSafon,1m

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei=Packet schreibt.

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen.

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

„Ich war seit Jahren mager, und glaubte daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Protone ist ein äußerst wirksames Beförderungsmittel der Ernährung, vergrößert die Zellen, erzielt vollständige Assimilirung der Speise, vermehrt die Blutkörperchen und dadurch schafft es Muskeln und festes gesundes Fleisch und macht die Figur rundlich.

Für Damen, die nie modern aussehen, in irgend einer Bekleidung, wegen ihrer Magerkeit, wird diese vortheilhafte Behandlung eine Offenbarung sein. Sie verschafft auch eine schöne Figur und stärkt die Nerven.

Es kostet Euch nichts, die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Sie ist absolut unschädlich, auch für den zartesten Körper. Die Protone Company, 1851 Protone Bldg., Detroit, Mich., schickt Jedem, der Namen und Adresse einsendet, mit zehn Cents in Silber oder Briefmarken, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen, ein 50c Packet von Protone frei, mit vollen Anweisungen, um zu beweisen, daß es wirkt. Keine freien 50c Packete in Apotheken. Sie schicken Euch ihr Buch „Weshalb Ihr mager seid" gratis, welches Thatsachen angibt, die Euch überraschen werden. Schreibt heute. $1.00 Packete werden in Chicago verkauft und empfohlen von Siegel Cooper & Co., Public Drug Co., Central Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co. und Economical Drug Co.

Lokalbericht.

Sitzungen verlegt.

Schulrath wird in Zukunft Nachmittagsitzungen abhalten.

Schneider muckt auf.

Er protestirt dagegen, daß die Mittel der Schulbehörde für die Anlage einer Sammlung von Zeitungsausschnitten für Präsident Urion verwandt werden.

Der früher wiederholt gemachte Vorschlag, die Sitzungen des Schulraths am Nachmittag abzuhalten, ist gestern Abend zur Wirklichkeit geworden. Einstimmig nahm der Schulrath den in der letzten Sitzung von Kommissär Frank J. Bennett gestellten Antrag, die Sitzungen vom Abend auf den Nachmittag zu verlegen, an. Sie werden künftig Mittwoch Nachmittag um vier Uhr abgehalten werden. Die nächste Sitzung wird die erste Nachmittagssitzung sein. Ist der Mittwoch ein Feiertag, so werden die Sitzungen am vorhergehenden Dienstag abgehalten werden.

Schneider muckt auf.

Wie andere Menschenkinder verfügen auch Schulrathspräsidenten über ein gewisses Maß persönlicher Eitelkeit, lieben es, ihren Namen in den Zeitungen zu sehen und sich die Zeitungsausschnitte zur Erinnerung für sich selbst und Kind und Kindeskinder aufzuheben, damit diese sich an dem Ruhme ihrer Vorfahren erfreuen können. Kluge Geschäftsleute beuten diese Eitelkeit aus, sammeln alle auf eine bestimmte Persönlichkeit bezüglichen Zeitungsartikel und verkaufen sie dieser Persönlichkeit für einen bestimmten Preis. Ex=Präsident Schneider vom Schulrath hat eine derartige Sammlung, die mehr als neuntausend Ausschnitte in acht Quartbänden umfaßt. Auch Mayor Busse besitzt eine derartige Sammlung, und es sind wohl nur wenige im öffentlichen Leben stehende Männer, die nicht derartige Sammlungen aufzuweisen haben. Auch Präsident Urion vom Schulrath will sich eine derartige Sammlung anlegen. Freilich, er beabsichtigt dies nicht auf seine eigenen Kosten zu thun. Der Schulrath soll für das Abonnement bei der Consolidated Preß Clipping Co. bezahlen, $3.50 den Monat für die Ausschnitte und je einen Cent der Ausschnitt für das Aufkleben. Ein dahingehender Antrag wurde in der gestrigen Sitzung des Schulraths vom Ausschuß für Liegenschaften gestellt, der in seiner Empfehlung hervorhob, daß ein derartiges Abonnement in früheren Jahren für den Präsidenten unterhalten worden sei. Hier hielt es Ex=Präsident Schneider an der Zeit, aufzumucken. Er erklärte, daß er wohl für sich derartige Ausschnitte habe sammeln lassen, daß er aber dafür aus seiner eigenen Tasche bezahlt habe. Eine derartige Sammlung habe für den Schulrath selbst keinen Werth und sei unnöthig, da die Behörde für alle vorkommenden Fälle ihre Akten zur Verfügung habe. Eine Sammlung von Ausschnitten habe nur für den Präsidenten selbst Werth. Er fügte nicht hinzu, daß Präsident Urion das Abonnement aus seiner eigenen Tasche bezahlen solle, aber alle Anwesenden wußten genau, worauf er hinauswollte. Auch Präsident Downey vom Ausschuß für Liegenschaften blieb der Sinn der Erklärung des früheren Schulrathspräsidenten nicht verborgen. Er zog den Antrag schleunigst zurück und beantragte seine Rückverweisung an den Ausschuß für Liegenschaften.

Kinderzahl in der 1. Ward nimmt ab.

Einen Beweis für die besonders von den beiden Stadtvätern der 1. Ward wiederholt angestimmte Klage, daß die Ward als Wohnbezirk mehr und mehr verliert, daß Wohnhäuser Geschäftshäusern Platz machen müssen und die Zahl der Haushaltungen mehr und mehr zurückgeht, liefert ein in der gestrigen Sitzung vom Ausschuß für Unterrichtswesen gestellter Antrag, den Kindergartenunterricht in der Jones=Schule einzuschränken und statt dessen einen Kindergarten in der Doolittle=Schule in der 3. Ward zu eröffnen. Es wurde erklärt, daß die Betheiligung am Kindergartenunterricht in der Jones=Schule immer geringer werde. Der Antrag kam zur Annahme. Die Kindergärtnerinnen der Jones=Schule werden den Kindergarten der Doolittle=Schule leiten.

Auf den Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen wurde beschlossen, die Zöglinge, die sich zur Aufnahme in das Lehrerseminar melden, in Zukunft auf deutliche Aussprache und richtige Betonung hin zu prüfen. Die Verordnung tritt vom 1. Januar an in Kraft. Ebenfalls auf den Antrag dieses Ausschusses wurden einige Aenderungen im Personal der Abendschulen vorgenommen. Frl. H. J. Walsh, die zur Vorsteherin der McAllister=Abendschule erwählt worden war, hat die Stellung abgelehnt. An ihrer Stelle wurde John A. Johnson, Vorsteher der Marquette=Abendschule, zum Vorsteher der McAllister=Abendschule ernannt, dessen Stellung die Vorsteherin der Jirka=Abendschule, Francis McKay, erhielt. Ein Vorsteher für die Jirka=Abendschule wird später ernannt werden.

Zu Vertretern des Schulraths im Aufsichtsrath der Pensionskasse der Lehrerschaft wurden die Kommissäre Frank J. Bennett und Modie J. Spiegel erwählt. Kommissär Bennett tritt an Ex=Präsident Schneiders Stelle. Kommissär Spiegel hat dem Aufsichtsrath bereits bisher angehört.

Herr Schneider erklärte nach der Sitzung, daß er im nächsten Monat mit seiner Familie nach Deutschland übersiedeln und dort möglicher Weise dauernd seinen Aufenthalt nehmen werde.

Freitags Ersparnisse!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Blankets und Crash

Shrunk Finish Crash, halb gebleicht, extra schwer, für Küchen- od. Roller-Handtücher, läßt sich perfekt waschen, 7c-Werth, für........ **5c**

Graue baumwollene Blankets — einfache, warm gefließt, rosa oder blaue Borders, reg. Preis, das Paar 59c, Freitag, das Stück..... **17c**

Bilder und Rahmen

Perlen — 16 bei 20, oder 12 bei 24 — in einem 4zölligen vergoldeten Sweep Rahmen — mit polirten Ecken, $1.98 Bilder für nur...... **$1.48**

Passepartout, Größe 5 bei 7 und 7 bei 9, gute Sujets, Landschaften, einschließlich „Junge Mutter" u. „Cupid" usw., 15c-Werthe, für.............. **8c**

Prints und Futterstoffe

3½c Yd. f. marineblaue Grund Kattune, in Fabrikresten, gute Auswahl von Mustern, 7c die Yard werth.

Futter-Sateens, Serges usw., sämmtlich in einer großen Partie, Bis zu 20c wth., für.... **5c**

Spitzen und Stickereien

1c Yard für englische Torchon Spitzen und Einsätze so lange sie vorhalten.

Stickerei Edging und Einsätze — Bis zu 5c die Yard werth, die Yard für.............. **2c**

Gardinen und Strecker

15c f. Nottingham-Spitzen-Gardinen, leicht beschädigt einzelne und in Paaren.

Gardinen-Strecker, von Hartholz gemacht, mit nickelplattirten Pins, für..... **59c**

Spart an Strümpfen

10c für schwarze, gerippte fließgefütterte Strümpfe für Kinder, nahtlos, doppelte Kniee, Gr. 6—9, reg. 15c-Wth.

Schwere schwarze, fließgefütterte Damenstrümpfe, nahtlos, regulärer 15c Werth, für...... **10c**

Schuhe und Slippers

$1.00 für Damenschuhe aus Dongola Kid, — Schnür- und Blucher-Facons — mit hohen oder niedrigen Absätzen — solide Ledersohlen — in allen Größen. 1.50 Werth.

Haus-Slipers für Damen, aus allen Lederforten, Filzfutter oder Filz mit Leder-Sohlen und foxed mit Leder an den Seiten. — Alle Größen. 75c-Werthe zu.... **49c**

Anzüge und Ueberzieher

$1.05 f. Knaben-n. Kinder-Anzüge und Ueberzieher, schwarzes und blaues Cheviot, doppelbrüstige u. Eton Facons, 3 b. 16 J. Ueberzieher 3 bis 8 J. Nur von 9 bis 11 Vorm.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, in den neuesten Herbst-Schattirungen, braun, grau und grün. Ueberzieher in regulären 46- oder 50zölligen Autocons — zu.......... **$7.50**

Unterzeug zu nur 19c

19c für geripptes Unterzeug für Kinder, Vests u. Pants, fließgefüttert. Alter 4 bis 16 Jahre, bis zu 39c werth.

Feine gerippte Vests und Pants für Damen, fließgefüttert, 25c Werthe, für........... **19c**

Sweater Coats und Shawls

$2.50 für volle Größe wollene Shawls für Damen, in allen Farben, regul. $3.25 Werthe.

Sweater Coats für Kinder — in allen Größen, regul. $1.50-Werthe, für........... **98c**

Körbe und Salzbehälter

10c für Waschkörbe, mittelgroße Sorte, Hartholz, gut gemacht, ein spezieller Werth.

Importirte hölzerne Salzbehälter, Hartholz, hübsch lackirt, — mit vernickelten Trimmings, speziell für **19c**

Freitags Coat-Ersparnisse

$4.98 für Coats f. Damen u. Mädchen, Broadcloth und Kersey, 30 bis 36 Zoll, Atlasfutter, halbanschließend, $10.98 Werth.

Coats für Babies — Bearskins, Broadcloth oder Plüsch, extra schwer gefüttert, hübsche Trimmings, für **$2.98**

Zigarren

Cremo oder Anna Hyde 5c-Zigarren — 9 für.................... **25c**

Dukes Mixt., Union Workman oder Old Mill — 6 5c-Packete für.................. **21c**

Little Nut Zigarre — Combination-Einlage, Regulärer Preis $1.25 p. Kiste von 50, spez., **59c** Nur 2 Kisten an 1 Kunden.

Kurzwaaren

Baumwollfaden auf Spulen, Stück.......... **1c**

Stopf-Baumwolle — der 5c-Knäuel zu................ **1½c**

Sicherheitsnadeln — per Dutzend............ **1c**

Stecknadeln mit Nadelspitzen — 400 im Packet — zu nur................. **3c**

Dr. Bloomenthal
der schmerzlose Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S

Hohe Preise für immer abgeschafft.

Goldfüllungen $1.45, $1.95, $2.45.

Goldkronen, $3.95, $4.95. Porzellankronen, $2.95, $3.95, $4.95.

Platten, obere oder untere, $4.95, $5.96, $6.95.

Alle Zahnarbeit garantirt
Konsultation frei.

Droguen

B. B. Kräuterthee für alle Magenleiden, 25c-Größe für.............. **9c**

Unsere Pfund-Rolle reine absorbirende Watte, 40c-Größe für....... **19c**

Dr. Munjels Tablets für bleiche, schwache, nervöse Frauen — 50c-Größe für............ **26c**

Pinkhams Vegetable Compound oder Peruna, $1.00-Größe für...... **65c**

Liköre

Speziell — $2.00 werth Likör für $1.00.
½ Gallone Rye Whiskey oder California Brandy,—werth $1.25
½ Gall. Portwein, wth. 75c
Gesammtwerth....$2.00
Speziell am Freitag zu nur........ **$1.00**

Groceries

Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfund 40c; Pfund... **14c**

Gemischter Thee — speziell—per Pfund......... **19c**

Hochfeine Domestic Oel- oder Senf-Sardinen, per Büchse 3c, oder 9 Büchsen für........ **25c**

Whanndotte oder Grandma's Waschpulver, 2 18c Packete für.... **25c**

Swifts Premium Schinken Pfund..... **16¾c**

Beste runde Sommerwurst — Pfund......... **10c**

Feiner granul. Zucker—5 Pfund für......... **26c**

Fancy gebrochener Kopfreis — 5 Pfd. für.... **18c**

Beste Wäschestärke— 3 Pfund für........... **12c**

Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. $1.49; — ⅛ Bbl. zu............ **78c**

Procter & Gambles Amber-Seife — 10 5c-Stücke für........... **35c**

Reines Parafin Siegelwachs — per Stück..... **10c**

Quaker Rolled Oatmeal — per Dutz'd. 95c; per Packet....... **8½c**

Silver Drip Tafel-Sirup, per Gall.-Kanne.. **38c**

Extra fancy Muskatel Rosinen, 3 Pfd. für..... **23c**

Jüdischer Kindergarten.

Frau Scott Durand eröffnet eine wohlthätige Anstalt.

Frau Scott Durand von Lake Bluff hat in dem Gebäude auf dem Barber Str.=Spielplatz, nahe 14. Str., einen Kindergarten für jüdische Kinder, die zum Besuch der gewöhnlichen Kindergärten noch zu klein sind, eingerichtet. Daß sie damit den vielbeschäftigten Müttern der Kleinen eine Wohlthat erwiesen und einem stark gefühlten Bedürfniß abgeholfen hat, geht aus dem starken Besuch hervor, der seit dem letzten Montag bereits auf 60 Kinder gestiegen ist und täglich zunimmt. Mehr als hundert Kinder können nicht aufgenommen werden. Die Kinder sind unter 4 Jahren, und viele sind so klein, daß sie noch nicht laufen können. Die älteren von ihnen erhalten einfachen Unterricht, während die anderen unterhalten und gepflegt werden. Die Anstalt steht unter der Leitung von Frl. Marion Sherwood, einer erfahrenen Kindergärtnerin. Das Gebäude hat die Westseite=Parkbehörde zu dem Zweck zur Verfügung gestellt.

Aendert das Programm.

Von Dr. Frederick A. Cook traf gestern Abend aus St. Louis die Nachricht ein, daß sein Besuch in Chicago am morgigen Freitag Abend auf nur vier Stunden beschränkt sein wird. Dr. Cook trifft um acht Uhr hier ein und wird von einer Abordnung des Hamilton=Klubs, sowie Vertretern der Stadtverwaltung empfangen und nach dem Koliseum geleitet werden. Die Beamten des Hamilton=Klubs wurden auch benachrichtigt, daß er sich an dem ihm zu Ehren beabsichtigten Bankett nicht betheiligen könne.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

$6 Gold=Brillen für $1

Wir laden Jeden ein, der an den Augen leidet, vorzusprechen und sich von unseren Augen Spezialisten gründlich und absolut kostenfrei untersuchen zu lassen. Wir passen die Linsen korrekt an, um alle Augenmängel zu beseitigen, in Gold Shell Augengläser-Rahmen oder Brillen — zu........................ **$1** Alles vollständig.

Wenn Ihr Kopfweh oder schwache Augen habt, kommt zu uns und zwar ohne Zögern, und wir sichern Euch absolute Heilung. Schulkindern wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Nachfolger von
H. MANASSE,
Optiker, umgezogen nach
195 State Strasse,
Drei Thüren nördlich von Adams Straße.
Benutzt Elevator nach dem zweiten Floor.
sondido

Deutsche Gewissenhaftigkeit —Amerikanische Baukunst—

finden Sie vereint in unseren prachtvollen 2-Flat Brick- oder Frame-Häusern an Clybourn Ave., nahe Belmont Ave. Zimmer hell mit großen Closets, Lotten 28 Fuß.

Wundervoller Bargain

$400 Anzahlung — Rest wie Miethe.
Eins der Flats vermiethet.
Schlüssel in Zweig-Office: Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave. sadon

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen=Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
Sep.dosondi,3m

Koch- und Heizöfen aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2753 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—o31,sondido

—Kurzer Prozeß. — Rechtsanwalt: Wenn Sie noch mal wieder solch Zeug zusammenschmieren, dann mache ich kurzen Prozeß mit Ihnen! — Schreiber: Können Sie ja gar nicht, Herr Doktor!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neuestes Grubenunglück.

Etwa 200 Mann sind verschüttet — wie viele Todte?

Wheeling, W. Va., 7. Okt. Nach späterer Nachricht bestand das Kohlengrubenunglück zu Elm Grove lediglich darin, daß ein Mann durch Berührung eines geladenen elektrischen Drahtes getödtet wurde.

Es wurde daher von der Absendung einer Hilfsexpedition Abstand genommen.

Von Dickinson widerrufen.

Nashville, Tenn., 6. Okt. Kriegssekretär Dickinson stellt die erwähnte Angabe, daß er wegen Krankheit in seiner Familie und des kürzlichen Todes seienr Schwiegertochter sein Amt niederlegen wolle, in Abrede.

Ausland.

Luftschifflinie geplant

Für Verkehr zwischen Hamburg, anderen Nordseehäfen und Dänemark. — Erpressungsversuch gegen einen Zeitungsmenschen u.s.w. — Sozialistischer Wahlsieg in Sachsen-Meiningen. — Offizier im Duell schwer verwundet. — Prager „Tageblatt" verbittet sich Rathschläge des bairischen Thronfolgers.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Okt. Dier Skandalprozeß gegen den sogenannten Journalisten Hermann Dahsel und die „Rechercheurin" Emmy Schuwart, unter Anklage der Erpressung, wurde vor der 4. Strafkammer des Berliner Landgerichts eröffnet. Unter den Zeugen ist auch der einst vielgenannte und als Antisemit berüchtigte Rektor a. D. Hermann Ahlwardt. Die Oeffentlichkeit ist von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Die Affäre der beiden Angeklagten, welche durch die Verhaftung der Frau Schuwart, einer intelligenten Dame und Gattin eines Schöneberger Xylographen aufgerollt wurde, hat seit Anfang dieses Jahres die Blätter wiederholt beschäftigt. Im Januar sprach Frau Schuwart in der Wohnung des Grafen Konrad v. Frankenberg vor und theilte ihm mit, daß bei einem ihrer Freunde, einem Redakteur, der zu allen großen Tageszeitubngen Beziehungen unterhalte, über den Grafen und dessen Gattin eine Fülle belastenden Materials zusammengetragen worden sei, dessen Veröffetnlichung dem Grafen sehr peinlich sein dürfte. Ihr Freund sei aber bereit, den Artikel nicht zu schreiben, wenn . . . . Der Graf verstand, wo die Besucherin hinauswollte, und erklärte sich bereit, 500 Mark zu zahlen, wenn er den Artikel sehen könne. Thatsächlich brachte Frau Schuwart am folgenden Abend den Aufsatz, worin die Frage aufgeworfen wurde, wie es komme, daß Graf Konrad v. Frankenberg trotz schlimmer Verfehlungen noch immer im Maltheserorden geduldet werde, während der Hohenzollernprinz Joachim Albrecht, der die Schauspielerin Marie Sulzer, alias Baronin von Liebenberg, geheirathet hat, lediglich aus diesem Grunde aus dem Johanniterorden ausgeschlossen worden sei. Auf Veranlassung des Grafen Frankenberg wohnten dieser zweiten Unterredung mit der Erpresserin in einem Nebenzimmer zwei Kriminalkommissare bei, welche die Frau festnahmen, nachdem sie sich damit einverstanden erklärt hatte, daß für den Artikel 1000 Mark gezahlt werden sollten.

Als Arrangeur dieses Erpressungsmanövers wurde der Journalist Hermann Dahsel bezichtigt. Danach wurde noch ermittelt, daß er auch in der Affäre eines, jetzt wegen Betruges in Untersuchungshaft sitzenden Freiherrn v. Koburg, ferner in der Affäre der Baronin Liebenberg und der eines Brennereibesitzers aus Stendal, sowie des Waarenhausbesitzers Adolf Wertheim an die betreffenden Persönlichkeiten herangetreten ist, um Summen im Betrage bis zu $1000 herauszulocken.

Die, soeben abgehaltene Landtagswahl im Herzogthum Sachsen-Meiningen hat einen Sieg der Sozialdemokraten ergeben. Diese haben zwei Mandate zu ihrem bisherigen Bestand hinzugewonnen. In zwei Kreisen sind sie auch noch an den Stichwahlen betheiligt.

Prinz Georg, der im 20. Lebensjahre stehende älteste Sohn des Kronprinzen Konstantin von Griechenland, ist im ersten Garderegiment z. F. eingestellt worden. Die Mutter des Prinzen, Kronprinzessin Sophie, ist eine Schwester des Kaisers Wilhelm.

Im Alter von 72 Jahren ist der bekante Operndirektor Heinrich Morwitz aus dem Leben geschieden. Er hatte die Morwitz-Oper im Schiller-Theater geleitet.

Laut Meldung aus Görlitz, im schlesischen Regierungsbezirk Liegnitz, hat ein Student der Medizin, Namens Zeiske, mit einem dortigen Offizier ein Duell ausgefochten, dessen Ausgang sich als verhängnißvoll erweisen mag. Der Offizier wurde durch einen Schuß i nden Unterleib schwer verwundet.

Direktor Colsmann von der Zeppelingesellschaft verhandelt in Hamburg mit Kapitalisten über die Anlage eines Zeppelinhafens und die Einrichtung einer Luftschifflinie. Diese soll den Verkehr mit den Nordseehäfen und Dänemark vermitteln.

Wien, 7. Okt. Das Prager „Tageblatt" greift im Namen der Deutschösterreicher die erwähnte sensationelle Rede des Prinzen Ludwigl von Baiern an. Das Blatt sagt, statt Trost zu spenden, ertheile der Prinz den Deutschen in Oesterreich überflüssige und gefährliche Rathschläge. Der Rath zur Einigkeit komme hinterher gehinkt. Die Deutschen seien nie einiger gewesen, als jetzt. Statt einer Aufforderung zur Tüchtigkeit verdienten sie Anerkennung für das aufopfernde Erhalten ihrer Treue dem Staat gegenüber und die Führung auf allen Kulturgebieten.

Die Warnung vor dem „Schielen über die Grenze", fügt das „Tageblatt" hinzu, sei eine alte Verdächtigung, die, weil sie aus dem Munde des Prinzen komme, den schwersten Schaden bringen müsse.

Es wird bestätigt, daß Kaiser Franz Joseph die morganatische Gemahlin des Thronfolgers Franz Ferdinand, Sophie v. Hohenberg, geb. Gräfin Chotek, zum Rang einer Fürstin mit dem Hoheitstitel erhoben hat.

Die Blätter erinnerten gestern daran, daß schon ein Jahr seit der denkwürdigen Angliederung der ehemals türkischen Provinzen Bosnien und der Herzegowina verflossen ist.

Die Weltkonferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels wurde hier in Wien eröffnet.

Budapest, 7. Okt. Der ungarische Reichsrath hat seine Sitzungen wieder aufgenommen. Dem Abgeordnetenhause gewährt Präsident v. Justh auf neun Tage Beschäftigung mit inneren Angelegenheiten. Dann wird eine Stellungnahme zur herrschenden Kabinetskrise nothwendig sein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Anstellung von Streikbrechern auf Straßenbahnwagen in Omaha verursachte mehrere schlimme Unfälle.

— Zu Washington, D. K., erhängte sich der 62jährige Veteran Wm. Ohle, Insasse des Regierungshospitals für Irrsinnige.

— Wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche wurden in Kansas City 4500 Schafe und Lämmer unter Quarantäne gestellt.

— Gestorben ist in der Bundeshauptstadt der Anwalt Lewis E. Payson, früherer Kongreßabgeordneter vom 9. Illinoiser Distrikt.

— Der neue Präsident der Howard-Universität zu Cambridge, Mass., Abbott Lawrence Lowell, wurde unter großen Feierlichkeiten in sein Amt eingeführt.

— In Terre Haute, Ind., wurden Ralph Conover und George Greenleaf wegen Ermordung des Vater des Ersteren — der seine Familie grausam behandelt haben soll — verhaftet.

— Auf seiner dreitägigen Reise in dem berühmten kalifornischen Yosemitethal reist Präs. Taft in Khakikleidung herum. Seinem Wunsch entsprechend wurde seine Begleitung möglichst verringert.

— Drei erfolgreiche Aufstiege mit einem Curtiß'schen Gleitflieger machte zu Richmond, Va., Foster Willard. Das dritte Mal brach beim Landen das Steuer; er erreichte aber glücklich den Boden.

— Durch ein Dynamitattentat — das zweite in drei Wochen — wurde zu Buffalo ein großer Theil des Viadukts über die Geleise der New York Zentralbahn, unweit Elk und Michigan Str., zerstört.

— Anläßlich des 60jährigen Jubiläums der Methodistenmission in Afrika wollen die Methodisten Cincinnati's in einer Massenversammlung nächsten Sonntag $300,000 für diese Mission aufbringen.

— Von den deutschen und anderen zur Zeit in New York liegenden Kriegsschiffen wurden nachträglich 21 Kanonenschüsse zur Feier der Geburt des jüngsten Söhnchens des deutschen Kronprinzen abgefeuert.

— 100,000-Feuer in Springfield, Mo., zerstörte die Fabrik der „Wunderlich Cooperage Co."

— Unser Kriegsministerium will keine solche kombinirten Manöver von Regulären und Milizen mehr veranstalten, wie sie kürzlich in der Umgegend von Boston stattfinden, da die Milizen zu sehr darunter gelitten hätten.

— Wie aus West Redding, Konn., gemeldet, verlobte sich Frl. Clara L. Clemens, die Tochter des berühmten Humoristen Mark Twain, mit dem bekannten Klaviervirtuosen Ossip Gabrilowitsch. Das Paar wird in Deutschland wohnen.

— Etwa 10,000 Personen begrüßten in St. Louis den Polarforscher Cook am Bahnhof. Seinem Vortrag wohnten 8000 Personen bei. Dr. Cook reiste noch gestern Nacht nach Kansas City weiter, und morgen Abend spricht er im Koliseum in Chicago.

— Eine große Gesellschaft in New York, unter der Leitung von C. R. Flint, dem früheren Präsidenten des Gummitrust, will die Fabrikation Wrightscher Luftfahrtmaschinen in riesigem Maße und international betreiben, unter Mitbetheiligung der Wrights selbst.

— Zu Indianapolis wurde Charles Carr von einer Jury schuldig gesprochen, am Sonntag professionell Baseball gespielt zu haben. Der Prozeß kommt jetzt vor das Staatsobergericht; er wurde nur angestrengt, um die Verfassungsmäßigkeit des betr. Gesetzes auf die Probe zu stellen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 0, Chicago 8; St. Louis 1, Chicago 5 (2. Spiel, damit Schluß der Saison); Brooklyn 4, New York 1; Brooklyn 4, New York 8 (2. Spiel); Philadelphia 2, Boston 1 (in 12 Gängen); Philadelphia 7, Boston 1 (2. Spiel).

— Ohne seine Ermächtigung wurde in einer Versammlung in New York der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Wm. R. Hearst abermals als Kandidat für das Bürgermeisteramt aufgestellt. Er hatte vorher erklärt, daß er diesmal keine Kandidatur annehmen werde, und zur Unterstützung von Richter Gaynor aufgefordert.

— Peary theilte der Nationalen Geographischen Gesellschaft mit, daß er bereit sei, die Beweise für seine Auffindung des Nordpols einer, unparteiisch zusammengesetzten amerikanischen Kommission vorzulegen. Dr. Cook hat auf die betr. Einladung noch nicht geantwortet; es ist aber bekannt, daß er sein Wort gegeben hat, der Universität Kopenhagen den Vortritt in der Prüfung der Beweise für seine Auffindung des Pols zu lassen.

Ausland.

— 3 Zugbedienstete in New Brunswick, Kanada, durch Zusammenstoß zweier Züge getödtet.

— An Stelle des jüngst verstorbenen Tschangtschitung ist Taihuntse zum Großrath (einer der drei) des chinesischen Reiches ernannt worden.

— Der Führer der spanischen Militärpartei soll dem König Alfonso gerathen haben, die Armee in Marokko auf 150,000 Mann zu erhöhen!

— Sämmtliche Mitglieder des Ausschusses der russischen Verfassungsdemokraten zu Jekaterinaburg, welche der Zugehörigkeit zu einer ungesetzlichen Partei angeklagt waren, wurden freigesprochen.

— Die ganze Auflage der 5 republikanischen Zeitungen in Madrid, Spanien, wurde gestern beschlagnahmt, wegen eines Artikels des republikanischen Senators Costa gegen die Regierung.

— In den „Allgemeinen Wissenschaftlichen Berichten" werden die Umstände der Ermordung von Brunhuber und Schmidt, Führer der deutschen Forschungs-Expedition in China (vor mehreren Monaten) näher beschrieben.

— Der amerikanische Botschafter bei der britischen Regierung übernahm in aller Form das Geburtshaus von John Harvard, dem Gründer der amerikanischen Harvard-Universität, zu Stratford am Avon (von dem Chicagoer Edward Morris und der britischen Schriftstellerin Marie Corelli für diese Universität gesichert.)

— In einer Sitzung zu Friedrichshafen am Bodensee unter dem Vorsitz von Prinz Heinrich und unter der Betheiligung Zeppelins, wurde beschlossen, nächsten Sommer eine „Vorhut" nach Spitzbergen zu senden, mit Allem ausgerüstet, was zur Ausstattung eines Luftschiffes in den Polarregionen gehört. Die deutsche Gesellschaft für luftige Erforschung der Polarregionen wurde formell begründet.

Wenn ein Mann oder eine Frau findet, daß Krankheit im Anzug ist, wie Unverdaulichkeit, schwache Augen, Nierenleiden usw., so ist es an der Zeit, der Nahrung und dem Trank etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

In fast allen solchen Fällen, in welchen Kaffee oder Thee das Getränk ist, läßt sich Linderung erzielen durch das Aufgeben von Kaffee oder Thee und den Genuß von Postum.

Er gibt einen Trank auf, der ein wirklicher Erzeuger von Krankheit ist und genießt statt dessen eine kräftige flüssige Nahrung, die Elemente für die Erneuerung der Nerven-Zentren enthält, die bisher zerrüttet waren.

„Es hat seinen Grund"

Der verhängnißvolle Schleier.

Paul Koplin zappelte im Netz einer vierzehnjährigen Kokette.

Jetzt brummt er.

Die Maid bedauert ihn und lacht ihn aus und erklärt, daß ihr der ungetreue Jimmy Fisher doch lieber sei. — Schlief sorglos, während die Polizei ihn suchte.

Der 18jährige Paul Koplin und die 14jährige Hazel Walker, mit der sich schon, auch wegen einer stürmischen Herzensangelegenheit, erst vor wenigen Tagen die Polizei beschäftigte, wurden gestern verhaftet, als sie nach St. Joe abdampfen wollten. In seiner Zelle gab heute der Jüngling an, daß seine verd..... Ritterlichkeit ihn in Schwulitäten gebracht habe. Hazel saß indeß im sonnigen Amtszimmer des Inspektors Wheeler und erzählte, bald lachend, bald schmollend, die Rolle, die sie in ihrem Liebesromane gespielt hatte. Nachdem sie die Erzählung beendigt und betheuert hatte, daß sie eine arme, schutzlose, aber empfindsame und für Liebe und Lust sehr empfängliche Waise sei, betraten ihr Vater, ein Börsenangestellter, und ihre Mutter mit Thränen in den Augen das Zimmer und nahmen das verblendete Kind in's Gebet.

Inzwischen ist auch John P. Sheehan verhaftet worden, der Inhaber des Hotels Nr. 444 Dearborn Str., wo das Paar seit Montag Abend gewohnt hat. Er wird bezichtigt, zur Verwahrlosung des Mädchens beigetragen zu haben.

Weiß nicht, wie es geschah.

„Ich weiß nicht, was ich von der ganzen Geschichte halten soll," erklärte Koplin niedergeschlagen. „Ich hatte mit einem Freund ein 5-Cent-Theater besucht. Mein Freund fand keinen Gefallen an der Vorstellung und entfernte sich bald. Ich blieb. Da ließ Hazel, die neben mir saß, ihren Schleier fallen. Ritterlich, wie ich nun 'mal bin, hob ich den Schleier auf und überreichte ihn ihr mit ein paar artigen Worten. Das sollte mein Verhängniß werden. Sie verwickelte mich in eine Unterhaltung und ließ nicht mehr locker. Ich zappelte bald in ihrem Garn und besuchte noch am selben Abend mit ihr ein anderes Nickeltheater. Dort erzählte sie mir eine rührende Geschichte, wie es ihr so herzlich schlecht ginge und ähnlichen Klimbim, den ich für baare Münze nahm, und veranlaßte mich, ihr ein Unterkommen für die Nacht zu verschaffen. Wir begaben uns nach dem Hotel, nahmen aber jedes ein Zimmer. Das war Montag Abend. In das Fremdenbuch trugen wir uns als Geschwister ein. Am nächsten Morgen wollte ich meiner Wege ziehen. Sie ließ mich aber nicht fort. Sie bat so innig, daß ich Esel mich auch wirklich bethören ließ und blieb. Na, ich schleppte sie wieder in's Theater. Mittwoch schlug sie die Reise nach St. Joe vor. Im Hotel hatte ich erfahren, daß eine Hazel Walker vermißt werde. Ich fragte sie, ob sie vielleicht diese Hazel sei. Bewahre. Sie heiße Feinen. Ihr Vater sei todt. Sogar schwarzgeränderte Taschentücher hätte sie. Das sei doch der beste Beweis dafür, daß sie Trauer habe. Wir gingen nach dem Bahnhof. Als ich die Fahrkarten löste, wurden wir verhaftet.

„Ob ich sie geheirathet haben würde? Das weiß ich wirklich nicht. Vielleicht hätte sie selbst dazu mich breitschlagen können. Hätte ich doch nur den Schleier nicht aufgehoben, dann würde ich jetzt nicht hier sitzen!"

O Jimmie!

Hazel pfiff aus einer anderen Tonart. „Ich liebe Paul," erzählte sie dem Inspektor, „mehr aber, als Paul, liebe ich Jimmie. Haben Sie Paul noch immer hinter Schloß und Riegel? Armer Junge! Ich machte seine Bekanntschaft in einem Nickeltheater. Und er war so galant! Dann gingen wir in ein anderes Theater und später nach dem Hotel. Mittwoch waren wir im Begriff, nach St. Joe abzudampfen, als die abscheulichen Polizisten uns festnahmen. Jimmie Fisher ist mir aber doch lieber als Paul. Mit Jimmie wollte ich auch nach St. Joe durchbrennen, als dieser Scherge da, Herr Ryan, uns anhielt. Sie entsinnen sich doch des Jimmie, nicht wahr? Jimmie hat sich aber rechtzeitig auf dem Bahnhof verkrümelt. Ohne Geld hat er mich sitzen lassen. Aber der Wahrheit die Ehre! Es war nicht mein Geld, das er mitnahm, sondern seine eigene Baarschaft."

Koplin wurde später vom Stadtrichter Fake unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, Sheehan aber straffrei entlassen. Hazel unterstellte der Richter der Obhut von Beamten des Jugendgerichts.

In Anklagezustand versetzt.

Die Geschworenen haben gestern Alda Elsus wegen angeblicher Beihilfe zur Ermordung ihres Bruders Alva in Anklagezustand versetzt. Das Mädchen wird auch bezichtigt, mehrere Zeugen, falls diese nicht vor Beginn des Prozesses den Staat verlassen würden, mit dem Tode droht zu haben.

Alva wurde am 28. Juni von dem ehemaligen Zuchthäusler Charles Graves erschossen. Graves war ein Hausgenosse der Familie Elsus, die Nr. 1151 W. Congreß Str. wohnt, und galt für Aldas Gatten. Während die Mutter an der Leiche des Sohnes weinte, wurde sie angeblich von Alda verhöhnt, die da behauptete, daß der Bruder sich nur todt stelle. Als Graves flüchtete, verlegte ihm ein gewisser Jakob Miller den Weg. Graves brachte den Revolver auf ihn in Anschlag und zwang ihn, schleunigst Deckung zu suchen. Alda soll dann auch Miller thätlich angegriffen haben.

Graves wurde verhaftet, als er mit dem Frauenzimmer eine Zusammenkunft hatte.

Wird vermißt.

Otto J. Dimke, ein Kollektor der Southwestern Milling Company, wird seit sechs Tagen vermißt. Da er nervenleidend ist und zuweilen an hochgradiger Gedächtnißschwäche leidet, behaupten seine Angehörigen, daß er in einem derartigen Zustand, wo sein Gedächtniß einer abgewischten Tafel gleicht, die Stadt verlassen hat und nun, sich selbst ein Fremder, im Lande umherirrt. Zur Zeit seines Verschwindens hatte er etwa $500 bei sich. Er ist verheirathet und wohnt mit Frau und Kind im Hause Nr. 3753 W. 15. Straße.

Zigeunertrieb.

Frau Anna Schönberg, Nr. 4736 N. Robey Straße, sprach heute in der Wache an N. Robey Straße vor und bat die Polizei, auf ihren 13jährigen Sohn Harry zu fahnden, der gestern Abend durchgebrannt ist, nachdem er sie um einen Diamantring im Werthe von $50, sowie ihre $6 enthaltende Börse bestohlen hatte.

„Der Junge ist abenteuerlichen Sinnes," sagte sie. „Er pflegte Hintertreppenromane zu lesen. Ich glaube, daß Geschichten, die er las, ihn veranlaßten, auf- und davonzugehen, um aufregende Abenteuer zu erleben. Gestern Abend war er in die Lektüre eines Schauerromans vertieft. Plötzlich sprang er, kurz vor dem Abendessen, auf und lief davon. Später vermißte ich den Ring und die Briefe. Daß er mich bestohlen hat, will ich ihm vergeben, wenn er nur wieder heimkommt. Er trug blaue Kniehosen, eine weiße Bluse, schwarze Schuhe und Strümpfe, sowie einen weichen, braunen Hut."

Unnöthige Besorgniß.

Der seit Sonntag Abend vermißte Betriebsleiter der bei Paris, Frankreich, gelegenen Anlage der International Harvester Company, G. M. Oberlin, schlief heute Morgen den Schlaf des Gerechten, als seine Zimmerwirthin Frau Elisabeth Will, Nr. 524 S. Ashland Ave., ihn fand. Seit gestern hatte ihn die Polizei gesucht, da Beamte der hiesigen McCormick'schen Zweiganlage befürchteten, daß ihm, dem der Landessprache nicht kundigen Franzosen, irgend etwas zugestoßen sei. Er weilt seit mehreren Wochen in Chicago. Täglich besuchte er die vorerwähnte Anlage. Samstag zog er sein Gehalt.

Sonntag Nachmittag verließ er in Begleitung eines Landsmannes seine Wohnung. Seither fehlte jede Spur von ihm, bis heute früh seine Wirthin zufällig sein Zimmer betrat und ihn friedlich schlummernd im Bette fand. Sie war rücksichtsvoll genug, ihn nicht zu wecken. Es konnte daher bislang nicht festgestellt werden, wo er sich inzwischen aufgehalten hat und wann er heimgekommen ist.

Schlafen angeblich.

Tony Baffas Mitangeklagte versuchen es mit einem Alibi-Nachweis.

Die Vertheidigung von Pasquale Nudo, Antonio Nudo, Giuseppe Cara und Ernesto Farrese, welche von Tony Baffa als mitschuldig an der Ermordung von Giuseppe Fillipelli bezeichnet worden sind, bringt heute vor Richter Kersten Zeugen auf den Stand, welche erklären, daß die Angeklagten zur Zeit des Verbrechens in ihren Wohnungen im Bett gelegen haben. Heute Morgen bezeugten Alec und May Morello, Dominico Cara, Bruder von Giuseppe, und William Lutz, Zimmermann in Diensten der Illinois Zentralbahn, daß Cara jene ganze Nacht zu Hause verbracht habe. Aehnliche Aussagen werden zu Gunsten der Anderen gemacht werden.

Katie Groß, die damals in demselben Hause wie Nudo wohnte, erkannte heute in einem am Thatorte gefundenen Regenschirm ihr Eigenthum wieder.

Fanden Liebhaber.

Schmutzige Wäsche während der Fahrt nach der Bridewell verschwunden.

Die in den Bezirkswachen benutzten Handtücher und sonstigen Wäschestücke werden in der zur Bridewell gehörigen Waschanstalt gewaschen. In jeder Woche macht der Ablieferungswagen die Runde. Die schmutzige Wäsche wird eingesammelt und die reine abgeliefert. Während dieser Fahrten, die unter dem Schutze eines Polizisten stattfinden, ist nun eine Menge Handtücher auf schier räthselhafte Weise abhanden gekommen. Auf Grund der vielen bei ihm eingelaufenen Beschwerden hat jetzt Herr John Whitman, der Vorsteher des städtischen Arbeitshauses, dem Polizeichef Steward Meldung erstattet und ihn gebeten, dafür zu sorgen, daß in Zukunft die Wäschestücke jede Woche in Säcke gesteckt und diese sorgfältig zugebunden werden, ehe man sie auf den Sammelwagen wirft.

Serbien legt Trauer an

Um die Annektirung Bosniens an der Herzegowina!

Belgrad, Serbien, 7. Okt. Zum Jahrestag der Angliederung Bosniens und der Herzegowina an Oesterreich waren hier sämmtliche Läden geschlossen, und alle öffentlichen Gebäude waren schwarz drapirt.

Serbische Studenten zogen durch die Straßen und schrieen: „Nieder mit Oesterreich!"

Appellirt gegen Freispruch.

Brüssel, 6. Okt. Die „Kasai-Gummigesellschaft", eine der Monopolskorporationen, welche Belgisch-Kongoland (Afrika) ausbeuten, hat sich entschlossen, gegen die erwähnte Freisprechung des amerikanischen Missionärs Sheppard zu appelliren.

Sheppard hatte die Gesellschaft der grausamen Behandlung eingeborener Arbeiter bezichtigt; seine Freisprechung bildete eigentlich eine Niederlage für die belgische Regierung. Er wurde von dem sozialistischen Abgeordneten Vandervelde vertheidigt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Okt.
Weizen—					
Dez	1.01⅞—02⅛	1.02⅛	1.01⅛	1.01⅝	1.01⅝—¾
Mai	1.04—03⅝	1.04	1.03⅝—½	1.03½	1.03⅝
Juli	.99⅛	.99⅛	.98⅝	.98⅝	.98⅝
Mais—					
Dez	.57⅛—⅜	.57¼	.57⅛	.57⅛	.57⅛
Mai	.60⅛	.60¼—⅜	.59⅞	.59⅞	.60⅛
Juli	.59⅝	.59⅝	.59⅜	.59⅝	.59⅝
Hafer—					
Dez	.38⅞—⅞	.39	.38½	.38½—⅝	.38⅝
Mai	.41⅝	.41⅝	.41¼—⅜	.41⅜—½	.41⅝
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	18.17½	18.25—27	18.17½	18.25—27	18.22½
Mai	17.95	18.02½	17.95	18.02½	18.00
Schmalz—					
Okt	12.07½	12.10	12.07½	12.10	12.10
Jan	10.65—62	10.72½	10.62½	10.72½	10.67½
Rippchen—					
Okt	11.20	11.27½	11.20	11.27½	11.25
Jan	9.55	9.60	9.55	9.60	9.57½
Mai	9.52½	9.57½	9.52½	9.57½	9.55—57

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 69,600, von Mais auf 531,250, von Hafer auf 406,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 29,867 Bushels Weizen, 202,138 Bushels Mais und 184,962 Bushels Hafer.

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Muster-Schuhe zu etwa ½ der regulären Preise

Einer dieser großen Einkäufe von hochfeinen Muster-Schuhen welche wir von Zeit zu Zeit uns sichern und welche nie verfehlen eine große Menge Käufer nach unserer Basement Schuhabtheilung zu locken. Partie umfaßt die ganzen Muster und Laden-Vorrath eines Cincinnatier Schuh-Fabrikanten.

$3.00 und $3.50 Schuhe zu $1.85

Alle Ledersorten, Patent Calf, Kid Welt Sohlen. Eine ungewöhnliche Thatsache ist, daß sie in allen Größen vorräthig sind. Zu ungefähr der Hälfte, für 1.85.

$4 bis $6 Muster-Schuhe zu 2.45

Der höchste Standard, Goodyear Welt Schuhe, handgewendet oder Custom Made, alle Ledersorten, alle die neuesten Moden und Muster, Muster-Größen, 3½ bis 5, B Weite, 2.45.

Knaben- u. Mädchen-Muster-Schuhe, 40% Rabatt

Fortsetzung des erfolgreichsten Muster-Verkaufs von Knaben- und Mädchen-Schuhen seit vielen Jahren. Muster-Schuhe für Knaben, alle Ledersorten, reg. 2.25 bis 3.50, für dies. Verkauf 1.65 u. 1.95. Muster-Schuhe f. Mädchen, alle Leders., 1.75 und $2 Schuhe 1.10, 1.35.

Ungefähr 600 lange schwarze Kersey Coats für Damen, Misses und kleine Damen

Der Einkauf ist in vier beinahe gleich riesig große Partien getheilt, zu Preisen weit niedriger als die, für welche ähnliche Facons später in der Saison zu haben sein werden. 18 Modelle für Damen, für Mädchen und für schmächtige Damen, eingeschlossen in einer Auswahl von Facons. Basement.

Wir wünschen, daß Ihr diese Coats einer genauen Inspizirung unterzieht, sie werden die Probe bestehen. Nie zuvor wurden Kleidungsstücke dem Publikum mit größerem Vertrauen zum Verkauf angeboten.

7.50—$10 12.75—$15

Die Stoffe die in diesen Partien vertreten sind: schwarze Kersey und Cheviot Cloth, beide Stoffe sind speziell gewoben von einer der zuverlässigsten Fabriken. Deren reiches schönes Gewebe ist bemerkenswerth wenn man den niederen Preis für diese Kleider berücksichtigt, 7.50, $10, 12.75, $15.

Modelle sind lang, lose passend, einige leicht anliegend — garnirt — andere in strikt geschneiderter Facon. Diese Coats sind, gering geschätzt, ein volles Drittel mehr werth als was wir dafür verlangen — einige mit Körperfutter — andere durchweg gefüttert — 7.50, $10, 12.75, $15.

Männer-Anzüge, Ueberzieher, extra Werthe, 7.95

Dies ist ungefähr die Hälfte des regulären Preises, und Ihr habt die Auswahl von den anziehendsten Stoffen. Anzüge sind in reinen Worsteds, Cassimeres und einfach blauen Serges, $15 bis $20 Sorte. Die Cravenettes sind extra lang und voll. Ueberzieher sind 2 Längen. $12 Werthe, 7.95. Sparsamkeits-Basement.

Beinkleider für Männer zu $1.95

Auf dem Bargain-Tisch im Basement, zu ungefähr zur Hälfte des Preises geräumt zu werden. Gute Facons, in netten Kammgarnstoffen, in einer Mannigfaltigkeit von eleganten Mustern, für 1.95.

Reinwollene $5 Anzüge für Knaben zu 2.50

Doppelbrüstiger Rock und zwei Paar Knickers; reinwollene Stoffe, in hübschen anziehenden Mustern; Größen 9 bis 17; $5-Werthe, 2.50.

Ueberzieher für Knaben zu $2.50

Neue Russian Styles; Größen 2½ bis 7, speziell zu 2.50.

Knaben-Sweater Coats, seltener Bargain, 50c

Schlicht graue, sowie graue mit Navy- oder rother Borte, Größen rangiren von 26 bis 34, zu 50c.

Für Männerschwäche haben über 100 Aerzte

allein in den letzten sechs Monaten meine Spezialheilmittel verordnet und dieselben direkt von mir bezogen. Kein anderer Spezialist kann sich solcher Erfolge rühmen. Meine neue Behandlungsmethode wird eben allgemein und von meinen Herren Kollegen als die beste, die wirksamste und die heilkräftigste anerkannt.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervösität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasen-Leiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gern bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zuzuschicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschneiden und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ,
504 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Freie Offerte

Um das neue System zu beweisen

wird die volle Lebenskraft wieder hergestellt, sie bringt Linderung u. heilt Krankheiten. — Spreche heute vor und probirt auf meine Kosten die großartigste u. erfolgreichste Methode die jemals für die Heilung ...

DR. BOYD & COMPANY

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wohlfeile Rathschläge.

Auch die ehemaligen Großdeutschen werden heutzutage schwerlich noch bestreiten, daß es im geschichtlichen Sinne unbedingt nothwendig war, Oesterreich-Ungarn aus dem deutschen Reiche auszuschließen. Da es im Bunde stets die Vormachtstellung beanspruchte, Preußen aber keine Veranlassung und keine Lust hatte, diesen thatsächlich unbegründeten Anspruch anzuerkennen, so entstand eine Machtfrage, die nur durch einen Krieg und die Ausscheidung des Besiegten entschieden werden konnte. Preußen lieferte auf den böhmischen Schlachtfeldern den Beweis, daß es mindestens in militärischer Hinsicht dem Kaiserstaate weit überlegen, und folglich allein zur Lösung der enorm schwierigen Aufgabe berufen wäre, ein im Innern einheitliches und nach außen hin vertheidigungsfähiges deutsches Reich zu gründen. In dieses nur mit ihren deutschen Ländern einzutreten, war der Habsburgischen Monarchie unmöglich, selbst wenn sie den Willen gehabt hätte, sich der Hohenzollern'schen unterzuordnen. So wurden die Deutschen in Oesterreich-Ungarn von ihren Stammesbrüdern politisch losgetrennt, und nur ein Schutz- und Trutzbündniß zwischen den beiden Nachbarreichen weist auf ihre frühere Zusammengehörigkeit hin.

Es kann nun allerdings nicht geleugnet werden, daß der bairische Erbprinz Ludwig in seiner gestern mitgetheilten Rede nur eine offen zu Tage liegende Wahrheit ausgesprochen hat. Unzweifelhaft ist durch die Ereignisse von 1866 das deutsche Volk „im Reiche" einer nie zuvor erreichten Größe entgegengeführt, das Deutschthum in Oesterreich aber vereinsamt und nach und nach in's Hintertreffen gedrängt worden. „Seine Herzschlagader ist unterbunden und seine Lage ist trostlos geworden". Auch hat der bairische Thronfolger nur die Ansicht der Reichsregierung ausgedrückt, indem er die Deutsch-Oesterreicher ermahnte, „nicht über die Grenze zu schielen", d. h., ihre Errettung nicht vom Deutschen Reiche zu erwarten. Dieses kann sich in die inneren Angelegenheiten des verbündeten Staates nicht einmischen, ohne einen allgemeinen europäischen Krieg zu entfesseln und sich namentlich alle Slawen, mit Einschluß der Russen, auf den Hals zu hetzen. Wenn aber Prinz Ludwig die Sehnsucht der Deutschen in Oesterreich nach einer Vereinigung mit ihren Stammesbrüdern als Hochverrath bezeichnen zu müssen glaubt, so geht er entschieden zu weit. Es war bekanntlich auch einmal Hochverrath, von einem einigen Deutschland zu reden und die „Demagogen", die sich dessen erdreisteten, wurden zu Tausenden in die Gefängnisse geworfen oder über das Meer getrieben. Doch die Volksseele schwang sich immer wieder über die dynastischen Interessen empor, bis zuletzt die Fürsten selbst mit fortgerissen wurden und den Traum zur Wirklichkeit machten. Wer hätte in der finsteren Reaktionszeit der fünfziger Jahre zu hoffen gewagt, daß schon in weniger als zwei Jahrzenten der in der Paulskirche angeregte Gedanke von der „preußischen Spitze" feste Gestalt annehmen, und daß wenige Jahre später das neue deutsche Reich entstanden sein würde? Selbst nach seinen Siegen über Oesterreich meinte „der alte Wilhelm", wenn in einem Jahrhundert der Süden mit dem Norden vereint sein würde, so wäre das als ein großes Glück zu betrachten. Auch Bismarck setzte schwache Hoffnungen auf den Zollverein, in dem Nord und Süd „sich besser kennen lernen" sollten. Nur vier Jahre später aber wurde durch eine dem Preußenkönige zugefügte Kränkung das ganze deutsche Volk in so hochgradige Entrüstung versetzt, daß die preußenfeindlichen Politiker in Baiern und Württemberg geradezu hinweggefegt wurden, und im vollsten Sinne des Wortes der Nationalkrieg gegen Frankreich begann.

Wer will es also den Deutschen in Oesterreich übelnehmen, wenn auch sie auf Ereignisse hoffen, die sich heute noch nicht voraussehen lassen? Sie sind sicherlich zuverlässigere Stützen des Thrones, als die allezeit verhätschelten Tschechen, Polen, Slowenen und Italiener. Wären sie nicht „loyal bis auf die Knochen", so hätte die zisleithanische Reichshälfte sich längst in ihre Urbestandtheile aufgelöst. Dennoch werden bei jedem Ausgleiche nur sie aufgeopfert. In Böhmen und Mähren ist ihre Lage in der That unerträglich geworden, und selbst in den rein deutschen Ländern sind sie bereits in die Vertheidigungsstellung gedrängt. Unter diesen Umständen muß ihnen der Rath des Prinzen Ludwig, sie sollten nur darnach trachten, als tüchtige und hervorragende Staatsbürger die ihnen gebührende Stellung zurückzugewinnen, als ein glitzernder Gemeinplatz oder als blutiger Hohn erscheinen. Tüchtige und hervorragende Staatsbürger sind sie immer gewesen, aber weil sie im Reiche nicht die Mehrzahl bilden, sind sie das Aschenbrödel für die slawischen „Schwestern". Da sollten sie nicht einmal über die Grenze schielen, jenseits deren 65 Millionen Deutsche sich einer unerhörten Blüthe erfreuen! Endlich wird doch die reinliche Scheidung der Völkerschaften in Oesterreich erfolgen müssen, und wenn sie eintritt, werden die Deutschen sich abermals über die dynastischen Interessen hinwegsetzen.

Doppelte Erbschaftsbesteuerung.

Dem Illinoiser Erbschaftssteuergesetze, von dem neulich die New Yorker „Times" prophezeite, daß es die reichen Leute aus Illinois nach New York treiben würde, ist eine unvermuthete Rechtfertigung geworden — und der „Times" ist ein ebenso unvermutheter Seifensieder aufgegangen. Auf Grund ihr aus ihrem Leserkreise ertheilter Belehrung sieht sie sich zur Veröffentlichung des Geständnisses genöthigt, daß sich das bemäkelte Illinoiser Gesetz grundsätzlich in keiner Weise von dem entsprechenden New Yorker Gesetz unterscheidet. „Der Staat Illinois" — so wird ihr von kundiger Seite geschrieben — „folgt nur dem Beispiele des Staates New York, wenn er von den Antheilscheinen Illinoiser Korporationen, die Herr Harriman hinterlassen hat, eine Erbschaftssteuer einfordert, trotzdem der Werth dieser Antheilscheine bereits bei der hiesigen (New Yorker) Besteuerung des Nachlasses mit eingerechnet wird. Gesetzt den Fall, daß ein Bewohner des Staates Konnektikut Antheilscheine einer Korporation besitzt, die im Staate New Jersey eine Fabrik betreibt, die aber im Staate New York ihre Körperschaftsrechte erworben hat, so würde beim Tode dieses Mannes der Staat New York von den besagten Antheilscheinen eine Erbschaftssteuer erheben, obgleich weder der Verstorbene, noch die Antheilscheine, noch das Eigenthum sich im Staate New York befunden haben. Er nimmt sich das Recht dazu und hat die Macht dazu, weil die Uebertragung der Aktien (vom Erblasser auf die Erben) in den in New York befindlichen Büchern der Korporation zu erfolgen hat."

Genau so beansprucht der Staat Illinois das Recht und die Macht zur Besteuerung der Harriman'schen „Illinois Central"- und „Chicago & Alton"-Eisenbahnaktien. Das sind Antheilscheine von Illinoiser Korporationen. Dem Staate Illinois verdanken diese Korporationen den Freibrief, den sie haben. Auf Grund dieses Freibriefs haben sie ihre Antheilscheine ausgegeben, auf Grund desselben erfolgt in den Büchern der Gesellschaften die Uebertragung der Scheine. Und wenn das Eigenthum der Korporationen, auf das sich die Antheilscheine beziehen, auch großentheils außerhalb des Staates sich befindet, ja selbst wenn es sich ganz und gar anderswo befindet, so ändert das nichts an der gesetzlichen oder verfassungsmäßigen Berechtigung der Steuer. Die Erbschaftssteuer ist nämlich im wissenschaftlichenSinne keineEigenthumssteuer, sondern gehört in die Klasse der Akzisen, die auf Verbrauch und Verkehr gelegt werden. Indem der Staat eine Erbschaftssteuer erhebt, besteuert er nicht das vererbte Eigenthum, sondern besteuert die Uebertragung des Eigenthums. Es ist grundsätzlich dasselbe, wie die Stempelsteuer auf Bankchecks und Wechsel, Kaufbriefe und Hypotheken, die der Kongreß wiederholt als Kriegssteuern aufgelegt hat, und die auch nicht das Eigenthum, sondern den Verkehr besteuern.

Weil die Erbschaftssteuer keine Eigenthumssteuer ist, kann sie abgestuft werden, d. h. kann in gewissen Fällen höher als in anderen angesetzt werden, was bei der Eigenthumssteuer bekanntlich nicht der Fall ist. Alles Eigenthum muß laut der Illinoiser Verfassung (und die meisten Staatsverfassungen lauten ähnlich) gleichmäßig nach seinem abgeschätzten Werthe besteuert werden. Es ist deshalb in der allgemeinen Eigenthumsbesteuerung nicht möglich, Unterschiede zu machen, wie gerecht und billig sie auch sein möchten. Der Millionenpalast des reichen Verschwenders darf verhältnißmäßig nicht höher als die armseligste Hütte des armseligsten Arbeiters besteuert werden; das luxuriöseste Automobil nicht höher als ein Arbeitskarren. Wird jedoch nicht das Eigenthum selbst, sondern die Uebertragung besteuert, so können Unterschiede gemacht werden. Es ist möglich, von der Millionenerbschaft fünf oder zehn Prozent zu nehmen, während von geringen Erbschaften weniger und von noch geringeren gar nichts genommen wird. Es ist ferner möglich, das Erbtheil der Wittwen und Waisen niedriger zu besteuern als das Vermächtniß, das den „lachenden Erben", entfernten Verwandten oder völlig Fremden zufällt. Man findet solche ebenso gerechte wie vernünftige Unterscheidungen im Illinoiser wie in den Gesetzen vieler anderer Staaten.

Dagegen läßt sich nicht leugnen, daß die Doppelbesteuerung ein und desselben Eigenthums durch verschiedene Staaten einen Strich ins Ungerechte hat. Handelt es sich um ein Riesenvermögen wie das Harriman'sche, so braucht man ja darüber sich keine Sorgen zu machen. Der Staat New York, dessen Bürger der Verstorbene war, mag den ganzen Nachlaß besteuern, und andere Staaten mögen außerdem einzelne Theile besteuern, die Erben werden immer noch viel mehr erhalten, als irgend Jemand bedarf, und wahrscheinlich mehr als gut für sie ist. Dagegen kann bei einem nur bescheidenen Nachlaß die doppelte Besteuerung sehr schmerzlich empfunden werden. Ja es mag, wie das oben angeführte Beispiel zeigt, bei der doppelten Besteuerung nicht bleiben, sondern es kann dasselbe Eigenthum, unter Umständen der gesammte Nachlaß, sogar dreifach besteuert werden. Hat der Bürger von Konnektikut sein ganzes Vermögen in den Aktien der New Yorker Korporation angelegt, die im Staate New Jersey eine Fabrik betreibt, so kann der gesammte Nachlaß dieses Mannes von jedem der drei Staaten besteuert werden, ohne daß die gesetzliche Berechtigung der Besteuerung irgendwo angefochten werden könnte.

Einzelne Staaten haben übrigens bereits Bedacht genommen auf Verhütung der mehrfachen Besteuerung. Sie verzichten in ihrem Gesetz auf die Besteuerung des Nachlasses von Nichtbewohnern des Staates unter der Bedingung, daß der Staat, welchem der Verstorbene angehört, einen gleichen Verzicht in seinem Gesetz hat. Zu diesen Staaten gehört Illinois jedoch nicht und New York gehört ebenfalls nicht dazu.

Berlin als Hafen.

Seit Jahrzehnten schon nimmt der Wasserverkehr Berlins eine hervorragende Stelle ein und bewegt sich im Verhältniß zum Wachsthum der Stadt und seines Erwerbslebens immer noch in aufsteigender Linie. Die Höhe aber, zu der er sich nach den Angaben der Wasserverkehrsstatistik erhoben hat, hätte selbst der größte Optimist nicht vorauszusagen gewagt. Wenn man amtlichen Feststellungen, wie sie vom Berliner Tageblatt wiedergegeben werden, absoluten Glauben beimessen kann, so zählt die Schiffahrt, die Berlin unterhält, zu der bedeutendsten, der Wasserverkehr zu dem größten des gesammten europäischen Kontinents überhaupt. Dabei ist in folgenden Ziffern, die diese Behauptung illustriren sollen, der Wasserverkehr der Vororte nicht mit inbegriffen. Geradezu märchenhaft muthet die grandiose Leistung an, die Berlins heimischer Wasserlauf — ein Rinnsal im Vergleich mit den großen Strömen — die vielbespöttelte Spree vollbringt. Man beachte, was beispielsweise die Wasserverkehrstabelle vom Jahre 1906 in ihrer lapidaren Zahlensprache sagt, und man wird darob in Staunen gerathen. Nicht weniger, als 11,806 Personendampfer — vorzugsweise wohl im Dienst ausflugslustiger Berliner — liefen während Jahresfrist in Berlin an und aus. Das hieße ungefähr 43 Personendampfer täglich. Ein Jahrfünft früher betrug die Dampferzahl um nahezu 1000 weniger. Dem Waarentransport ausschließlich dienten während des Jahres 1906 40,374 Schleppdampfer, 3939 Güterdampfer und 97,133 Segelschiffe, darunter die bekannten „Zillen" oder „Spreekähne". Dazu tritt noch der Verkehr mit Floßhölzern.

Aus diesen Ziffern, die keineswegs ein völlig erschöpfendes Bild des Berliner Wasserverkehrs geben können, ergibt sich die ins Riesenhafte gewachsene Leistungsfähigkeit der Spree. Der Rhein leistet dort, wo sein Rücken am breitesten ist, bei Köln, auch nicht annähernd soviel. Auch auf der vielbesungenen „schönen blauen Donau", auf die Wien so stolz ist, herrscht im Vergleich mit der Berliner Spree eine geradezu idyllische Ruhe.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Berliner aus seiner Spree etwas zu machen verstand. Freilich kam ihm dabei sein immer wachsender Handel, seine rastlos vorwärtsstrebende Industrie sehr zu Hilfe. Eine besonders augenfällige Aufwärtsbewegung des Wasserverkehrs, nicht sowohl was die Beförderung von Personen betrifft, als vielmehr in dem Verkehr von allerhand Waaren und Gütern hatte das Ausstellungsjahr 1896 zu verzeichnen, in dem die Berliner Gewerbeausstellung Millionen von Besuchern aus Deutschland und dem Ausland willkommenen Anlaß bot, einenEinblick in das komplizirte und weitverzweigte Erwerbs- und Verkehrsleben Berlins zu thun.

Russische Erziehungsideale.

Man schreibt uns: Seit einiger Zeit macht sich auf dem Gebiete des Erziehungswesens in Rußland eine bedeutsame Bewegung bemerkbar. „Der Bankerott der staatlichen Mittelschulen ist eine Thatsache" sagen sich die Eltern, indem sie sich das Jammerbild ihrer Kinder vor Augen halten. Und fürwahr, erfreulich ist der Anblick nicht, den diese russische Schuljugend dem unbefangenen Beobachter darbietet: Uniformröcke, schäbig, abgetragen, die in ihrer bunten Mannigfaltigkeit an das Affentheater erinnern; und in diesen wenig imponirenden Hüllen Jünglinge ohne Muskeln, mit Gesichtern, deren fahle Wangen ein beredtes Zeugniß von der Treibhausatmosphäre der russischen Hauptstadt ablegen .... Retten wir unsere Kinder, sagen sich die besorgten Eltern. Wenn der Staat die Mittelschule nicht reformiren kann, so wollen wir es selber thun. So sprießen denn heute Privaterziehungsanstalten wie Pilze nach einem warmen Regen aus dem Sumpfboden St. Petersburg empor. Und jeder neugebackene Pädagoge will auf seine Art die lernende Jugend beglücken. Jeder hat sein Programm. Da wird auf Pestalozzi und auf Fallenberg zurückgegriffen und im allgemeinen nur der alte Wein in neue Schläuche gefüllt. Hin und wieder aber merkt man den Zusatz eines modernen russischen Tröpfleins. Da ist neulich auf der sogenannten „Petersburger Seite", dem Insellande, das von der kleinen Newa und der Newka eingeschlossen wird, ein Realgymnasium gegründet worden. Ein Elternzirkel hat die Mittel aufgebracht und eine Dame an die Spitze der neuen Erziehungsanstalt gestellt. „Unser Lehrplan", so heißt es im Programm, „hat keine kommerzielle Spitze. Wir wollen nur den Kindern das Erlernen der allgemeinen bildenden Fächer ermöglichen, sie an alle Arten der körperlichen Arbeit gewöhnen und ihnen zum Verständniß der Kunst und der Naturwissenschaft verhelfen. Der Unterricht wird sowohl in russischer als in deutscher Sprache, und zwar für Knaben und Mädchen gemeinschaftlich bis zum Abiturium ertheilt. Außerdem werden die Schüler die französische und die englische Sprache erlernen und zwar ausschließlich auf dem Wege der Konversation. Der Schultag beginnt um neun Uhr Morgens und schließt am Nachmittag um vier Uhr. In der Mittagspause wird den Schülern eine warme Mahlzeit gereicht, an deren Zubereitung sie theilnehmen werden, nachdem sie durch vorhergehende Anschauung mit den wesentlichen Küchenmanipulationen Bekanntschaft gemacht haben werden. Die Kinder werden auch an allen möglichen Exkursionen theilnehmen, um im Freien die Natur und in den Museen die Kunst kennen zu lernen. Zur Förderung der körperlichen Entwicklung werden die Schüler Turnunterricht erhalten und zum Arbeiten im Gemüsegarten angehalten. Die Kleidung der Schüler besteht ausschließlich aus hellen, waschbaren Stoffen aus Baumwolle oder Leinen. Wolle wird als Bekleidungsmittel in der Anstalt nicht geduldet."

Das neue Paradies.

Der Engländer Willcocks, einer der bekanntesten Ingenieure, dessen Name verknüpft ist mit jenen großartigen hydraulischen Arbeiten, die Egypten zu einem neuen reicheren Leben verholfen haben, veröffentlicht soeben Vorschläge zu einem noch gewaltigeren Plan, dessen Ausführung ein noch weit größeres Gebiet neu aufblühen lassen soll. Er will in Mesopotamien, wo ja das irdische Paradies der Bibel sich befunden haben soll, zwar nicht dieses selbst, aber doch einen solchen Kulturstand neu begründen, wie er zum mindesten zu den Zeiten der großen Könige von Babylon und Ninive bestanden hat. Es handelt sich hier nicht wie in Egypten um die Korrektion eines großen Wasserlaufes, sondern um die Ableitung großer Ströme in Netze vonWasseradern, das heißt also um eine künstliche Bewässerung, wie sie von Kulturvölkern, Egyptern, Babyloniern, Arabern überkommen, niemals aber in dem geplanten Maßstab ausgeführt worden ist.

Die Wässer des Euphrat und Tigris ergeben bei Bagdad je nach der Jahreszeit zusammen zwischen 550 und 6500 Kubikmeter per Sekunde. An Wasser mangelt es also zu keiner Zeit in jenem Gebiet, aber im gegenwärtigen Zustand schafft es nur ungeheure Sümpfe. Es handelt sich nun für Willcocks darum, diese in ein großes Netz von Wasseradern umzuwandeln. Die ersten und hauptsächlichsten Arbeiten müßten im unteren Mesopotamien geschehen, ein Gebiet, das allein 55,000 Quadratkilometer umfaßt. Ungeheure Dämme müßten hier den Lauf der beiden Flüsse festlegen und eindeichen, und von gewaltigen Thalsperren müßten die zahllosen Wasserarme ihren Ausgang nehmen. Die Schwierigkeiten, die dem Unternehmen im Wege stehen, sind enorm; vor allem ist ein Kapital von 500 Millionen Pfund (!) nothwendig, sodann eine Armee fremder Arbeiter, denn die Bevölkerung ist dort nur sehr dünn gesät (auf einen Quadratkilometer kommen 20 Einwohner).

Ein weiteres Hinderniß ist schließlich der muthmaßliche Widerstand der türkischen Verwaltung, allein Willcocks hofft hier auf den Geist der Neuerung, der die herrschende jungtürkische Partei schon zu manchen modern-europäischen Ideen geführt hat. Zu Abdul Hamids Zeit hätte er jedenfalls mit seinem gewaltigen Projekt nicht erst hervorzutreten gewagt.

Wie viel Häuser stehen in England leer?

Ein Londoner Statistiker hat, wie von dort berichtet wird, die Feststellung gemacht, daß England einschließlich des Fürstenthum Wales nicht weniger als 291,600 leere Häuser zählt. Denkt man sich alle diese Häuser in einer Straße vereinigt, so würde diese Straße ganz England in seiner äußersten Ausdehnung von der Spitze von Wales bis an die Nordgrenze der Grafschaft Northumberland durchqueren. Um eine solche Straße zu passiren, würde man einen vollen Monat brauchen, wenn man täglich 20 Meilen zurücklegen wollte. Während dieser Zeit würde der Wanderer nur leere Häuser sehen, ohne ein einziges menschliches Angesicht an den Fenstern oder in den Thüren, ohne ein Rauchwölkchen über den Schornsteinen, ohne Stimmen, ohne Leben. Was den Werth dieser 291,600 leeren Häuser betrifft, so ist dieser natürlich für jedes einzelne sehr verschieden. Unter den Gebäuden gibt es Paläste mit Marmorpforten und wacklige Holzhütten. Der Statistiker hat einen Durchschnittspreis von etwa $2500 das Haus angenommen und daraus den Schluß gezogen, daß die unbewohnten Räumlichkeiten zusammen einen Werth von etwa 750 Millionen Dollars repräsentiren. Dieses ganze ungeheure Kapital liegt brach. Dazu kommt, daß die Zahl der leerstehenden Häuser beständig wächst. Im Jahre 1899 betrug sie noch 262,345, sie ist also in den letzten 10 Jahren um 29,255 gestiegen. Ganz London umfaßt augenblicklich 616,322 Häuser. Von dieser Zahl stehen 49,218 seit drei Jahren leer. Einige wurden vor 8 oder 10 Jahren geleert und geschlossen. Rechnet man diese 49,218 Häuser zu 8 Zimmern, so verfügt London gegenwärtig über nicht weniger als 393,744 Zimmer, die seit einer Reihe von Jahren von keinem Menschen bewohnt werden. Die Gefängnisse sind überfüllt, die Hospitäler unzulänglich, Hospize und Asyle gedrängt voll, man sucht Räume für Schulen und Kliniken, jede Nacht schleichen sich zahllose arme Teufel in die öffentlichen Parks, um unter freiem Himmel zu schlafen, — während man bei Verwendung der leeren Zimmer 747,488 Unglückliche zu je zwei Mann in einem Zimmer unterzubringen vermöchte.

Ein Gramm Radium!

Aus Prag wird geschrieben: Die Grubenverwaltung in St. Joachimsthal hat nach anderthalbjährigem Bemühen etwa 13 Gr. Radiumpräparate gewonnen, unter denen sich fünf- und zehnprozentiges Radiumchlorid befindet, entsprechend also einem Gramm Radium rein. Eine solche Menge des kostbarsten aller chemischen Wunderstoffe hat man noch niemals beisammen gesehen, die Entdecker selbst, Curie in Paris und seine Frau, haben nach langem Bemühen nur einige Milligramm Radium erhalten können, da es in dem Joachimsthaler Uranpecherz nur als verschwindender Bruchtheil enthalten ist und sich von seinem Begleiter Baryum nur sehr schwer durch wiederholtes Umkristallisiren trennen läßt. Die Grubenverwaltung in Sankt Joachimsthal theilt mit, daß sie einige hundert Umkristallisirungen vornehmen mußte, um aus der Uranrückstandserzeugung von $1\frac{1}{2}$ Jahren die erwähnten 13 Gramm 5 bis 10 prozentiges Chlorid zu gewinnen. Es begreift sich sonach, welchen Werth man diesem Erfolg beimißt. Die wissenschaftlichen Laboratorien, die von der Regierung mit dem Präparat betheilt werden, müssen sich eiserne Geldschränke anschaffen, um sich das kostbare Element zu sichern, das, obwohl die Regierung es nicht in den Handel bringt, — vielleicht auch gerade deshalb, — um das Hundertfache theurer bewerthet wird als die theuersten bisher bekannten Laboratoriumspräparate. Für ein Gramm reines Radium würde man ein halbes Kilo Diamanten erhalten können. In der jüngsten Zeit sind die Heilwirkungen des Radiums und der radiumhaltigen Grubenwässer in St. Johannisthal der Gegenstand eingehender Untersuchungen gewesen. Eine Ministerialkommission aus Wien hat dieUntersuchungsergebnisse geprüft und ein sehr günstiges Urtheil ausgesprochen. In Joachimsthal ist in diesem Sommer aller verfügbare Raum — dies ist bisher sehr wenig — von Kurgästen besetzt gewesen, und die Stadtverwaltung gibt eine Statistik der Heilerfolge aus, die sehr günstige Ziffern enthält. Auch die vorsichtigen Beurtheiler können nicht leugnen, daß dieRadiumwässer, die an Aktivität alle andere bekannten emanationshaltigen Quellen weit übertreffen, eine starke Wirkung auf Gesunde und Kranke ausüben. Nur scheint es, daß man noch nicht vollständig gelernt hat, die Dosirung auszuwählen, die Krankheiten zu bestimmen, die für Radiumbäder geeignet sind, kurz, die Radiumtherapie befindet sich noch in ihrem Anfangsstadium. Das Metall ist erst vor 11 Jahren, 1898, entdeckt worden. Man glaubt, daß die Wässer von Joachimsthal denen von Gastein ähnlich sind, nur viel stärker als diese, was vielleicht nicht immer ein Vortheil ist. In hartnäckigen Fällen von Rheumatismus und Gicht sind überraschende Heilerfolge jedenfalls sichergestellt und diese Thatsache hat den Anstoß gegeben zu einer Steigerung der Grundpreise in Joachimsthal. Das eine Gramm Radium, das jährlich den Joachimsthaler Gruben entnommen werden kann, hat eine Grundwerthsteigerung von vielleicht 2 oder 3 Millionen Kr. erzeugt. Noch niemals ist eine wissenschaftliche Entdeckung so rasch und ausgibig ins Finanzielle übersetzt worden.

Ein origineller Advokat.

In Neapel starb kürzlich der Rechtsanwalt Eduardo Ruffa, eine der originellsten Figuren des italienischen Barreaus, ein scharfsinniger Jurist, der seine berühmten Vertheidigungsreden im Tone gemüthlicher Plaudereien zu halten pflegte und Richter und Geschworene durch drollige Anekdoten und pikante Witze auf's Beste unterhielt. Er hatte in der Neapeler Anwaltschaft nur einen Rivalen, einen kleinen, fettleibigen, kahlköpfigen Herrn, der vor etwa zwölf Jahren gestorben ist. Zwischen diesem und dem kugelrunden Ruffa kam es im Gerichtssaal oft zu kleinen Neckereien: „Antonio", sagte Ruffa eines Tages, „es gab in den letzten Jahren in Neapel nur zwei gute Komiker: der eine war Petito (ein bekannter Schauspieler), der andere bist Du. Jetzt, wo Petito todt ist, bist Du der einzige Vertreter origineller Komik..." Don Antonio blieb jedoch die Antwort nicht schuldig: „Da bist Du schlechter dran, Eduard," erwiderte er, „denn Du hast noch immer starke Konkurrenz: Eduardo Scarpetta (berühmter Possenkomiker) ist ja noch am Leben!" Eine Spezialität Eduardo Ruffas waren Vertheidigungsreden, die mit dem zur Verhandlung stehenden Prozeß scheinbar nicht das Geringste zu thun hatten: er verstand es, die Aufmerksamkeit des Gerichtshofs von unangenehmen Sachen abzulenken und erzielte durch diese Methode oft größere Wirkungen als durch gelehrte juristische Deduktionen. Einmal sprach er in einer Vertheidigungsrede fast von nichts Anderem, als von der Schönheit Sorrents und Capris; der Präsident rief ihn mehrmals zur Sache, aber er ließ sich nicht beirren. Die Geschworenen, die sämmtlich aus den von dem klugen Advokaten verherrlichten Orten stammten, interessirten sich schließlich für die Anklage gar nicht mehr und sprachen, aus Sympathie für den Vertheidiger, den Angeklagten frei. In einem andern Strafprozeß forderte der Staatsanwalt den Vertheidiger Ruffa auf, sich kurz zu fassen und nur seine Schlüsse vorzubringen: „Herr Rechtsanwalt," sagte er, „schließen Sie, ohne zu sprechen." Ruffa aber erwiderte sofort: „Ich werde mich schön hüten, das Gegentheil von dem zu thun, was der Staatsanwalt gethan hat: er hat doch gesprochen, ohne zu schließen." In der berüchtigten Bankerottsache Perrone war Ruffa's einziges Vertheidigungsargument ein Wortspiel: er suchte zu beweisen, daß „Falliere" (Bankrott machen) eigentlich „far lire" (Lire, d. h. Geld machen) bedeute, und schloß aus dem Umstande, daß die angeklagte Frau Perrone bei dem Bankrott bettelarm geworden war, auf die Unschuld seiner Klientin. Die Geschworenen ließen sich denn auch zur Milde stimmen, und Frau Perrone wurde nur zu einigen Wochen Gefängniß verurtheilt.

Nationalökonomie.

In der Jugend erzählt ein Mitarbeiter: Ich hatte vom Jus zur Nationalökonomie umgesattelt. — Als ich in den großen Ferien darauf in meiner Heimath einen älteren Schulkameraden, preußischen Referendar, traf, entspann sich folgendes Gespräch:

„Weißt Du schon, daß ich umgesattelt habe?"

„Nein, was bist Du denn jetzt?"

„Ich studiere Nationalökonomie."

„Nationalökonomie?! Was ist denn das? Ach so, das ist, wenn man Arbeiterwohnungen ausmißt und sagt, die wären zu klein!?"

— Noch 1200 Personen sollen zu Barcelona, Spanien, wegen Betheiligung an der kürzlichen Revolution inhaftirt sein! Bei der Erschießung Garcias schoß das Peleton zweimal vorbei, und schließlich mußte der kommandirende Leutnant den Verurtheilten durch einen Revolverschuß tödten.

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Telephon West 101 Neue Nummer: 2346 W. Madison Str. Alte Nummer: 989 West Madison Str.

apl,do*

Werde gesund!

Louis Kühne: „Die neue Heilwissenschaft", 488 Seiten, Preis.......................$1.65
Dr. Caspari: „Homeopathischer Reisearzt", 500 Seiten, geb., Preis.......................90c
Andere populäre medizinische Bücher in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Borcherding,

Sohn von Dora und dem verstorbenen William Borcherding, am 4. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Oktober, um 10 Uhr, nach der Heiligen Kreuz-Kirche, dann nach dem Bethania-Kirchhof.

Anna Borcherding, Gattin.
Clara Borcherding, Tochter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da meine liebe Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Anna Rohde geb. Hoffmann

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2344 (neue Nr.) Melrose Str., nach der Concordia-Kirche, von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Rohde, Gatte.
Ferdinand Hoffmann, Vater.
Frau Augusta Taberson, Frau Amelia Sowatki, Frau Lizzie Dieball, Selma und Minnie Hoffmann, Schwestern.
Karl Hoffmann, August Hoffmann, William Hoffmann, Ernest Hoffmann, Paul Hoffmann, Brüder.
Nebst Schwiegervater, Schwiegermutter, Schwäger und Schwägerin.

Tag und Nacht hab' ich gerufen
Zu dem Herren, meinem Gott,
Weil mich stets viel Kreuz betroffen,
Daß er mir helfe aus der Noth.
Wie sich sehnt ein Wandersmann,
Daß sein Weg ein End' mög han,
So hab ich gewünschet eben
Daß sich enden mög' mein Leben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Peter J. Meslein

im Alter von 78 Jahren und 10 Tagen am 6. Oktober selig im Herrn gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1334 Wolfram Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrud Meslein geb. Engeln, Gattin.
Michael, Frau Anna Porten, Frau Elisabeth Oertel, Frau Maria Hack, Peter, Ludwig, Nikolaus und Frau Josephine Hack, Kinder.
Ludwig Meslein, Bruder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katharina Zimmermann

am Mittwoch, den 6. Oktober, im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2521 N. Fairfield Ave., nach der St. Johannes (Pastor Bergmanns) Kirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Loschmann, Tochter.
Frederick Zimmermann, Sohn.
Richard Loschmann, Schwiegersohn.
Lena und Berthold, Enkel, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Harms

am 6. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 6324 S. Morgan Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Harms, Sohn.
Minnie und Augusta Harms, Schwiegertöchter.
Eduard, Walter und Inez Harms, Enkelkinder.

dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Joseph P. Reuter

am 6. Oktober im Alter von 36 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 10. Oktober, vom Trauerhause, 2055 W. 22. Str., nach der St. Pauluskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Pauline Reuter, Gattin.
Pauletta, Joseph u. Dorothea, Kinder.

dosr

— Die Wasserkuren im eigenen Hause. —
Von Dr. A. Lange. 30 Cents portofrei.
Größtes Lager im Westen von medizinischen Werken für Jedermann.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Spielartikel.
100—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da mein lieber Gatte

Wilhelm Gumz

am 6. Oktober im Alter von 61 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2037 N. 41. Court, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ulrika Gumz, Gattin, nebst Verwandten.

Gestorben: William Bartelt, am 6. Oktober 1909, 66 Jahre alt, geliebter Gatte von Amelia Bartelt, Vater von Frau P. Roth, Frau H. Riesche, Frank und Amelia Bartelt. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1451 (neue Nr.) Artesian Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. dofrsa

Gestorben: Henry Knower, 82 Jahre alt. Beerdigung Freitag Vormittag um 9:30, 8. Oktober, vom Trauerhause, 6343 Wentworth Ave., nach der St. Martinskirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Court Lake View Nr. 107, United Order of Foresters, sowie der Supreme Loge für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meinen geliebten Bruder

Otto Tehrmann

möchte ich hiermit meinen innigsten Dank aussprechen.

Auguste Dietrich.

Danksagung.

Allen unseren Freunden, die sich so zahlreich beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten, Sohnes und Bruders

Emil George Rachow

betheiligt haben, sowie für die großartigen Blumenspenden unseren innigsten Dank. Auch Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unseren herzlichen Dank.

Lillian Rachow, Gattin.
Emil und Emilie Rachow, Eltern.
Effie Scheidie, Schwester.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 10. Oktober.
4. Abonnements-Vorstellung
Zum ersten Male
Der große Lacherfolg
Die erste Geige!
Lustspiel in 4 Akten von Wied u. Peterse. Deutsch von Anders.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. bofrsa

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Under Southern Skies
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „The District Leader."
ok 4—9

Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Douglas Frauen-Verein
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., am Sonntag, den 10. Oktober 1909. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person.

Großes Weinlesefest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein am Samstag, den 9. Oktober 1909, in der 2a Salle Turnhalle, 2050 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Anf. 8 Uhr Abds. Tickets für Herr und Dame 25 Cents im Vorverkauf. An der Kasse 25 Cents @ Person. okt2,7

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis.......................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bldosa

The First Hungarian Social and Sick Benevolent Association of Chicago and Suburbs
bringt zur Aufführung
„THE SECRET"
Sonntag, 10. Oktober 1909, 3 Uhr Nachmittags, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave. sondofa

Schiffskarten!
Große Reduktion.
$21 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1jdl

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

In verzwickler Lage.

Das Pflaster an W. Madison Straße und der abgelaufene Freibrief.

Hochbahnschleife und Bodenwerthe

Wichtige Aufgaben des städtischen Verkehrsausschusses. — Werthvolles Uferland am Chicagofluß. — Eine Menge Rettungsthaten von Feuerwehrleuten.

Die Gerechtsame der Consolidated Traction Co. an der West Madison Straße, zwischen der 40. und 48. Ave., ist seit letztem April abgelaufen, und die Masseverwalter der Bahn haben sich daher geweigert, in jener Straße neue Schienen legen zu lassen, ehe dies aber nicht geschieht, kann die Straße nicht gepflastert werden, und sie ist in einem solchen Zustande, daß schweres Fuhrwerk überhaupt dort nicht fahren kann. Seit Jahr und Tag haben die Geschäftsleute und Grundbesitzer an jener eine Meile langen Strecke um Neupflasterung nachgesucht, es wurde im Frühjahr eine solche vom Stadtrath auch angeordnet, aber bei der Anordnung blieb es. Jetzt hat Stadtrathsmitglied Nolan von der 34. Ward, in welcher jene Straßenstrecke liegt, auf heute Abend die Beschwerdeführer zu einer Versammlung nach seiner Geschäftsstelle eingeladen, worin Formulare eines Gesuchs an den Stadtrath, der Chicago Railways Co. die Gerechtsame zum Straßenbetrieb auf jener Strecke zu geben, behufs Sammlung von Unterschriften vertheilt werden sollen. Auch will der Stadtvater in der nächsten Stadtrathssitzung beantragen, daß die Consolidated Traction Co. angewiesen wird, binnen 60 Tagen den Betrieb auf der Strecke einzustellen und ihre Geleise zu entfernen. Er verweist darauf, daß die Straßenbahngesellschaft neue Geleise an der Chicago Ave., zwischen der 48. Ave. und 60. Straße, legen läßt, und glaubt, daß bei gutem Willen sie auch die Uebelstände an der West Madison Straße hätte beseitigen können.

Landwerthe am Fluß und Kanal.

Die Abwasserbehörde hat an Sebastian Krug ein Gelände am westlichen Ufer des Flusses zwischen der Washington und Randolph Straße vom 1. Oktober 1909 bis zum 30. September 1944 zu $6777 jährlich im ersten Jahrzehnt verpachtet. Nach zehn Jahren soll der Grundwerth, welcher jetzt auf $169,260 berechnet worden ist, von Neuem auf zehn Jahre abgeschätzt und danach der Pachtzins, vier Prozent des Werthes, festgesetzt werden usw. Krug muß alle Steuern bezahlen und hat sich verpflichtet, binnen fünf Jahren Verbesserungen im Werthe von $50,000 auf dem Gelände vorzunehmen; die Behörde hat das Recht, den Vertrag aufzuheben, falls der Pächter seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Artesian Stone and Lime Works Co. hat von der Abwasserbehörde ein Gelände am Kanal in Summit, Ill., zu $800 jährlich auf 10 Jahre gepachtet.

Die wichtigen Verkehrsfragen.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat den Korporationsanwalt um seine Mitwirkung bei der Abfassung von Verordnungen ersucht, durch welche die 26 Eisenbahn-Gesellschaften zur Einführung des elektrischen Betriebs innerhalb der Stadtgrenzen gezwungen werden. Der Ausschuß will sicher gehen, damit die etwa vom Stadtrath erlassenen Verordnungen nicht als verfassungswidrig vom Staats- oder Bundesobergericht umgestoßen werden. Der Ausschuß beschäftigte sich auch mit Ald. Fishers „Beschluß", durch den der Stadtrath sich für die Entfernung der Hochbahnschleife erklärt. Fisher führte aus, daß innerhalb der Schleife der Bodenwerth $12,000 bis $30,000 für den Frontfuß sei, ein paar Straßengevierte außerhalb der Schleife aber nur ein Zehntel so viel, und das gleiche Mißverhältniß bestehe mit Bezug auf Miethen. Nach der Entfernung der Schleife und der Anlage von Durchlinien würden diese Verhältnisse sich bald ausgleichen, zum Besten der „außen liegenden" Bezirke.

Die Frage des Neubaus gewisser Theile von Unterführungen an der Süd Kedzie Ave. wurde einem Unterausschuß überantwortet; die neuen großen Wagen der Chicago Railways Co. können die Unterführungen nicht benutzen. Die Erledigung des Antrags, die Oak Park-Hochbahn zur Hochlegung ihrer Geleise in Austin zu zwingen, wo sie neben dem Bahndamm der Chicago & Northwestern-Bahn herlaufen, wurde verschoben.

Ehrenliste.

Feuerwehrchef Horan hat soeben folgende Mitglieder der Feuerwehr wegen Heldenthaten im September belobt: Kapt. Persons, von der Haken- und Leitertruppe Nr. 4, Rettung eines halberstickten Mannes aus zweitem Stockwerk eines brennenden Gebäudes; Spritzenmann Durkin, Truppe Nr. 14, Anhalten durchgebrannten Pferdes unter großer Lebensgefahr; Offiziere und Mannschaften der Haken- und Leitertruppe Nr. 28, Rettung von Mann und Frau aus drittem Stockwerk brennenden Gebäudes; Offiziere und Mannschaften der Haken- und Leitertruppe Nr. 8, Rettung zweier durch Gas betäubter Arbeiter aus Ausgrabung im Straßendamm; Offiziere und Mannschaften der Spritzentruppen 43, 91 und 106 und der Haken- und Leitertruppen 13 und 28, Rettung von sieben Leuten aus Haustrümmern; Spritzenmann Sheehan, Truppe Nr. 111, Anhalten durchgebrannten Pferdes; Spritzenleute Curtin und Kirkham, Truppe Nr. 24, Rettung eines Mannes vor Volkswuth; Offiziere und Mannschaften der Spritzentruppe Nr. 107 und der Haken- und Leitertruppe Nr. 12, Rettung dreier Leute aus Trümmern eines Viehzuges.

Schach den Milch-Großhändlern.

Der Schutzverband der Molkereibesitzer hat im Ashland-Gebäude eine Geschäftsstelle eröffnet und will jetzt die Milch direkt an die Verbraucher liefern. Der Preis soll sieben Cents das Quart bleiben.

Der Wirthschaftsbetrieb in Gary.

Ortschaftspräsident Knotts, Polizeichef Martin und mehrere andere Polizeibeamte in Gary, Ind., wurden von den in Crown Point tagenden Großgeschworenen des County Lake gestern über die Flüsterkneipen, Lasterhöhlen und Glücksspielbetriebe in der „Stahlstadt" vernommen, auch hat die Körperschaft den Betrieb unlizensirter Wirthschaften in Cedar Lake im letzten Sommer untersucht und viele Zeugen verhört. — Ortschaftspräsident Knotts, J. E. Sears und M. A. Caldwell, andere Beamte von Gary, haben die dortigen Zeitungsherausgeber und andere Personen, welche Grabschanschuldigungen gegen sie erhoben hatten, aufgefordert, ihr Beweismaterial den Großgeschworenen zu unterbreiten.

Aus alter Zeit.

Prairieschuner und Ansiedler in den historischen Vorführungen.

Auf den Campus der Northwestern Universität in Evanston fuhren gestern dreizehn „Prairieschuner", Planwagen von der Art, wie sie ehedem von den nach dem Westen ziehenden Ansiedlern benutzt wurden. Wagen, Pferde und die dazu gehörenden Personen werden heute Abend am Lagerfeuer Gruppen solcher Ansiedler veranschaulichen, jeder Wagen ist als Sinnbild eines der dreizehn ursprünglichen Staaten gedacht. Die ganze Veranstaltung soll den Beschauern ein Bild aus den Tagen der Jesuiten-Missionäre, der Ansiedler in der Kolonialzeit, der Kämpfe der Grenzer mit den Indianern u. s. w. geben und zur Unterstützung der Universitäts-Siedelung in Chicago beitragen. An den Vorführungen, die an drei Abenden stattfinden, betheiligen sich mehrere hundert Bewohner von Evanston und Umgegend sowie Donald Robertsons Schauspielertruppe.

Die „Kleinen" geben nach.

Musiker und Bühnenarbeiter kommen den Zettelanklebern zu Hilfe.

Die Musiker und die Bühnenarbeiter in den Theatern haben den Besitzern der Musentempel erklärt, daß auch sie streiken würden, wenn die Forderung der Zettelankleber und Zettelvertheiler von $18 statt $15 Wochenlohn nicht bewilligt würde. Infolge dessen haben die Leiter von 25 Theatern, zumeist außerhalb der Hochbahnschleife, die Forderung bewilligt, und über 80 der rund 300 Ausständigen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die von der American Posting Service Co. bedienten 15 großen Theater weigern sich, nachzugeben, und es möglich, daß diese Theater geschlossen werden müssen. Die Ausständigen drohen, daß sie die Anstellung von Streikbrechern, welche die Posting Service Co. durch Anzeigen außerhalb der Stadt zu gewinnen sucht, nicht dulden werden.

— Ein Vorsichtiger. — Braut: Ach, lieber Hans, ich kann ausgezeichnet kochen! — Bräutigam: Ach, Schatz, heirathe doch erst einen anderen Mann — wenn der mit deiner Kochkunst zufrieden ist, heirathe ich dich!

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt, schreibt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................

Freitag von 8 bis 10 Vorm.

Naturfarbige reinleinene Sofakissen, mit fancy farbigen Cretonnebändern, extra Qualität Floß Füllung, fertig zum Gebrauch, Freitag diese regulären 65c Kissen — (auf dem 4. Floor).......... 39c

Irish Linen hohlgest. Damentaschentücher, handgestickte Blumenkranz-Initialen u. Irish Linen hohlgest. bestickte Init. Männertaschentücher, regulär 15c per Stück, morgen, die Schachtel von 6 nur.................. 45c

Einzelne Part. Korsets, einige leicht beschmutzt, aber alle tadellos, gebrochene Größ., kurze und mittl. Läng., prächtige 50c und 75c Korsets, morgen nur.. 25c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Freitag von 8 bis 10 Vorm.

Opaque Fenster-Rouleaux, 3x6 F., auf garant. Spring Rollers, vollständig, fertig zum Aufhängen, kosten überall 25c, speziell für morgen zu........... 10c

36-zölliger garantirter importirte Irish Linen Cambric für Shirtwaists oder Unterzeug, leicht beschmutzt, darum ist diese reguläre 35c Qualität markirt (im Leinen-Departement), Yard.......... 12½c

3000 Yards Rester von gebleichten u. ungebleichten Canton Flanellen, in Längen bis zu 10 Yards, einige sind leicht beschmutzt, reguläre 7c Qualität, am Freitag die Yard zu.............. 3½c

Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement, State Straße.)

10 Kisten Fabrik-Rester von feinen, reinwoll. Kammgarn-Panamas, Mohair, Sicilians und Brilliantines, Schattenstreifen und Melrose Suitings, 36 bis 44 Zoll breit, in schwarz, cream hell- und dunkelfarbig, cream Grund und farbig mit Pencil Streifen, Herringbone-Gewebe u. s. w., in Längen von 2 bis 8 Yards, von Stück regulär 50c bis 75c werth (Main Floor). Freitag, die Yard.............. 29c

Rester von reinwollenen Cashmeres

Nun's Veilings, Serges, Panamas, Brilliantines und Suitings, in schwarz und begehrenswerthen Herbst-Farben, viele davon, werth bis zu 59c, in Längen von 1½ bis 6 Yards, ungefähr 5,000 Yards, für Freitag (im Basement — die Yard zu.............. 19c

Reinwollene Fabrik-Enden von Panamas, Serges und schlichten und fancy Suitings in schwarz und Farben,— in Längen bis zu 1 Yard, genügend davon, werth 50c — (im Basement), Freitag, 6 Kisten die Yd. zu.... 15c

Rester und Odds und Ends v. Suitings, in Covert Cloths u. f'cy Mischungen, Checks u. schlichten Schattirungen, einige etwas beschmutzt und zerknittert, in Längen bis zu 6 Yds., — werth aufwärts bis zu 39c (im Basement), Freitag, per Yd. 9c

Wiederum diese feine Herbst-Suits zu $12.98

Neue Herbst-Suits, in den eleganten langen Coat-Entwürfen, in korrektem Schnitt und Facon, um die fashionablen Einzelheiten herauszubringen. Von besserer Qualität Broadcloth, breiten Wale Serges, neuen Diagonals, fancy Mischungen und Kammgarnen gemacht — in schwarz und all den neuen Herbst-Schattirungen, in blau, grau, grün, steinfarbig, Wistaria, Catawba u.s.w. — mit den feinsten dazu passenden Satins u. Peau de Cygnes gefüttert — die Skirts sind neue, voll plaited Modelle — $18 u. $20 Werthe in anderen Läden. Spez. Preis für morgen..

$12.98

$15.00 neue Herbst- und Winter-Coats, von feinen reinwollenen Kerseys, reinwoll. Cheviots, reinwoll. neuen Mischungen und den neuen Diagonals, schwer, volle Längen, Plaited oder schlichte von Männern geschneiderte Styles, einige mit hohem Kragen Hals, andere mit Lapels u Turn-down Kragen —in schwarz u. Farben, Freitag.......... $9.98

Eine weitere Partie von $10.00 seidenen Kleidern, $4.98. Jedesmal wenn sie zum Verkauf offerirt werden ist die Nachfrage größer; kein Wunder, wenn Ihr modische, elegant entworfene Messaline oder Foulard Seide Kleider vollständig für weniger kaufen könnt als das Material dazu kostet; —prächtige Schattirungen. Morgen wiederum zu.......... $4.98

Hier sind die neuen und modischen militärischen Capes, gerade jetzt so beliebt, für die Straße sowohl wie für Theater und Gesellschaften — volle Länge Circular Effekt, mit militärischem Stehkragen, besetzt mit Seide od. Gold-Braid u. Knöpfen; in allen neuen Farben; Andere verlangen $9; speziell morgen zu... $5.98

Alle Aenderungen werden kostenfrei gemacht.

Eine weitere Partie jener feinen reinwollenen Chiffon Broadcloth Skirts, die prächtige schwarze Sorte, in weitem Plaited Dagobert Entwurf, mit gesteppten Zacken oben an Flounce, durchaus v. Männern geschneidert, in allen Längen Jet-Knöpfe, besetzt; — gemacht um für $7.50 verkauft zu werden; — ein wirklicher Bargain, zu.............................. $4.98

75c Satin Messalines, 39c

(Basement, State Straße.)

2500 Yard von reinseidenen Garn gefärbten Satin Messalines und Peau de Cygnes, die fashionablen Seidenstoffe der Saison, die Seide, nach der fast Jeder frägt, in schwarz, weiß und jeder neuen und beliebten Farbe für die Straße und Abendtrachten; eine ausgezeichnete, dauerhafte Qualität. Gerade Bargains wie diese haben das Seide-Departement des Boston Store berühmt gemacht. Freitag, im Basement, die Yard.. 39c

Seidene Moires am Freitag zu einem wirklich verlockend niedr. Preis, in schwarz und farbig, gegenwärtig so beliebt für Kleider, Besatz und Putzmacherei, die Yard........ 49c

Fancy seidene Suitings, Taffetas und Louisines, neue Herbst-Muster und Farben, hübsche Plaids, Karrirungen, Streifen u. Jacquard Effekte, sollte für 59c verkauft werden, Auswahl, die Yard.......... 29c

Velveteens sind in dieser Saison in größer Nachfrage, als seit Jahren. Wir haben eine ausgezeichnete Qualität, eng gewobener Pile, reiche Chiffon-Appretur, in schwarz und all den neuesten Farben für Kostüme, Putzmacherei und Trimmings, am Freitag, die Yard für.............. 49c

Seide-Rester

Von den großen Verkäufen der letzten Woche angesammelt, einschließlich schwarze und farbige, in einfachen und fancy Geweben, bei vielen sind mehrere Stücke von einer Sorte vorhanden, drei spezielle Partien für Freitag, die Yard für.......... 25c, 19c, 15c

Das ganze Lager von Winter-Kleidern für Knaben eines New Yorker Kleiderhändlers zu 63c am Dollar

7,000 Boys' Suits & Overcoats at $2.80 $3.75 $4.65

Eine wirklich riesige Herabsetzung, gerade zu Beginn der Saison, aber der New Yorker Kleider-Händler, dessen Namen, laut Vereinbarung wir nicht annonziren dürfen, welcher diese Waaren bestellte, beschloß, nachdem alle hergestellt und fertig zur Ablieferung waren, daß er kein Knaben-Kleider-Departement eröffnen wollte, sondern sich ausschließlich dem Geschäft in Männer-Kleidern zu widmen, und deshalb war er willens einen großen Verlust zu erleiden um mit den 7,000 Knaben-Anzügen und Ueberziehern auf einmal räumen zu können. Jedes Kleidungsstück neu, tadellos und Up-to-date; — wir erinnern uns keiner Gelegenheit von gleicher Wichtigkeit — Hier sind die von den Knaben gebrauchten Winter-Anzüge und Ueberzieher zu ⅓ unter dem Preis anderer Läden in Chicago. Wir sind auf große Verkäufe vorbereitet.

Die Anzüge sind in den neuesten doppelbrüstigen, Blouse, Russian Blouse und militärischen Styles, für Herbst und Winter, schlichte und Kniperboder Style Kniehosen. — Alle sorgfältig und nett genäht und finished und gemacht um tadellos zu passen. — In Größen von 2½ bis zu 17 Jahren.

Die Ueberzieher ind gemacht in Protector, langen Ulster, Russian, Reefer und militärischen Styles, — einschließlich vielen neuen Ideen, groß gemacht, gestreiftes Wolle Flanell und Worsted Futter, voller Wärme und Dauerhaftigkeit, groß und weit —breite Schultern. Größen 2½ bis 17.

Diese Knaben-Anzüge und Ueberzieher sind von reinwollenen schottischen Mischungen, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, Friezes, Chinchilla und Kerseys gemacht, in schlichten und fancy gewebten gestreiften oder karrirten Effekten, in mehreren netten Schattirungen von blau, grau, grün, braun, lohfarbig, Olive, Oxfords etc., etc.; die Anzüge haben Derby-Rücken, neue Style Cuff-Aermel, entweder in 2- oder 3knöpfigem Style —die Ueberzieher in neuestem Protector Style, mit engpassendem militärischen Kragen und andere populäre Effekte. Anzüge und Ueberzieher, — solche für welche in jedem anderen Laden $4.50 bis $7 verlangt werden — alle in 3 großen Gruppen, zu $2.80, $3.75 und $4.65.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Erfolgreiche Versteigerung des Liegenschaften-Nachlasses von G. W. Ewing.

In der Grundeigenthumsbörse wurde gestern unter lebhafter Betheiligung von Kauflustigen eine Anzahl von Grundstücken versteigert, die zum Nachlaß von George W. Ewing gehörten. Das Eigenthum war auf $424,750 geschätzt worden, brachte aber $478,900. Den höchsten Einzelpreis, $265,000, zahlte Harold A. Howard für den Ewing-Block, 28—32 N. Clark Str., und zwei andere Stücke, das Eigenthum an der Nordwestecke von Halsted und Van Buren Str., 195 Fuß an Halsted, 250 an Van Buren und 95 an Green Str., erstand G. S. Judd für einige der Ewingschen Erben für $175,000. Herr Howard kaufte außer dem Ewing-Block die Baustelle an der Südwestecke von N. Clark und Chestnut Str. und die Südwestecke von Madison und Peoria Str. mit dem von Carson, Pirie, Scott & Co. benutzten Gebäude. Julius Bender erstand das leere Grundstück 73—75 Green Str., 50 Fuß südlich von Madison Str., 50 bei 125 Fuß Ostfront, für $16,000, Henry Wolf das Eigenthum 115—117 Halsted Str., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, für $22,900. Diese beiden Stücke waren die einzigen, die nicht in die Hände von Erben übergingen.

Der Viertelantheil der minderjährigen Henry Cary Morgan und Camilla Morgan am Portland Block an der Südostecke von Dearborn und Washington Str. ist an Frank M. Watriff von New York verkauft worden, angeblich im Auftrage von Richard W. Sears, der im letzten Frühjahr den Hauptantheil für $1,000,000 kaufte.

Fred Tate von Oakland, Kal., hat von Elisabeth Hackel und Vinzens A. Hackel das Apartmenthaus an der Südostecke von 66. Place und Rossano Str., 93 bei 128 Fuß, mit $26,500 belastet, für $60,000 gekauft.

William F. Grower hat als Trustee an Fred R. Skidmore von Milwaukee das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von 39. Str. und Langley Ave., 175 bei 125 Fuß, Südfront, für $75,000 verkauft.

Das Miethshaus in Lexington Ave., 150 Fuß nördlich von 62. Str., 50 bei 174 Fuß, Westfront, mit $13,000 belastet, ist von George F. Walsh für $27,250 an W. Burpellet verkauft worden.

Frau Rose R. Hecht hat von Rose Maloy das Miethshaus in Minerva Ave., 148 Fuß südlich von 65. Str., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, gekauft. Es ist mit $12,000 belastet.

John T. McAuley hat an die Hibernian Banking Association 200 bei 175 Fuß an der Nordostecke von Warwick und Sheridan Ave. und zwölf andere Grundstücke in demselben Geviert übertragen.

Charles M. Anderson hat an Adolf W. Johnson das Eigenthum in Argyle Str., 167 Fuß westlich von Evanston Ave., 30 bei 144 Fuß, Südfront, mit $9000 belastet, für $14,000 verkauft.

Frederick H. Bartlett hat von Jakob Feinberg 48 Baustellen an der Nordostecke von 57. Str. und S. 40. Ave. und 48 Baustellen an der Nordostecke von 57. Str. und Springfield Ave. gekauft.

Willis & Frankenstein haben für Louis M. Nelson an die E. N. Manning Company das auf dem Grundstück 115—123 E. Ontario Str. zu bauende vierstöckige Konkret-Gebäude, 98 bei 160 Fuß, auf 15 Jahre für $112,000 vermiethet. Der Bau wird etwa $65,000 kosten, der Werth des Grundstücks ist $30,000.

Die Chicago Grundeigenthumsbörse hat E. A. Halsey mit ihrer Vertretung auf dem bevorstehenden Tiefwasserwege-Konvent betraut.

Nachklänge des Festes.

Die Kosten des „Deutschen Tages" gedeckt. — Dank des Ausschusses.

Der Vollzugsausschuß der Feier des „Deutschen Tages" hielt gestern Nachmittag in der Orpheus-Halle unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz Amberg eine Sitzung ab, in welcher der Befriedigung über den erfolgreichen Verlauf der Feier Ausdruck gegeben wurde, namentlich auch über das von den städtischen Behörden und der Südparkbehörde bewiesene Entgegenkommen. Man beschloß, diesen Behörden ein Dankschreiben zukommen zu lassen. Mit Genugthuung konnte auch festgestellt werden, daß alle Kosten der Feier mit den eingelaufenen freiwilligen Beiträgen gedeckt werden können.

Die Vereinsfahne des Gesangvereins Calumet ist im Kolizeum bedauerlicher Weise abhanden gekommen, und wer etwas von ihrem Verbleib weiß, ist ersucht, Herrn L. Holzschuh, 211 Madison Str., oder Herrn Max Hempel, 3016 E. 91. Str., schleunigst Mittheilung zu machen. Herr Holzschuh hat eine amerikanische Fahne, die nicht abgeholt ist, in Verwahrung.

Die Bankanweisungen.

Das Schreiben bringt einen jungen Mann in Schwulitäten.

Dr. A. S. Goldstone, ein 25 Jahre alter Arzt, dessen wohlhabende Mutter und Bruder in Bennett, Iowa, wohnen, wurde gestern infolge Zurückziehung der Anklage von Stadtrichter Fake freigesprochen, kaum hatte er aber vor dem Gerichtssaal ein paar Worte mit seiner Mutter gewechselt, als er unter neuer Anklage verhaftet wurde. Der erste Beschwerdeführer war der Makler Geo. W. Brady, Postal Telegraph-Gebäude, der eine Anweisung Dr. Goldstone's auf die Bank in Bennett, Iowa, über $25 eingelöst hatte. Dr. Goldstones Bruder und Verwalter von seines Vaters Nachlaß hatte die Bezahlung der Anweisung abgelehnt und Brady darauf vor acht Tagen Dr. Goldstone verhaften lassen. Augenscheinlich war die Sache außergerichtlich geschlichtet worden. Die Wiederverhaftung erfolgte auf Veranlassung des Kundenschneiders B. B. Zimmermann in Rensselaer, Ind., der von Dr. Goldstone ebenfalls eine angeblich werthlose Anweisung über $25 auf die hiesige American Trust and Savings Bank erhielt. Dr. Goldstone wird sich in jenem Indianaer Städtchen verantworten müssen.

Wer ist der Todte?

Am Fuße der S. Water Str. wurde heute Morgen die Leiche eines gutgekleideten, etwa 35 Jahre alten Mannes von der Rettungsmannschaft aus dem See gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. geschafft.

Spuren äußerer Gewalt sind an dem Todten, der anscheinend mehrere Wochen im Wasser zugebracht hat, nicht wahrnehmbar. In den Taschen fand man ein Kolonialwaarenbestellbuch und eine billige Uhr.

Der Mann ist etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, 160 Pfund schwer, brünett und glatt rasirt. Er trug einen blauen Anzug, weißes Hemd und Kragen, schwarze Knopfschuhe und gleichfarbige Strümpfe.

— Ein temporärer Wilder. — Sind Sie eigentlich Korpsstudent oder „Wilder"? — Korpsstudent: Nur wenn der Geldbriefträger zu lange ausbleibt, werde ich Wilder!

Frei an Magen-Kranke

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, träger Leber, Herzklopfen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Schwindel, saurem Aufstoßen, geistiger Niedergeschlagenheit, Sodbrennen etc. behaftet sind, dann schreiben Sie mit und ich werde Ihnen ein freies Packet meiner Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Der beharrliche Gebrauch dieses Mittels hat schon manchen Fall geheilt, wo alles Andere fehlgeschlagen. Man adressire John A. Smith, 917 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Ihr spart Geld, wenn Ihr bei unserem Oktober-Verkauf kauft.

Freitag-Spezialitäten.

9-4 ungebleichte Sheetings, regulär 29c, zu.............. 22c

Yard breites Soft Finish Cambric, speziell zu.......... 8½c

Tischtuch mit Fransen und farb. Borte, reg. $1.50, zu....... 89c

Lonsdale gebleichtes Muslin, speziell zu.............. 9½c

Grocery-Dept.

10 Pfund Sack Red Star Mehl.... 34c

3 Büchsen Oel-Sardinen.......... 10c

½-Pfund Stück Back-Schokolade.. 12½c

6 Stücke Columbia Seife......... 25c

Büchse Lima-Bohnen.............. 7½c

Großes Pack. Snow White Powder 17c

Stück Siegelwachs................ 9c

3 Büchsen Wilson Milch........... 25c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel, Veal. 11½c

Vorderviertel, Veal.............. 8½c

Prime Chuck Roast................ 8½c

Frisches gehacktes Rindfleisch....... 7½c

Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef.......... 8½c

Eisenwaaren-Dept.

Wäscheklammern, 7 Dutzend für..... 5c

Waschbretter, reg. 29c........... 19c

Wäscheleinen, reg. 39c........... 29c

Granit Sauce Pans, blau oder weiß, reg. 59c, zu........ 45c

Dishpans, blau oder weiß, reg. 75c, zu.............. 59c

3 Stücke Parlor-Ausstattung, Birch Mahogany Frame, mit echtem Leder gepolstert. Regulärer Preis $42.00, in diesem Verkauf zu.......... $30.00

500 Box Seat massiv eichene polirte Diners, reg. $3.00, so lange der Vorrath reicht, in diesem Verkauf für $1.98

Likör-Verkauf.

Maryland Pure Rye Whiskey, reg. Preis per ½ Gallone $1.50, in diesem Verkauf zu.............. $1.00

Kümmel (Aug. Schimmel), per Flasche..41c

Port, Muscatel, Catawba Wein, Gallone..35c

Cal. Cognac Brandy, $2.50 Gallone....$1.79

Tafel-Bier, 24 Flaschen.............65c

Nur von 9 bis 12 Uhr — $1.00 Flaschen 8 Star Cognac, zu.......... 49c

Steingut.

Spucknäpfe, große Sorte.................25c

Polka Dot Bier-Pitchers, blau, weiß, grün 20c

Wassergläser für 1½c

Sprichwörter der Riffioten.

Aus Anlaß des Krieges mit den Riffleuten finden sich in spanischen Blättern manche Betrachtungen über Sitten und Gebräuche der feindlichen Stämme. Von deren Lebensauffassung aber geben folgende, im Norden Marokkos heimische Arabische Sprichwörter Kunde:

Soldat ohne Waffen, Vogel ohne Flügel.

Die Geduld ist der Schlüssel zum Erfolg.

Der Arme ist ein Fremdling in seinem Vaterlande.

Wer Getreide besitzt, findet schnell jemanden, der ihm Mehl borgt.

Wenn das Auge nicht sieht, braucht das Herz nicht zu leiden.

Ein vornehmer Feind ist besser als ein ungeschliffener Freund.

Einen eiligen Brief schreibe langsam! —

Habt den besten Doktor

Wir heilen Männer

Für nur $1 bis $4 per Kurs

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhalische Absonderung, Bruch.

Konsultation frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

360 State Str., 2. Fl., zwisch. Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds. Officestunden täglich von 9 Vorm. b. 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag.

Speziell ausgewählte Bargains für Freitag.

Ihr könnt immer darauf zählen daß Ihr etwas nicht Alltägliches findet wenn Ihr diese Freitags-Verkäufe besucht.

Schneidet diese Koupons gefälligst aus und präsentirt sie den Verkäufern wenn Ihr Eure Einkäufe macht.

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge—Knaben-Anzüge, Alter 2 bis 16 Jahre, doppelknöpfig, Norfolk- und russische Facons in blau, braun, schwarz, grün und grau, bis $3 werth, Auswahl **1.29** (Ein Anzug an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe — Kinder-Schuhe, zum Knöpfen und Schnüren, Lackleder-Obertheile, hervorstehende Sohlen, Größen 9 bis 11, reguläre $1.00-Werthe, Paar...... **69c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Schwere Qualität Flanellhemden für Männer, einfach- oder doppelbrüstig, in allen Größen, die reguläre 1.50-Sorte, für............. **78c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Shirtwaists — Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, bestickte Front, mit langen oder kurzen Aermeln, $1.00 Werth, die Auswahl für........... **40c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kissen — Volle Größe Federkissen, mit fancy gestreiftem Ticking überzogen, 50c werth, Freitag, das Stück............. **28c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Blankets — 11-4 Größe baumwoll. Blankets, mit blauen oder rosa Borders, extra schwer, guter Wth. zu 1.25, Freitag, Paar **79c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kuchenteller—10zöll. dekorirte Porzellan-Kuchenteller, Mitte dekorirt, sortirte Blumen, Kanten in grün u. blau tinted, guter 19c-Werth, Freitag das Stück.......... **5c** (1 Teller an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Seife—Die wohlbekannte „Santa Claus" Laundry Seife, — Freitag, 7 Stücke für.................. **19c** (7 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Baby-Flanell — Sehr weich, beide Seiten gefließt, in weiß, rosa und blau, gewöhnliche 12½c-Sorte, Freitag, Yard....... **6c** (10 Yards an jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Percale — 36 Zoll breiter Percale, in hellfarbig, alles neue Herbstmuster, reguläre 15c-Qualität, Freitag, die Yard...... **6c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Jersey gerippte Vests und Pants für Damen, fließgefüttert, entweder in grau oder ecru, — alle Größen, gute 29c-Werthe, Freitag, das Stück.... **16c** (4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Feine reinwoll. Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Fersen und Zehen, schwarz, weiß, rosa und blau, best 25c Qual., Freitag, Pr. **12½c** (6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Skirts — Flannelette Unterröcke für Damen, gezackte Ruffles, in rosa, blau oder weiß, gute 50c-Werthe, Freitag, für...... **30c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Seide — Die beste Qualität Stickerei Seide — alle Sorten — in jeder Schattirung, zum Verkauf am Freitag, per Strang für.................. **2c** (10 Stränge an jeden Kunden.)

Nadeln — Die beste Sorte Maschinennadeln, für alle Sorten Maschinen, regulärer Preis 5c, Freitag, Papier............ **2c** (Nur 2 Papier an jeden Kunden.

Regenschirme — Schwarze Gloria Serge-Regenschirme für Damen, natürl. Holzgriffe, Stahlstangen, die gewöhnliche 50c Sorte (2 an jeden Kunden), Freitag. **29c**

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag, 8. Oktober.

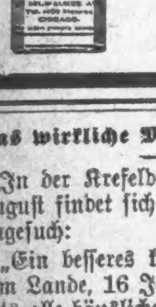
26 bei 54 große Rugs, Blumen- oder orientalische Entwürfe, in sehr hübschen Mustern, speziell für nur **1.19**

Große Sorte Waschbretter, haben Eisenblech-Oberfläche zum Reiben, speziell für....... **18c**

Große Brot-Behälter, in sortirten Farben, von schwerem Blech gemacht, — speziell für............. **45c**

6zöll. Ofenröhren-Ellbogen, Holzkohle-Eisen, speziell...... **5c**

6zöllige Ofenröhren, — speziell.................. **9c**



Harker Möbel- und Piano-Politur — die beste Politur im Handel—speziell zum Preise von **15c**

Das wirkliche Mädchen für Alles.

In der Krefelder Zeitung vom 31. August findet sich nachstehendes Stellengesuch:

„Ein besseres katholisches Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches bereits alle häuslichen Arbeiten versteht und gewandt im Nähen ist, sucht angenehme Stelle bei einer Herrschaft. Ist auch in der Lage, Anfangsklavierunterricht zu ertheilen. Angebote unter" u. s. w.

Als inoffizielle „Miterzieher" üben unsere Dienstboten längst ihre Wirkung. Daß sie nun auch praktisch in den häuslichen Lehrdienst treten wollen, dürfte neu sein.

— Kleines Mißverständniß.—Erster Angler: Haben Sie Würmer?—Zweiter Angler: Ach Jotte doch man, ja, drei sonne niedliche kleene Würmer hab' ich zu Haus. Det jüngste is sogar erst vier Wochen alt!

Aus Vereinskreisen.

Der Hessen-Nassauer Damenverein hat folgende Beamte gewählt:

Präsidentin, Karolina Brethauer; Vize-Präsidentin, Louise Schmidt; Kor. Sekr., Dorothea Schalk, 1948 Wilmot Ave.; Finanz-Sekr., Louise Voß; Schatzmeisterin, Charlotte Schroeder; Führerin, Magdalena Gilzemer; Innere Wache, Karolina Ringele; Aeußere Wache, Ida Bohm; Verwaltungsrath, Elisabeth Ehemann, Margaretha Baum und Franziska Zimmermann. Der Verein versammelt sich jeden ersten und dritten Dienstag im Monat in Jägers Halle, Ecke Clybourn Ave. und Larrabee Straße. Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen.

Der Douglas-Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., eine Unterhaltung nebst Ball. Da einerseits die rastlosen Bemühungen des Festausschusses höchst unterhaltende und vergnügte Stunden gewährleisten, andererseits die Beliebtheit des Vereins in weiten Kreisen eine starke Betheiligung sichert, so kann dem Fest ein schöner Erfolg nicht fehlen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Verliert alles.

Klarirhaus bricht Unterhandlungen mit John R. Walsh ab.

Infolge Abbruchs der Verhandlungen, nachdem schon ein gütlicher Ausgleich gesichert zu sein schien, wird das Klarirhaus der hiesigen Banken die Sicherheiten, welche der gestürzte Bankier John R. Walsh als Garantie für das ihm gewährte Darlehen von $7,121,887.12 gab, in drei, vier Wochen, gemäß der Vereinbarung, zum Zwangsverkauf bringen. Seit Wochen waren Verhandlungen zwischen Vertretern des Klarirhauses und von Walsh im Gange über einen Plan, wonach die verpfändeten Werthpapiere in solcher Weise veräußert werden sollten, daß sie nicht nur das Darlehen decken, sondern auch einen Ueberschuß ergeben würden. Ueber die Frage der Ausführung des Planes kam es zum Bruch, und jetzt dürfte Walsh ganz leer ausgehen.

Leise Anfrage.

Was wohl die Kirchengemeinden zu einer neuen Wirthshetze sagen würden?

Supt. Shields von der Illinois Anti-Saloon League hat sämmtliche Kirchengemeinden in Chicago, deren Zahl er auf 7000 angibt, um eine schriftliche Meinungsäußerung über die Rathsamkeit gebeten, in der nächsten Frühjahrswahl einen neuen Kampf gegen die Wirthschaften zu unternehmen. Und danach, was die Mehrheit dieser Gemeinden berichtet, will Supt. Shields sich richten.

Eisenbahn-Unglück.

In Morton Grove prallten zwei Viehzüge zusammen.

Mehrere Personen verletzt.

In Morton Grove stießen gestern Abend zwei Viehzüge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zusammen. Mehrere der Wagen entgleisten. Die Trümmer gingen in Flammen auf. Es verlautet, daß auch mehrere Personen verletzt wurden.

Der Zusammenstoß wurde angeblich durch Versagen der Bremsvorrichtung verursacht.

Wurde überfahren.

Auf dem Wege zur Arbeit begriffen, trat heute Morgen die 18jährige Sarah Droßmann an Madison und Market Straße dicht hinter einer östlich fahrenden in den Pfad einer westlich fahrenden Elektrischen. Sie wurde im nächsten Augenblick vom Fangkorb erfaßt, umgestoßen und eine kurze Strecke mitgeschleift, ehe der Straßenbahnwagen zum Halten gebracht werden konnte. Die Verunglückte hat einen Bruch des linken Armes, schwere Brauschen und Quetschungen, sowie innerlich Verletzungen erlitten. Nachdem sie vom Ambulanzarzt der Zentral-Detailwache verbunden war, wurde sie nach ihrer Wohnung Nr. 1269 N. Lincoln Str. geschafft. Ihr Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Lief unter die Räder.

Beim Versuche, die Greenwich Str. zu kreuzen, lief gestern Abend die fünfjährige Helen Szymanowski, Nr. 1846 N. Robey Straße, unter die Räder einer von dem Motorführer Thomas Benbroke, Nr. 2232 W. Erie Straße, bedienten Elektrischen und wurde zermalmt. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet, da es nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Wackerer Polizist.

An W. Madison und Halsted Str. sprang gestern Abend Polizist Robert Stevens einem durchgehenden, vor einen Expreßwagen gespannten Pferde in die Zügel und brachte es dicht vor einer Anzahl Leute, die auf eine Elektrische warteten, zum Halten. Stevens war eine beträchtliche Strecke mitgeschleift worden und hat arge Brauschen erlitten. Pferd und Wagen gehörten einem gewissen J. Reilly.

Die Verkehrsmisere.

Auf der Westseite stießen schon wieder zwei Elektrische zusammen.

An West Madison Straße und Austin Ave., wo zur Zeit das Pflaster ausgebessert wird und deshalb östlich und westlich fahrende Straßenbahnwagen ein Weichengeleise benutzen müssen, stießen heute Morgen zwei Elektrische der Madison Straßen-Linie zusammen.

James Allen, Nr. 1157 18. Ave., Melrose Park, Hauptmaschinist in der an Western Ave. und Washington Blvd. gelegenen Kraftanlage der Chicago Railways Company, wurde schlimm verletzt; mehrere andere Fahrgäste sind mit leichten, durch umherfliegende Glasscherben verursachte Schnittwunden davongekommen.

Prozeß gegen George Bissett.

Wie Hilfs-Staatsanwalt Crowe heute sagte, wird die Anklage gegen George Bissett auf Ermordung des Detektives William J. Russell am kommenden Montag vor Richter Scanlan aufgerufen und dann bis zum 18. Oktober zurückgelegt werden. An diesem Tage soll der Prozeß beginnen. Bissett wird von Anwalt Frank H. Bowen vertheidigt; er ist angeklagt, Russell in der Wirthschaft von C. P. Bertsche erschossen zu haben.

— Druckfehler. — (Aus einem Konzertbericht.)—Sowohl Fräulein Meta als auch Fräulein Lolo entzückten das Publikum durch ihre herrlichen, tiefen Mieder.

— Boshaft. — Wirth einer Animirkneipe: Sind meine Kellnerinnen nicht süße Mädchen? — Gast: Na, das thut auch noth bei Ihrem sauren Wein!

Gebraucht TIZ— Kleinere Füße

Wunde Füße, empfindliche Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich was ihnen fehlt.

Jeder, der an wunden, schweißigen Füßen leidet — angeschwollenen Füßen — übelriechenden Füßen — Hühneraugen, Verhärtungen oder Leichdorn kann schnell seine Füße gesund machen. Hier ist ein augenblickliches Linderungs- und ein nachhaltiges Mittel — es wird Tiz genannt. Tiz macht wunde Füße gesund und angeschwollene Füße werden schnell auf ihre normale Größe reduzirt. Tausende von Damen könnten bequem einen Schuh eine volle Nummer kleiner tragen.

Es ist das einzige Fußmittel, das so gemacht wurde, welches dahin wirkt, alle giftigen Ausschwitzungen zu entfernen, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen die Poren nur noch mehr. Tiz reinigt sie aus und hält sie rein. Es wirkt gleich. Ihr befindet Euch besser gleich nach der ersten Anwendung. Gebraucht es eine Woche und Ihr vergeßt, daß Ihr je wunde Füße gehabt habt. Es gibt nichts Aehnliches in der ganzen Welt. Tiz wird von nachstehenden Apothekern verkauft, 25 Cents die Schachtel, oder direkt wenn Ihr wünscht von Walter Luther Dodge & Co., Dept. 434, Dodge Bldg., Chicago, Ill. Verkauft von der Economical Drug Co., The Public Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Siegel Cooper & Co., The Central Drug Co.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT.

Pelz-Hüte für den Herbst zu speziellen Preisen

$4.45

Pelz-Hüte sind sehr beliebt — die beliebtesten der Moden in diesem Herbst und Winter sind in unserem ausgedehnten Sortiment sehr gut vertreten. Dieselben sind vorhanden in einer Auswahl von Facons und benöthigen wenig oder gar keine Garnirung. Eine Auswahl von ungewöhnlichem Interesse, der Preis beträgt von.................................. **$3.45 bis $4.50**

Eine spezielle Auslage von Filz-, Moire-, Sammet und Braid-Hüten. Wir veranschaulichen zur Rechten eine Mode zu.......... **$1.65**

Wir veranschaulichen zur Linken eine der vielen Moden, die ein Ereigniß sind zu dem niedrigen Preis von................. **$4.45**

$1.65

Damen-Kleider in einer vollständigen Auswahl von neuen Herbst-Modellen.

Wir führen großartige Werthe an—Beachtet die Preise und Abbildungen.

Unsere ungeheure Auslage von den korrekten Herbst-Kleidungsstücken zeigen offensichtlich die Ueberlegenheit von dieser Basement-Abtheilung. Jede neue Facon von Qualität hat hier ihre Vertretung — jeder anscheinend korrekte Stoff wird hiergezeigt und die Preise bieten in jedem Falle Ersparnisse, die sich der Mühe lohnen.

$15.00 $13.75 $12.50

Tailored Suits, aus einer eleganten Qualität Broadcloth gemacht, 42zölliger, schlicht geschneiderter, halbanschließ. Coat, mit einer guten Sorte Satin gefüttert, neun Gore Cluster Plaited Skirt. In Farben von Navy Blau, Grau und Schwarz....... **$13.75**

Tailored Suits, aus modernen Worsted-Stoffen gemacht, Fitted Coats, mit garantirtem Satin gefüttert, langer und Rolling-Kragen, Manschetten und Kragen aus Satin Duchesse, Skirt besteht aus dem neuesten Hüfte Plaited Modell. In Blau, Grau, Grün und Schwarz............... **$18.75**

Serge-Kleider, ein elegant besetztes Modell, effektvoll entworfen mit Soutache-Braid, Spitzen-Yoke. Dieses Skirt ist rundherum Plaited. Vorhanden in den beliebten Herbst-Farben von Navy, Blau und Wine.... **$13.50**

Serge-Kleider, aus feiner Qual. französischem Serge gemacht, Lange Waist-Mode, an der Seite zuzuknöpfen mit kleinen Jet-Knöpfen. Eine Mode, die besonders im Herbst sehr beliebt ist. In Farben von Catawba, Grau und Schwarz........... **$15.00**

$16.50 $13.50 $18.75

Lange Coats, 54zöllige, halbanschließende Coats aus feiner Qual. Broadcloth, durchweg mit Skinner's Satin gefüttert. Ein sehr spezieller Werth zu diesem Preis............ **$16.50**

Lange Coats, ein modernes Plaited Modell,.. aus eleg. Sorte von schwarzem Broadcloth gemacht und bis zur Taille mit Satin von guter Qualität gefüttert. Zu......... **$12.50**

Damen-Waists Unsere Auswahl von neuen Herbst-Waists ist vollständig. Alles, was als korrekt anerkannt worden ist, oder das sich besonderer Beliebtheit erfreut, ist hier zu finden. Das Sortiment sieht eine zufriedenstellende Auswahl vor, und die gegenwärtigen Preise bieten ungewöhnliche Gelegenheiten, zu sparen.

Gestrickte Kleidungsstücke und Unterröcke zu viel weniger als gewöhnlichen Preisen.

3000 seidene Unterröcke — Elegante Taffeta-Unterröcke in leichten und schweren Sorten, in allen neuen Herbst-Schattirungen, zusammen mit den Staple- und farbenwechselnden Kombinationen. Auch solide weiße u. schwarze. Zusammen mit diesen ein riesiges Sortiment von Messaline seidenen Unterröcken in anziehenden Moden und Farben........... **$3.38**

Damen Sweater Coats — Der moderne und kleidsame Schnitt und das Anziehende der Gewebe dieser eleganten ganzwollenen Sweaters ist sofort zu bemerken. Es sind sehr elegante Werthe zu dem sehr niedrigen von uns berechneten Preis. In Weiß, Grau und Roth....... **$2.95**

Gestrickte Damen-Unterröcke — In allen beliebtesten Farben — Grau mit schwarzen Borders, Grau mit rothen, Schwarz mit rothen, Grau mit hellblauen usw. Kosten gewöhnlich ein Drittel mehr........... **38c**

Seidene Kopf-Shawls — Nach den nettesten Entwürfen gestrickt, mit breiten fancy Borders, vorhanden in ganz Weiß, Rosa, Blau und Schwarz. Sehr hübsch und speziell markirt zu................ **50c**

Zweierlei Maß.

Eine Gefallene angeblich mißhandelt und bestraft, nicht aber der belastete Polizist.

Am Montag Abend hatte der Polizist Frank Madden von der Wache an der Rawson Str. in seiner dienstfreien Zeit die 23jährige Lulu Kuhn, auch Woodward genannt, vor dem Hause 117 S. Peoria Str., zu dessen Insassen sie gehört, unter der Anklage des Männerfangs verhaftet. Gestern fand nun vor Richter Newcomer im Stadtgerichtshof an der Desplaines Straße die Verhandlung in dem Falle statt. Frau Rose Getz, welche im Gebäude 111 S. Peoria Str. eine Herberge betreibt, und ihre achtzehn Jahre alte Tochter Emma sagten aus, daß der Polizist die Kuhn auf der Veranda vor dem Hause 117 S. Peoria Straße gepackt, die Treppe hinunter und in einen Gang zwischen zwei Häusern geschleift und dermaßen geschlagen habe, daß sie laut um Hilfe geschrieen habe. Leutnant Atkinson von der Wache an der Desplaines Str. fügte hinzu, daß er dem Polizisten, weil dieser angetrunken gewesen sei, den Revolver fortgenommen und dessen Aufführung dem Polizeichef gemeldet habe. Dieser habe bereits eine Untersuchung eingeleitet. Madden gab zu, daß er gezecht hatte, bestritt aber, die Angeklagte mißhandelt zu haben. Die Kuhn betheuerte, daß sie nicht auf den Männerfang ausgewesen sei, der Richter strafte sie aber doch um $1 und erklärte, die Bestrafung des Polizisten wolle er der Disziplinarbehörde überlassen.

Ließ sich scheiden.

Frau Jarvis Hunt, eine hier und in Wheaton bekannte Dame der „Gesellschaft" und Reiterin, hat sich gestern von ihrem Mann, einem Architekten, angeblich wegen Untreue, scheiden lassen. Die Scheidung wurde nach ganz kurzer Verhandlung und nach heimlich betriebenen Vorbereitungen vom Richter Slusser in Wheaton ausgesprochen. Der Frau wurde die Obhut über die beiden 9 und 6 Jahre alten Kinder zugesprochen.

— Stimmt. — Kohn (zu Moses): Kommste mit dem Max Löwy zusammen, sagt der, der Veitel is ä Gauner, kommste mit dem Veitel zusammen, sagt der, der Kohn is ä Gauner, da weiß man nix, wer recht hat.—Moses: Alle beide!

LASKER'S

Suits Cloaks & Millinery

3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

1 Block nördlich von Belmont Avenue.

Wir erlauben uns, die

Große Eröffnung

unseres neuen

Damenschneider- u. Putzwaaren-Geschäfts

anzukündigen, die

Heute, morgen und Samstag

7., 8. und 9. Oktober,

stattfindet. Jede Abtheilung ist vollständig, und wir beweisen damit die weitreichenden Möglichkeiten dieses Ladens in der Auswahl und Entwickelung von Kleidern für Damen.

Keine Mühe oder Kosten wurden gescheut, um diesen zum attraktivsten Cloak-, Suit- und Putzwaaren-Laden auf der Nordseite zu machen.

Unser Lager ist neu — die Einrichtung ist neu — und das Gebäude ist neu — thatsächlich ist alles neu, ausgenommen unsere Erfahrung und unser Ruf, den Damen Chicagos die Artikel zu geben, die sie wünschen, ob nun **Cloaks, Suits, Skirts** oder **Hüte.**

Unsere Preise sind immer die niedrigsten, unsere Waaren immer von bester Qualität und in der neuesten Mode.

Wir haben das ganze Gebäude inne. Wir haben keine Miethe zu bezahlen. Der erste Floor ist den fertigen Kleidern und Putzwaaren gewidmet, der zweite ausschließlich dem Damenschneider-Departement. Perfektes Passen und Zufriedenheit garantirt.

Souvenirs für Alle!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adelmann, Hede, 85 J.; 625 O'Brien Str.
Blumenthal, Bertrand, 5 Mo.; 1655 W. 55. Str.
Benger, Julia, 1 J.; 1716 W. 22. Str.
Engelhardt, Theresa, 91 J.; 6043 Wentworth Ave.
Guehmann, Hermann, 48 J.; 2056 W. 14. Str.
Gumz, William, 60 J.; 2687 N. 41. Court.
Mak, Franz, 34 J.; 1439 N. Paulina Str.
Roth, Marie, 25 J.; 640 Willow Str.
Suhr, Anna, 16 J.; 2237 S. Marshfield Ave.
Stier, John, 78 J.; 1243 W. Lake Str.
Schuib, August C., 45 J.; 1448 Fletcher Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Oliver D. Clarke — Verbindlichkeiten, $6720; Bestände, $370.
Marion C. Duffield — Verbindlichkeiten, $702.25; Bestände, $310.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Michael Ward, Mary C. Cremieux, 42, 38.
Emil J. Sillenat, Elsbeth Greß, 25, 21.
G. A. Pearson, M. Harvey, 30, 22.
R. Marando, Harriet Stolz, 28, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Oktober 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18; Nr. 3, roth, $1.08—$1.16; Nr. 2, hart, $1.06—$1.12; Nr. 3, hart, $1.04—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.06; Nr. 2, $1.03—$1.05; Nr. 3, $1.00—$1.04.

Mais, Nr. 2, 60¼—60½c; Nr. 2, weiß, 61¼c; Nr. 2, gelb, 60¾—60¾c; Nr. 3, 60¼—60⅜c; Nr. 3, weiß, 60⅜c; Nr. 3, gelb, 60½—60¾; Nr. 4, 50½—59¾c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 38½—39¾c; Nr. 4, weiß, 38—39c; Standard, 40¼c.

Roggen, Nr. 2, 72—73c; Nr. 3, 65—71c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 50—64c; „Mixing", 49—51c; „Screenings", 38—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.00—$3.75.

Kleesamen, Cash Lots, $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.00—$8.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; „Stags", $8.00—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.00—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00	—5.00
Orangen, Californie, die Kiste	3.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.85	—0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.40
Kopfsalat, der Eimer		0.80
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Champignons, das Pfund	0.40	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert		0.75
Spinat, der Eimer	0.35	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.75
Süßkorn, der Sack	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.30	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.50
Pflaumen, die Kiste	0.90	—1.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11	—0.13
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—1.25
Kronsbeeren, das Faß	5.25	—5.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Roth: Nierenbohnen	2.05	—2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—3.00

30 Fuß Eingeweide

Größtes Organ des Körpers — die Eingeweide — und das wichtigste — die Eingeweide müssen in Acht genommen werden — Vernachlässigung bedeutet Leiden und jahrelanges Elend. Cascarets helfen der Natur, daß sie jeden Theil Eurer Eingeweide rein und stark hält — dann arbeiten sie richtig — Euer ganzer Körper ist gesund.

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 911

Lokalbericht.

Deutsch-am. Nationalbund.

Erläßt Erklärung über Prohibitionsbewegung und Schankfrage.

Humbug und Zwitterding.

Als solche hat die Prohibition sich noch stets erwiesen. — Der Bund vertritt Mäßigkeit und warnt vor Besuch von Flüsterkneipen.

In seiner Schlußsitzung hat der soeben in Cincinnati abgehaltene Konvent des Deutschamerikanischen Nationalbundes über die Prohibitionsbewegung und die Schankfrage die nachstehende öffentliche Erklärung abgegeben:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund, als die größte deutsch-amerikanische Vereinigung der Ver. Staaten, ist von dem Nordamerikanischen Turnerbund aufgefordert worden, die Meinung und die Gefühle aller liberal gesinnten Amerikaner deutscher Geburt oder deutscher Abstammung gegen prohibitive, repressive oder sonst unbillige Temperenzgesetzgebung zu formuliren. Bei dieser Gelegenheit fühlen wir uns veranlaßt, unserem Bedauern Ausdruck zu geben über die neuerdings verstärkten Versuche der Temperenzler, ihre eigenthümlichen Ansichten dem Volke aufzuzwingen. Mit Gefühlen der Scham betrachten wir das demüthigende Schauspiel, wie unsere Politiker und Gesetzgeber kniebeugend aus politischen Ursachen, und gegen ihre eigene bessere Ueberzeugung, ihnen darin durch verwerfliche und schändliche Gesetzgebung helfen. Die Geschichte der Temperenz-Gesetzgebung während der vergangenen 50 Jahre zeigt in unbestreitbarer Weise, daß Getränkeverbote völlig nutzlos sind, daß die Folge derselben lediglich ein erhöhter Verbrauch spirituoser Getränke ist, der Gebrauch von Wein und Bier dagegen abnimmt, und daß als weitere Folge die Trunksucht in erhöhtem Maße auftritt. Sie zeigt, daß Prohibitionsgesetze nirgends und Sonntagsgesetze nicht in Städten von auch nur einiger Bedeutung durchführbar sind, daß aber die zeitweiligen Versuche in dieser Richtung ein störendes und schädliches Element in die Politik einführen, derart, daß in der Lokalpolitik häufig alles andere, und sei es noch so wichtig, von der Frage der Durchführung der Temperenz- oder Sonntagsgesetze in den Hintergrund gedrängt wird. Im Gefolge dieser Versuche erscheinen dann Gesetzverachtung, Bestechung, Erpressung, Meineid und behördliche Korruption als unvermeidliche Resultate von Gesetzen, welche einem großen Theil des Volkes, und darunter vielen der besten Bürgern des Landes, als ungerecht, bedrückend und zugleich verstoßend gegen die menschliche Natur und den freiheitlichen Fortschritt der Menschheit erscheinen. Solche Gesetze untergraben die private und öffentliche Moral und verfehlen, daß wo und wenn immer sich eine Gelegenheit bietet dazu, wir unseren Einfluß als Menschen und Bürger dazu benutzen, solche Gesetzgebung zu verhindern oder sie wieder rückgängig zu machen. Wir verabscheuen selbstverständlich die Trunksucht und sind gerne bereit, dieselbe unterdrücken zu helfen, halten aber die Wirksamkeit der Gesetzgebung in dieser Richtung für eine sehr beschränkte. Hier muß die fortschreitende Kultur und die Besserung wirthschaftlicher Zustände helfen. Wir sind Gegner von Prohibition und der Lokal-Option, und zwar letzterer als ebenfalls einer prohibitiven Maßnahme, weil durch beide ein Eingriff in die persönlichen Rechte des Individuums stattfindet, und diese Rechte sollen unangetastet bleiben. Wir glauben weder die Legislatur noch die Majorität der Bürger einzelner Distrikte sollte die Macht haben, die unantastbaren Rechte einer Minderheit der Bürger oder vielmehr ihrer Bürger anzugreifen.

Befolgung der Gesetze.

Wir halten uns an eine strenge Befolgung der Gesetze. Gesetze deren Befolgung nicht erzwungen werden kann, sollten von vorneherein nicht erlassen werden. Brauer, Destillateure und Wirthe sollten dazu angehalten werden können, ihr Gewerbe nach jeder Richtung hin so zu betreiben, daß ein Fehlerfinden in gerechtem Sinne ausgeschlossen ist. Wirthe, die zur Unmäßigkeit zum Zwecke der Vergrößerung ihrer Einnahme auffordern oder dazu beitragen, sind des ihnen ertheilten Privilegiums unwürdig. Auch die Gewohnheit des sog. „Treating“ sollte vorm Uebertriebenwerden bewahrt werden können.

Wir vertreten und befürworten mäßige Gewohnheiten. Die bedauerliche amerikanische Gewohnheit des „Treating“ ist in unseren Kreisen freiwillig aufgegeben worden. Männer, deren Appetit ein Zügel durch Gesetze angelegt werden muß und die sich von Anderen vorschreiben lassen müssen, was sie essen oder trinken dürfen, betrachten wir als moralische Schwächlinge und nicht als würdige Bürger einer großen Republik. Nur in freier Wahl zwischen dem Bösen und Guten, dem Unterscheiden zwischen Recht und Unrecht, wird der beste Typus ganzer und wahrer Männlichkeit entwickelt. Prohibition führt, wie „verbotene Früchte“, gerade zu jener Unmäßigkeit, die sie zu verhindern sucht.

Prohibition, wo immer sie auch eingeführt worden ist, selbst sogar im ältesten Prohibitionsstaat Maine, hat sich als ein ungeheurer Humbug und unbeschreibliches Zwitterding, stets nur als Mißerfolg gezeigt. Wir sind Gegner des Unrechts, legitime Geschäftsbetriebe ihres Einkommens zu berauben, ohne Aussicht auf Ersatz des ihnen durch ungerechte Gesetzgebung zugefügten Schadens. Local-Option bekämpfen wir als prohibitive Maßnahme und wir glauben, daß gut regulirte Lizensgesetzgebung jedenfalls den Volkswillen wirksamer ausdrücken kann als irgend ein Local-Option-Gesetz. Denn dieses Alles beruht denn doch schließlich nur auf dem ökonomischen Grundprinzip: „Angebot und Nachfrage“. Eine Nachbarschaft, wo kein entschiedenes Bedürfniß für einen „Saloon“ besteht, wird demselben wohl kaum genügend Einkommen zur Entrichtung der Lizenskosten bringen, und der „Saloon“ stirbt damit eines natürlichen Todes.

Wir sind gegen Prohibition, nicht weil wir uns den Gebrauch spirituöser Getränke zur Leidenschaft haben werden lassen, denn das ist gewiß nicht der Fall, sondern aus Grundprinzipien und persönlicher Freiheit wegen. Für diese stehen wir zum Kampfe bereit gegen die Scheinheiligkeit. Es ist dies auch unsere Pflicht, beweisen doch die statistischen Aufzeichnungen, daß pro rata zweimal so viele Verhaftungen wegen Trunkenheit in den sog. Prohibitions-Staaten vorgenommen werden mußten, als in den Staaten, die von Prohibition verschont sind.

Vertritt Mäßigkeit.

Wir vertreten Temperenz oder Mäßigkeit, nicht totale Abstinenz, weil wir wissen, was Deutschland zur Förderung wahrer Enthaltsamkeit durch Erziehung erreicht hat. Wir müssen deshalb ebenfalls Alles aufbieten in jener Arbeit der Erziehung und empfehlen daher die Einführung des systematischen Turnunterrichts in allen Schulen.

Wer einmal gesund an Geist und Körper und demgemäß erzogen ist, wird sich von selbst schon gegen starkes Trinken wenden und sich dagegen zu schützen wissen. In kurzen und bündigen Worten: Licht, Luft, Wasser, viel Bewegung im Freien und Wettspiele, Gemüthlichkeit, Geselligkeit, geistige und körperliche Arbeit sind die besten Waffen gegen Unsittlichkeit und Trunkenheit und deren fürchterliche Folgen.

Wir fordern hiermit alle unsere deutschamerikanischen Mitbürger in den Prohibitionsstaaten auf von den Flüsterkneipen und anderen solchen Spelunken sich fern zu halten. Freie Männer eines freien Landes sollten ihr Glas Wein oder Bier nicht hinter verschlossenen Thüren trinken, sondern sollten ihre Stimmen zur Wahlzeit dazu benutzen, ihre Rechte sich zurückzuerobern.

Wir empfehlen daher:

1. Die strenge Durchführung des Landesgesetzes betreffs Verfälschung von Nahrungsmitteln.

2. Unterscheidung zwischen gebrannten und gegohrenen Getränken zu Gunsten der Letzteren in Accise-, Lizens-, und sonstigen fiskalischen Gesetzen, sodaß sie durch ihre Billigkeit Volksgetränke werden und mehr und mehr den Branntwein verdrängen.

3. Vernünftige und maßvolle Regulirung des Handels in einer Weise, welche die soziale Bedeutung der Wirthschaften und die gesellige Wirkung der leichteren Getränke würdigt und die Ansichten der verschiedenen Volkstheile in gleicher Weise achtet.

4. Strenge und unabänderliche Durchführung solcher Regulirung. Da es die einstimmige Meinung aller Derjenigen ist, die gemäß ihrer Erfahrungen fähig sind, ein Urtheil abzugeben, daß die Abschaffung der Kantine die Sache der Mäßigkeit nicht allein nicht förderte, sondern im Gegentheil dahin resultirte, daß die Disziplin unter den Mannschaften große Einbuße erlitt, das Desertiren sich mehrte, sowie ein unmäßigeres Trinken als vorher einriß, so beschließt hiermit die Konvention, ihre Verwaltungsbeamten dahin zu beauftragen, mit allen möglichen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Wiedereinrichtung der Kantine hinzuwirken.“

Lebende Fackel.

Die 22jährige Mamie Meek erlitt heute, als in ihres Bruders Wohnung im Hause Nr. 2535 Wabash Ave. der Gasolinofen explodirte, lebensgefährliche Brandwunden. Das brennende Gasolin ergoß sich über sie. Die Aermste stand in hellen Flammen, als der städtische Lampenputzer H. G. Bergmann, Nr. 2831 Warsaw Ave., der ihre Nothlage bemerkt hatte, ins Zimmer gestürzt kam und sie in Decken hüllte. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, war sie über und über mit Brandwunden bedeckt. Auch Bergmann hat schmerzhafte Wunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Frl. Meek ringt mit dem Tode. Bergmann begab sich heim, nachdem ein Ambulanzarzt ihn verbunden hatte.

Das Feuer in der Wohnung wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

— Bescheidene Bitte. — Junger Herr (zu einer vielbeschäftigten jungen Vertheidigerin): Könnten Sie mich nicht als Schreiber oder als Gatten anstellen, Fräulein Doktor?

Eine Kur für Schwindsucht

Dr. J. Lawrence Hill heilt thatsächlich Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und alle Kehl- und Lungenleiden.

Er schickt gern ein Probepacket per Post um zu beweisen, daß selbst die schlimmsten Fälle von Schwindsucht leicht im Hause geheilt werden können.

Jackson, Mich., Speziell — Eine wunderbare Ankündigung, basirt auf positiven Beweisen, wurde von einem der hervorragendsten Spezialisten und Aerzte in diesem Lande, Dr. J. Lawrence Hill, gemacht.

Dr. J. Lawrence Hill.
Momentaufnahme des Doktors vor etlichen Tagen.

Jeder, der schwache Lungen, Katarrh der Luftröhren oder Katarrh in irgend einer Form hat, chronische Bronchitis, Asthma, chronischen trockenen Husten, Fleischverlust, Nachtschweiß, Blutungen, Wundheit oder Schmerzen in der Brust oder unter den Schulterblättern, oder irgend welche andere gefährliche Symptome von Schwindsucht, sollten um ein Probe-Packet von Dr. Hill's New National Remedy schreiben. Diese Behandlung hält das Weitergreifen der Krankheit auf und verleiht neue Widerstandskraft, Appetit, Fleisch und Gesundheit. Alle Hals- und Lungenleidenden sollten nachstehenden Koupon ausschreiben und ihn sogleich um ein Probepacket einsenden, welches der Doktor portofrei per Post schickt.

Versuchbehandlungs-Packet-Koupon

Dr. J. Lawrence Hill,
671 Hill Building, Jackson, Mich.

Ich leide an Hals- und Lungenbeschwerden, deshalb schicken Sie mir bitte Ihr großes Probe-Packet in einfachem versiegeltem Umschlag, um es zu versuchen und selbst zu sehen ob es so wirkt wie Sie angeben. Ich lege 20c bei um die Verpackungskosten decken zu helfen und als Beweis daß ich nicht aus bloßer Neugierde schreibe.

Name..

Adresse..

Wsch,7ol

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Droguen

Die „Marmola“ Prescrip. Tablets,	40c
Swiss, für das Haar, $1 Größe,	63c
Protone, f. magere Leute, $1 Größe,	63c
„Tiz“, für die Füße, 25c Größe,	18c
Boric Acid — Pfd.-Packet,	18c

Bänder

3000 Yds. prachtvolle Bänder zum Kostenpreis. Eines Jobbers angebrochene Partien, Odds u. Ends. Schönes reines Lager in Taffeta Haar- u. Handschleifen, farrirt oder Satin gestreift, Blumen etc. 5 und 6 Zoll breit, 25c, 35c, 50c Werthe, Yard, **19c**

Herbst- und Winter-Coats für Damen, die besten Werthe

Wir zeigen eine sehr reichhaltige Auswahl in Coats und Wraps, in prachtvollen Facons; viele Modelle in Chiffon, Broadcloth, Chevrons und rauhen Woll-Effekten. Unser Lager ist in jeder Beziehung vollständig.

Coats von Chiffon Broadcloth, Welt Nähte, halb angepaßt, 52 Zoll lang, mit Seiden-Taschen, Sammet-Kragen, **24.75**

Coat von grünem und blauem Plaid, mit Patch-Taschen, in Cape-Effekt mit Aermeln, — volle Längen, für **24.75**

Satin rubberized Coat, m. doppelt. Knopfreihe, hoher Kragen, — 52 Zoll lang, **19.75**

Coat von Gunmetal Diagonal, mit strapped Taschen, Sammetkragen, Skeleton gefüttert, spezieller Werth für **22.50**

Coat von grauem Chevron, schwere Sorte; mit Knöpfen und dazu passendem Sammet garnirt, mit hohem Kragen, ungefüttert, für nur **14.75**

Einige Odds und Ends in schwarzen Broadcloth Coats, — einige davon sind durchweg mit Atlas gefüttert, mit hohen und niedrigen Kragen, um damit zu räumen, für **9.75**

Gestreifter Mohair rubberized Coat, in voller Länge, mit hohem Kragen, — halb anschließend, **9.75**

Nahtlose 9X12 Rugs, 10.95

Eine große Partie von Smiths nahtlosen Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, hier morgen zum Verkauf. Ein wirklicher $15 Rug zum Preise eines wollenen Art Square. Nicht die geringsten Nähte und breite Overcast gesäumte Enden, schwere Nap Oberfläche, Dauerhaftigkeit und volle Befriedigung garantirend. Elegante Blumen- und orientalische Muster. Nur am Freitag zum Verkauf zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis **10.95**

Kommt u. seht das größte Lager von Domestic Rugs im Westen zu d. niedrigst. Preisen.

60c Cook's und Farr & Baileys Linoleum, 2 Yds. breit, Holz und Tile Muster, spez. f. morgen, Qd.-Yard, zu **37c**

80c extra schw. Linoleum, — 4 Yd. breit, bedeckt d. Fußboden ohne Naht, Holz, Tile und Mosaik Muster spez. Quadrat-Yard, zu **57c**

33c Oeltuch — eine spez. Partie v. 50 Stücken, in nahezu allen Breiten, — spez. markirt für Freitag-Verkauf, Qud. Yard, zu **21c**

Gardinen und Bettzeug — Vierter Floor

1,000 einz. Paar feiner Nottingh. Gardinen, keine 2 Paare gleich; in den Offices der größten Spitzen-Fabrik als Muster gebrauchte Gardinen. — Zu einem außerordentlich niedrigen Preis eingekauft. Morgen zum Verkauf in zwei Partien:

Partie 1. 500 Paar Nottingham Gardinen, etwas beschädigt v. Anfassen; Herstellungskosten 1.50, 1.75 u. $2, per Paar **69c**

Partie 2. 500 Pr. Nottingh. Gardinen, etwas beschädigt v. Anfassen, — Herstellungskosten 2.19, 2.87½ u. 2.75, p. Paar, **95c**

$2.95 u. $4.50 import. Nottingham und Cable Netz Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, alles Kopien von echten Spitzen, keine hübscheren u. dauerhafteren Gardinen gemacht, Freitag, Paar, **2.50**

St. Gallen Irish Point und Swiß Tambour Spitzengardinen, 2 und 3 Paar von einer Sorte, von einem N. Y. Importeur gekauft, Gardinen werth bis zu $7.50, das Paar **4.95**

Rope Portieren, für einfache Thüren, in allen guten Farben, $1 Werth, das Stück, **49c**

1,800 Stück Battenberg Braid Gardinen, Gardinen-Längen, Valances etc., eine Fabrik-Räumung, sehr fein u. für verschied. Zwecke zu benutzen, sollten $2 bis $4 p. Paar kosten, das Stück **39c**

$4.50 und $5 Tapestry Portieren, roth und braun, 1 und 2 Paar Partien, Pr. **3.95**

$2 und $2.25 Couch Covers, das Stück zu **1.59**

Fenster-Rouleaux, auf garantirten Rollers, 7x3 Fuß, Freitag, das Stück zu **25c**

Blankets und Bettzeug

10-4 baumwoll. Blankets wth. 75c, Paar, **50c** | 11-4 baumwoll. Blankets wth. $1.37, Paar, **69c** | 11-4 baumwoll. Blankets wth. $1.50, Paar, **95c**

12-4 Beacon Blankets, in Tan, Grau u. Weiß, werth $2.50, mit pink und blauem Border, Seconds, das Paar zu **1.59**

$5 u. $6 woll. Blankets, nur 1 Paar von jeder Sorte, einfach und Plaid, **3.95**

Bettdecken, gesäumt, 89c Werthe, das Stück zu **60c**

Bettdecken, gesäumt, werth $1.50, das Stück zu **1.00**

Bett-Bolsters, mit Satin überzogen, kosten überall $2, in Pink, Geld, Blau und Pink oder Roth, das Stück zu **1.25**

81X90 gebleichte nahtlose Betttücher — das Stück zu **51c**

Personal-Nachrichten.

— Frau Nelson Morris, die kürzlich in Frankreich an Verletzungen starb, die sie gelegentlich eines Kraftwagenunfalls erlitten hatte, wird morgen auf dem Rosehill-Friedhof bestattet werden. Um der Verstorbenen einen letzten Tribut der Achtung zu zollen, werden die hiesigen und inländischen, sowie überseeischen Geschäftsräume und Anlagen der Firma Mittags geschlossen werden und den Rest des Tages geschlossen bleiben. Die Leichenfeier findet um ein Uhr im Trauerhause, Nr. 2453 Indiana Ave., statt. Die Abfahrt des Leichenzuges erfolgt auf der 22. Str.-Haltestelle der Illinois-Zentralbahn. Als Ehren-Bahrtuchträger werden angekündigt die Herren J. B. Greenhut, Charles H. Schwab, J. F. Appell, L. Monheimer, Segel Heß, L. H. Heyman, M. H. Lebolt, Julius Rosenwald, Dave Simon, E. E. Davis, H. N. Samson, W. N. Eisendrath, S. B. Steele und G. N. LaShelle.

— Nach soeben hier eingetroffener Nachricht ist in Hart bei Gloggnitz Herr Ferdinand Ascher, bis zu seinem Tode Parlaments-Redakteur der „Zeit“, im Alter von nur 49 Jahren gestorben und in Wien bestattet worden. Der Verstorbene gehörte vor einer Reihe von Jahren dem Redaktionsstab der „Abendpost“ an und war nach seiner Rückkehr in die alte Heimath der Wiener Korrespondent der „Abendpost“.

Vermißte seine Werthsachen.

Eine nächtliche Vergnügungsfahrt und ihre Folgen für Peter S. Olson.

In einer Kraftdroschke der Walden W. Shaw Company, E. 21. Str. und Michigan Ave., die vom Chauffeur Louis Fürst, 609 W. Harrison Str., gelenkt wurde, fuhren heute Morgen Peter S. Olson, Chef der Illinois Fire Proof Covering Company, 23 W. Illinois Str., und Rechtsanwalt Johann Waage, Stock Exchange Gebäude, nach der Chicago Ave.-Bezirkswache, wo Herr Olson dem wachthabenden Sergeanten seine aufgeschnittene linke Hosentasche zeigte und meldete, daß ihm sein Diamant-Hemdenknopf im Werthe von $50, seine goldene Uhr, $5 und sein Stock mit goldenem Knopf gestohlen worden seien. Das sei, sagte er, geschehen, als er in dem Wagen geschlafen hätte.

Fürst berichtete, daß die beiden Herren den Wagen um 3 Uhr Morgens nach der Wirthschaft 408 N. Clark Str. hätten kommen lassen, und daß er sie bis um 7 Uhr nach einer Anzahl von Wirthschaften auf der Nordseite gefahren hätte. Zuletzt hätten sie vor einer Wirthschaft in der Nähe von La Salle Ave. und Erie Str. gehalten, er und Waage seien hineingegangen, während Olson schlafend allein im Wagen zurückgeblieben sei. Olson sei ihnen aber dann in die Wirthschaft gefolgt und hätte ihnen gesagt, daß er bestohlen worden sei, worauf sie beschlossen hätten, zur Wache zu fahren.

Nach dieser Erzählung verlangte Fürst von Olson und Waage das Fahrgeld im Betrage von $5.60, das, wie er behauptete, zu zahlen die Beiden sich geweigert hätten. Nach einigem Hin- und Herreden ließ Olson sich dazu bewegen, das Geld zu zahlen.

Durch eigene Hand?

In Palatine, Ill., in der hinter der Wohnung seiner 80jährigen Mutter gelegenen Stallung, wurde heute der 45jährige John Lewis entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht hat. Er soll auch ein Schreiben hinterlassen haben. Dessen Inhalt konnte aber nicht in Erfahrung gebracht werden.

* Trost in Gestalt eines Dollars wurde gestern in Stadtrichter Dickers Gerichtshof Frau Therese Newman, 2681 Orchard Str., zugesprochen. Sie hatte Josef Danneke, 1795 95. Str., auf $2000 verklagt, weil er, wie sie behauptete, ihr auf einem Maskenball, auf dem sie zum ersten Male mit ihm zusammentraf, die Ehe versprochen und sein Versprechen nicht eingelöst hat.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein jüngerer Mann, für Office-Arbeit, welcher Buchführung versteht und mit Schreibmaschine umzugehen kann, ebenfalls deutsch und englisch sprechen, lesen und schreiben kann; gute Empfehlungen verlangt. Zu melden schriftlich oder persönlich bei The Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Fünfzig Carpenters. J. Kommick, 981 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Sofort, erfahrene Schneider, dauernd zum Repariren. 956 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 325 Dearborn Str., Zimmer 650. mido

Verlangt: Dekorateure für Scroll-Arbeit an Porzellan. Guter Lohn. Sterling Deposit Co., 1045 West Randolph Straße. dimido

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 464 26. Str., zwischen Butler und Canal. 2okIwX

Verlangt: Agenten um Kaiser- und andere Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2o2wX

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn. 4866 Lincoln Avenue. mo—do

Verlangt: Guter Schneider für allge Arbeit. 3355 Southport Avenue. tollm

Verlangt: Mann für Schuh-Reparaturen. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Bossett, c. o. Selz, Schwab & Co., Market und Monroe Str. mido

Verlangt: Ein Stenograph; muß akkurat sein. 6453 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Rock- oder Hosenschneider, der auch Busheling versteht; beständige Arbeit. R. Mueller & Son, 3443 Halsted Straße. midofrsa

Verlangt: Agenten für Bücher, Zeitschriften und Kalender. J. R. Lietz & Co., 61 W. Michigan Str. mido

Verlangt: Mehrere Schneider, Rockmacher und Bushelman; stetige Arbeit. 1104 West Madison Str., gegenüber Aberdeen Str. midofr

Verlangt: Messinggießer; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann; Empfehlungen erforderlich. Adr.: W. 718, Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. Nachzufragen bei den Young Men's Tailors, 50 State Str., Hammond, Ind. mido

Verlangt: Ein Schuhmacher; Fahrgeld ersetzt. A. Sohn, 57 Broadway, Aurora, Jll. midofr

Verlangt: Porter, für Saloon. 223 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Schneider zum pressen und reparieren. 1140 Lawrence Ave., nahe Evanston Ave. di—fa

Verlangt: Bushelman, muß pressen verstehen. Neue Nr. 5406 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 5ol,lwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann zum Sägen und Graviren von Pierced Gold- und Silber-Monogramme. Chicago Art Metal Works, 69 E. Lake Str. dfr

Verlangt: Portemonnaiemacher, erfahren in Reparaturarbeit. 69 E. Lake Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, aufs Land; guter Platz; dauernde Arbeit. Anzufragen: Mullen & Co., 266 Adams Str., 4. Floor.

Verlangt: Männer, Annonzen auszutragen. Kommt Freitag Morgen 8 Uhr, fertig zur Arbeit. 4516 Evanston Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein guter stetiger Mann als Arbeiter, verheiratheter, deutscher, arbeitswilliger Mann bevorzugt. Adr.: A. 101 Abendpost, oder telephonirt: 224 Bensenville, zwischen 7 und 8 Uhr Abends.

Verlangt: Erster Klasse Schuh-Reparateur. Anzufragen bei A. W. Gloß, Ecke St. Charles und 26. Straße, Bellwood, Jll.

Verlangt: Flickschuster. 2286 Milwaukee Avenue, neue Nr.

Verlangt: Schneider, junger Mann bevorzugt, stetige Arbeit. 504 W. 69. Str., nahe Hochbahnstation. dofr

Verlangt: Schuhmacher, bewandert im Repariren feiner Schuhe und den Goodyear Stepper bedienen kann. Streeter Bros., 187 State Straße.

Verlangt: Starker „Hustler“ für Papier zu hantiren und auszulegen. Anzufragen: Blakely Printing Co., 126 Market Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Mann, Pferd und Kuh zu besorgen. — 3347 West 51. Str.

Verlangt: Butcher. Ecke 28. und Butler Str. — Herman Wiegan.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Cakebäcker zum Aushelfen. 6154 Ashland Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetige Arbeit. Division und Halsted Str.

Verlangt: Guter Rock- und guter Hosenschneider der um im Store zu arbeiten. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer an Wagen-Arbeit. 618 W. 18. Str.

Verlangt: Starker Junge. Binge Page & Co., 420 LaSalle Str.

Verlangt: Starker Saloonporter. 101 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mann um Eisenbahnwagen auszuladen und Kohlen hineinzutragen. Stetige Arbeit. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str.

Verlangt: Porter für Bernsteins Saloon. $30 per Monat und Zimmer. Trunkenbold braucht nicht vorzusprechen. 3558 Wentworth Ave.

Verlangt: Zuverlässiger „all around“ Setzer. Dauernde angenehme Stellung. Man wende sich sofort an die Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, sogleich. 1516 Michigan Ave.

Verlangt: 2 Rockmacher. 1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dofr

Verlangt: Porter in mittleren Jahren, der die Saloonarbeit versteht. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Bushelman bei dem Fire Adjusters Verlauf. 128 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrene Presser an Damen-Jackets. Unique Ladies Tailors, 20 Ost Adams Str. 6. Fl. dofr

Verlangt: 3 Agenten, um Waaren Wholesale zu verkaufen. Keine Erfahrung nothwendig. Müssen englisch sprechen können. Wir garantiren $200 den Monat. Nachzufragen: Wilson Mfg. Co., 74. Str. und Kimbark Ave.

Verlangt: Deanes Labor Agency, 211 La Salle, Zimmer 128 — 25 Fabrikarbeiter, 10 Farmarbeiter, sowie Eisenbahn- und Stadtarbeiter.

Verlangt: Tüchtige, vertrauenswerthe Agenten können täglich $5 bis $10 durch Verkauf eines neuen patentirten Weihnachts- und Gebrauchsartikels leicht verdienen. Tallmann, 1459 Lawrence Ave., nahe Clybourn Ave. Wdofrsodido

Verlangt: Schneider; dauernde Arbeit. A. H. Danowski, Bellaire, Mich. midofr

Verlangt: Junger Mann zum Piano spielen von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Mitternacht; keine Sonntagsarbeit. Neue Nr. 118 W. Ohio Str., nahe Clark Straße dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sechs erfahrene Männer zum Anbringen von Draperien und Gardinen. 7 Goethe Straße. midofrsa

Verlangt: Fünfundzwanzig Kundenschneider, um an Damen Coats im Umänderungszimmer zu arbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 6okt,*

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 6okt,*

Verlangt: Durchaus erfahrene Polsterer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 6okt,*

Verlangt: Erfahrene Picture Fitters. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8:30 bis 10:00 Vormittags, 8. Floor. „The Fair“, State, Adams und Dearborn Straße. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene Männer zum Packen von allgemeinen Kaufmannswaaren in Fracht- und Steingut-Departments. Dauernde Stellungen, kurze Arbeitsstunden; guter Lohn. Sofort anzufragen:
Montgomery Ward & Co., Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Barbier, stetig, guter Lohn. 3556 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. $7.00 mit Board. 1964 Lawrence Ave., nahe Robey.

Verlangt: Bäcker, der gut an Biscuits und Fried Cakes arbeiten kann. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 24 Racine Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Küchengehilfe, muß englisch sprechen. Persons Restaurant, 2162 Lincoln Ave. nahe Webster.

Verlangt: Sticker und Finisher an Sweater Jackets. Emil Laub, Stocking Factory, 1258 Clybourn Ave., nahe Cleveland. dofrsa

Verlangt: Carpenter für Bau-Reparaturen. 548 Wells Straße, Ecke Ohio. Bodendecker.

Verlangt: Sofort. Schuhmacher für Reparaturen. 1357 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bartender, der willens ist Porter-Arbeit zu thun. Nachzufragen: 811 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrener Junge von 16, in Bäckerei. 3313 Lincoln Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brod und Cakes. 222 East Chicago Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 600 Wells Str.

Verlangt: Schneider in Färberei. A. Wilke, 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, um auf Bäckerwagen zu helfen. Nachzufragen 5133 Wallace Str.

Verlangt: Ein Mann für Fleischwagen und Pferde zu besorgen. 4354 Champlain Ave.

Verlangt: Bushelman. McMenamy & Holmes, 804 Atwood Building, Clark und Madison Str.

Verlangt: Porter in Saloon. Otto Kroglik, 325 State Str.

Verlangt: Junger Mann, um Tisch aufzuwarten, muß etwas Porterarbeit verrichten, guter Lohn. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verläßlicher Porter, der Lunch kochen, etwas Bartenden, sowie auch slawisch sprechen kann, für Saloon in Waukegan gesucht. Verheiratheter finden auch für Frau dortselbst gute Beschäftigung. Vorzusprechen ½8—3 Uhr heute im Saloon Müller, Mohawk und Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Polsterer sowie Matratzenmacher. 1771 Wilson Ave., Ravenswood. dofr

Verlangt: Schneider, drei erster Klasse Rockmacher und Bushelmen. 457 East 31. Str. do—son

Verlangt: Ein Mann, der Singen und Piano spielen kann, für erster Klasse Cafe. 3814—16 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann aus gutem Hause kann ein vorzügliches neues Geschäft gründlich erlernen. Anzufragen Morgen 8—9½ Uhr bei der Austrian-American Sanitary Floor Co. Franz Djorup, 908 Washington Boulevard. dofrsa

Verlangt: Junger Mann. Den ganzen Winter Arbeit. Muß Pferd besorgen. $2 und Board. — 1756 Washburne Ave., nahe Wood Str.

Verlangt: Klempner, der Outside-Arbeit thun kann. 2208 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Rockschneider, Arbeit das ganze Jahr. 1249 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Av.

Verlangt: Junge an Cakes. $8 per Woche. 1942 West Division Str., neue Nummer.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Louis Kalous, 1810 Clybourn Place, nahe Wood Str.

Verlangt: Junge. Rehthaler, 65—67 E. Washington Straße.

Verlangt: Anständiger junger Mann für Office und Versandtraum. Murbach Co., 215 Ohio Str.

Verlangt: Junger Schneider findet dauernde Beschäftigung bei Mikitschdorff, — 846 Custer Ave., Evanston. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame, welche $900 Kaution und gute Referenzen stellen kann als Kassirer. 2241 Princeton Ave., Store.

Verlangt: Von Damenschneider, Finishers, Stirtmacher und Schneider. Glatzer Bros., 1347 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen, Mackinaw Kleider sowie Choppers und Frocks anzufertigen. Arbeit in Quantitäten oder Bundles ausgegeben. Hart Bros., Congreß Str. und Fifth Ave. dimido

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. di—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, frisch eingewandert, sucht irgend eine Arbeit, spricht serbisch, versteht auch etwas englisch. Bitte vorzusprechen. 220 24. Place. 7okIwX

Gesucht: Junger deutscher perfekter Stenograph mit englischen Kenntnissen, sucht geeigneten Office-Posten, eventuell auch als Haus-Kollektor u. s. w. G. W., 1738 N. Park Ave. 7ok,1w

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger junger Mann, 25 Jahre, Steamfitter, sucht irgendwelche Beschäftigung. A. Radloff, 1228 Pleasant Str.

Gesucht: Bäcker wünscht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. Seltzer, 1492 Clybourn Ave.

Gesucht: Cake-Vormann wünscht Stelle. Adr.: W. 756 Abendpost.

Gesucht: Porter, nüchtern, durchaus erfahren, kann Bartenden und serviren, sucht beständige Stellung. Fred Liese, 221 West Ohio Str.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Beschäftigung. Rheders, 1717 Milwaukee Avenue. dofr

Gesucht: Dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Arbeit. 663 Blackhawk Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht stetige Arbeit in einem Maschinen-Shop oder Foundry als Casting Schieber. 1728 Ohio Str.

Gesucht: Oesterreicher, 30 Jahre alt, kath., in Wien in besseren Cafes als Zahlmaqueur (flotter Servirer) sowie als Vertreter vor Gericht in Zivil-Rechtsverfahren thätig gewesen, guter Rechner, selbstständiger Korrespondent, nur der deutschen Sprache in Wort und orthographischen Schrift mächtig; in schwachen Benzin-Autos und Motorrädern guter Fahrer, sucht passende Stelle. B. Otto, 1131 Wells Str., 3. Etage.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sucht Arbeit auf kleiner Farm. 35 West Illinois Str. Charles Müller.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Janitor oder Porter. Anton Kaidenecker, 1644 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, versteht mit Werkzeug umzugehen und Boiler zu feuern, sucht stetigen Platz. Josef Bosch, neue Nr. 717 West 21. Place.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot sucht stetigen Platz. Lederer, 1443 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Ehrlicher, älterer deutscher Mann, nüchtern und sauber, sucht leichten Platz irgendwelcher Art. Adr. Hugo Meyer, 324 Canal Str., Blue Island.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, spricht und schreibt englisch, sucht irgend passende Stellung. Langjährige Office-Erfahrung, speziell Hotel und Restaurant. — Adr.: W. 764 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 753 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, intelligent, sicherer Rechner und Schreiber, sucht Stellung, auch als Diener, oder sonstigen Posten. Zornow, 719 Dearborn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bursche, spricht englisch, bittet um Stellung, an Drehbank, Drill, Presse oder Schraubstock. Adr.: Felix Zabrezky, 142 W. Ruble Str. dofa

Gesucht: Guter, zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Adr.: A. 110, Abendpost. midofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Chas. Simon, 1627 W. 18. Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann mit guter Schulbildung sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Z. 441 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Skirts. Guter Lohn. 225 Ost Jackson Blvd., 7. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Lady Operators an Tailormade Damen-Suits. Guter Lohn. Helle, reinliche Arbeitsräume gegenüber Douglas Park. Nachzufragen: 5. Floor. Albaugh-Dover Co., Marshall Blvd. und 21. Str. 7ol,1wX

Verlangt: Mädchen von 15 bis 18 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 2406 Chicago Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Finishers an Damen-Jackets; guter Lohn. 225 Market Str. Kohn. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei. A. Wilke, 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinen-Mädchen an Skirts und Kleidern; stetige Arbeit, guter Lohn. 127 Haddon Avenue. 7oklwX

Verlangt: Verkäuferin, ehrlich, zuverlässig, in Bäckerei, Abends 7 bis 9:30. Eine Person von 25 bis 30 Jahren, die höflich und freundlich gegen Kunden ist; guter Platz für die richtige Person, Nordwestseite Wohnende bevorzugt. Anzufragen Freitag Morgen, 1741 West Chicago Ave.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. $6 per Woche und Board. 1934 Canalport Ave., alte Nr. 92.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. Sofort nachzufragen. 1710 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Näherin an Pelz, wird auch angelernt. Guter Lohn, fortwährend Arbeit. 35 Ost Washington Str., Zimmer 48.

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen. Rye Tool Co., 108 North Jefferson Str. mido

Verlangt: Mädchen, als Prüferin an Damen-Mänteln und Skirts. Chicago Novelty Cloak Co., 153 Market Str. mido

Verlangt: Waist Makers und Skirt Makers, sowie solche zum lernen. Apotte, 6356 South Boul., Oak Park. Lake Str.-Hochbahn bis 64. Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Damenschneider. Reinhold Dolaner, 3135 Humboldt Blvd., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Helferin an feinen Kleidern. 126 State Str., Zimmer 1219. mido

Verlangt: Mädchen zum Pressen. Elsner Cleaning and Dyeing Co., 2158 W. North Avenue. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Stringing- und Covering-Maschinen, sowie Paste Workers und junge Mädchen zum Lernen. Leon Paper Box Fabrik, 1322 West Madison Str. midofr

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Str., nahe Garfield. dmdo

Verlangt: Kleidermacherinnen, Amerikaner oder Ausländer. 1418 W. 12. Str. 5ol,1w

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Mr. Smooth."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Three Weeks."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
„Crown". — „Under Southern Skies."
Marlowe. — „The Spoilers."
College. — „Alice of old Vincennes."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für verschiedene Stellungen im Laden; müssen die Volksschule durchgemacht haben und zu Hause wohnen. Dauernde Stellungen und vorzügliche Gelegenheit zum Verbessern. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str. midofri

Wenn Ihr Tochter oder Schwester ein schönes Geschäft zu erlernen wünscht; wir haben Plätze zu besetzen in allen Departments. Kommt sofort. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 1okl2wX

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 14septX*

Verlangt: Mädchen von 18 bis 30 Jahren, die englisch verstehen, für Arbeit in unserer neuen Westseite Fabrik an Braiding, Insolating, Winding und andere Maschinenarbeit, für solche, die keine Erfahrung haben, ist es leicht zu erlernen, auch für Arbeit nicht an der Maschine. Gute Stellung, stetige Arbeit; guter Lohn. 48. Ave. und 24. Str., oder zwischen 2 und 5 Uhr Abends Nr. 503 Süd Jefferson Str., Ecke Congreß. Western Electric Co. 5oklwX

Verlangt: 50 erfahrene Nähmädchen zum Herstellen von Draperien, losen Decken und Gardinen. 7 Goethe Str. midofrisa

Verlangt: Durchaus erfahrene Drapery-Näherinnen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 6okt,*

Verlangt: Damen und Mädchen, zuverlässige Arbeit im Hause, Stempeln von Transfers, Tag oder Abends. $1.50 das Dutzend aufwärts, Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 5oklwX

Verlangt: Mädchen, in einer Hemdenfabrik. Calumet Shirt Co., 254 Market Str. mido

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse, Waist, Skirt und Aermelmacher, ebenso Frau zum Bügeln. Nachzufragen: 1112 Heyworth Building. 2lX*

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen. 185 Wabash Ave., Wilson Braiding and Embroidery Company. 1oklwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an künstlichen Blumen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Str. 5ok,X,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen 4127 Nord Hermitage Ave. Mrs. J. W. West. Telephon: Lake View 4968. 1oklw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen Abends oder Morgens. 4824 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Dr. L. J. Fels, 1555 W. 12. Str. dimidofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; kleine Familie und guter Lohn. Mrs. Herman Goettsch, 4723 Dover Str., alte No. 1282 Dover Str., Sheridan Park, nahe Leland Ave. Tel. Edgewater 2242. sasodido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — H. Rosenfeld, 14. und Sangamon Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5615 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 3806 Grand Blvd., 2. Apartment. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2754 N. Troy Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können, keine Wäsche. In Bäckerei. 3857 Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Vorzusprechen 5243 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, das Lunch für Saloon kochen kann. 2648 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Eine reinliche deutsche Haushälterin, für ein Waisenhaus, außerhalb der Stadt. Adr.: S. 439, Abendpost. midofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen als zweites Mädchen; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 5750 Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren für leichte Hausarbeit. 122 S. Morgan Str., nahe Adams. mido

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $5 bis $6. 718 Garfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen 1. Flat, 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. midofrsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch sprechen. Tel. Austin 118. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 4544 St. Lawrence Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3980 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen sofort. 805 S. Marshfield Ave., nahe Polk. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 3446 Evanston Ave., nahe Roscoe Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. Mr. M. Scherk, 1453 East Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 4949 Grand Boul. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; 2. Flat. 1026 Homan Ave., nahe Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Ave. Edgewater Clark Str. Car. 1oklwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte, nachzufragen. Moskovitz, 443 East 85. Str. midofr

Verlangt: Erste und zweite Köchin, sowie ein junges Mädchen, zum Geschirrwaschen; guter Lohn; gutes Heim. Halle's Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. Gutes Heim. Guter Lohn. Hellis Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 599 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 5oklwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1288 Sedgwick Str., Bäckerei. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 1307 N. Leavitt Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore, 1 Block östlich von Evanston Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. Kein Waschen. Phone Lake View 6141. dofrsa

Verlangt: Eingewandertes Mädchen, das kochen und waschen kann, für Waukegan (1 Stunde von Chicago). Guter Lohn und vorzügliche Behandlung. Vorzustellen ½4—4 Uhr in Bally's Store, Ecke Ost Division und N. Clark Str., neben Murphy's Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit sowie Waschen und Bügeln. Muß zu Hause schlafen. An selber Adresse wird auch Waschfrau aufgenommen für Freitag oder Dienstag. Anzufragen zwischen 7 und 8 Abends oder Morgens. 5231 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags ins Haus. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1808 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, kein Kochen; muß englisch sprechen. 917 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Saloon. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin, drei Erwachsene in der Familie, Empfehlungen verlangt. 3957 Ellis Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische oder böhmische Köchin, die backen kann, für Restaurant; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen bei A. Weis Co., 42 Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4943 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin, ohne Anhang, muß gute einfache Köchin und sauber sein, bei Junggeselle, Ungarin bevorzugt. Levitan, 920 Myrtle Str., ein Block westlich von Robey und Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4327 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bezahle einem durchaus tüchtigen und arbeitswilligen Mädchen $7.00, Empfehlungen; nur erfahrene möge sich melden; muß englisch sprechen; 3 in der Familie. 4878 Sheridan Road, 1. Apartment. dfr

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten in Privat Boardinghaus. 2200 Burling Str., Ecke Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2120 Lincoln Ave., neue Nr.

Verlangt: Küchenmädchen. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Bäckerei, 4323 Elston Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Goslinowski, 1909 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montag. — 8300 Sheffield Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4709 Prairie Ave. Glaßner.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen 5109 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Nähen; stetige Arbeit und gutes Heim. Telephon Rogers Park 4772. 1835 Kenilworth Ave., ½ Block westlich von Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2324 Wentworth Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein Kindermädchen oder Gouvernante für gehende Kinder. Empfehlungen. 4843 Vincennes Ave. dofrisason

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, nicht unter 20 Jahre, für allgemeine Hausarbeit. 5650 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 26 S. St. Louis Ave. Wechter.

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß gute Empfehlungen haben. Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Für Mann und zwei größere Kinder, Haushälterin mittleren Alters; kann Kind mitbringen; gute Bezahlung für willige Person. Adr.: W. 754, Abendpost.

Verlangt: Starkes, junges, nettes Mädchen, kleiner Lohn, jedoch gutes Heim. 631 Dearborn Ave., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit und kochen. Selber vorzusprechen. A. E. Bender, 4454 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von vier. Mrs. J. G. Lang, 2236 Burling Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer aus 4 erwachsenen Personen bestehenden Familie. Lohn $6. 4231 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um Kind von 1½ Jahr zu beaufsichtigen und in kleinem Haushalt zu unterstützen. Lohn und gutes Heim. Adr.: O. 6 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 50 Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, beste Familien der Südseite. Mrs. Newman, 129 E. 51. Str., nahe Indiana Ave. Stellenvermittlungsbüro. 7oklwX

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin, die gewillt ist nach auswärts zu gehen. Keine andere Hilfe im Hause gehalten, aber alle Wäsche außer dem Hause besorgt. Drei Kinder in der Familie und sehr schönes Heim. Guter Lohn bekommt tüchtige Person. Adr.: J. F. Gaylor, Mishawaka, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 E. 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1926 Potomac Ave. nahe Robey. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine Waschfrau, stetig. 4202 West Harrison Str., Ecke 42. Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn. 3924 N. Western Ave., Südwestecke Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave., nahe Belden.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Tischarbeit, Rope Portieres, Spulen und Weben, stetige Arbeit, guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2003—2007 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Eine gute ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. 2956 N. Spaulding Ave., Ecke Wellington Str., Mrs. Meyer. Telephon Irving Park 260.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2508 Humboldt Blvd., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Nachzufragen Donnerstag oder Freitag Nachmittag. 3812 Warren Ave., nahe Homan.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 4021 Evanston Ave., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Frank 5743 Wabash Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Aufwärterin sowie ein Stubenmädchen. Hotel Warwick, 1840 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1145 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Anzufragen: L. Reiß, 7001 S. Loomis Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1219 S. Troy Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2618 Hampden Court, zwischen Wrightwood Ave. und Deming Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. Lewin, 4115 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, deutsch oder böhmisch. Muß nicht kochen. 4045 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können und englisch verstehen. Zweites Mädchen wird gehalten. 6141 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5. 5818 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, kleine Wäsche, kleine Familie, keine Kinder. 426 Ost 45. Place, zwischen Vincennes Ave. und Grand Blvd., 2. Flat, Staller.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. 1232 Milwaukee Ave. dofrson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4647 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen, frisch eingewandert, werden bald zufriedengestellt. Frau Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. 4oklw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung; dampfgeheiztes Flat. 2354 West Lake Str., The Progreß, nahe Western Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2426 Clybourn Ave., alte Nr. 907.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 684 N. Hoyne Ave. (alte Nr.), 2. Flat, Leviton.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2340 West Diversey Ave., nahe Western Avenue.

Verlangt: Deutsche Waschfrau, keine Ungarin oder Oesterreicherin. 632 Deming Place.

Verlangt: Nettes Mädchen, am Tisch aufzuwarten und sich in Küche nützlich zu machen. Lohn $6. 807 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin. 98 Ost Randolph Str., im Restaurant, 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Neue Nr. 1513 Trumbull Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Zimmermädchen in Hotel. 279 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer Apartment, Nachts nach Hause gehen. 5008 St. Lawrence Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle für Hausarbeit, 2 in Familie. 3328 Warner Ave.

Gesucht: Deutsche Erzieherin wünscht Stelle, gibt Stunden, näht fein. Schreibt oder kommt, 6419 St. Lawrence Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder für Hausarbeit. Kann kochen.— 1706 West Ohio Str. neue (Nr.), 3. Floor.

Gesucht: Geübte Herren-Hemden-Näherin wünscht Arbeit in's Haus zu nehmen. A. M. 425 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Montag, Donnerstag, Freitag. 617 Alaska Str., hinten, 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags zum Geschirr waschen, oder irgend welche Arbeit. 4431 Armour Ave.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht beständige Plätze, nur für Dienstag. Hud, 4321 Dearborn Str., hinten.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht Waschplätze auf der Nordseite. Neue Nr. 1612 Sedgwick Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für einige Stunden im Tag. 214 Florimond Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, brieflich. Tel.: Lincoln 4767. Arnold, 1722 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder auch im Hause. 925 Concord Place, unten, hinten. Mrs. Meindel.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1532 N. Artesian Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. Mrs. A. Janso, 1350 N. Campbell Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, spricht nur die eine Sprache, sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte zu schreiben. 2229 Austin Avenue.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag und Mittwoch. Schade, 1442 Barry Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2127 School Straße, oben.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1644 Belmont Ave., Fl. 2.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Kann auch Nachts zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 5118 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant Geschirr zu waschen. Bitte vorzusprechen: 4900 Fifth Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4081 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht gutes Heim für allgemeine Hausarbeit. 2320 W. 21. Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Frau, die gut kochen kann, sucht Stelle als Köchin. 1516 String Str., nahe 16. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 30 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen: 1926 S. Center Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Telephonirt Rogers Park 112 oder sprecht vor: 1519 Morse Ave. (alte Nr. 931).

Gesucht: Ein älteres gutes deutsches Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn, habe die besten Zeugnisse. Vorzusprechen 2167 N. Hamilton Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 7016 Cregier Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Schoepler, 851 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Köchin sucht Stelle in Saloon, Lunchroom oder Restaurant. 1825 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar mittleren Alters sucht Janitor-Stelle. Hat Empfehlungen. 3002 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; Frau erster Klasse Dinner- und Lunchköchin; Mann erfahrener Bartender, Porter. 27 W. Ontario Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, keine Kinder, wünscht Stelle im Klub, gute Zeugnisse. Adr.: T. 108 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle; Mann bei Pferden oder sonstige Arbeit; Frau für leichte Hausarbeit. Adresse: 1042 Monroe Str. mido

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Alte Nr. 189 Sheffield Ave. (neu 1936.) 2oklwX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Schwarzes Pferd (Stute), ungefähr 15 Jahre (1400 Pfd.), 2 weiße Hinterfüße. Albert Priebe, Evergreen Park, Ill. dimido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1827 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

C. G. Pauling, 183 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Blod, Chicago. 1feb,jsndibdo*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad. 8188 Racine Ave., nahe Fletcher.

Zu vermiethen: 6 helle, moderne Zimmer mit Bad; gute Zimmer zu vermiethen. Alte Nr. 84 Center Straße, Ecke Racine Avenue.

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer Wohnung. 2043 Osgood Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas und Bad, an zwei ruhige Leute. 2918 Elston Ave.

Zu vermiethen: 6 freundliche helle Zimmer, alle frisch dekorirt. $10. 2143 Burling Str.

Zu vermiethen: Hinterflat, 4 helle Zimmer und Bad, 4. Stock. $12 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. Näheres bei Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. dofrsason

Zu vermiethen: Saloon und Fixtures, 12 Zimmer, geeignet für Boardinghaus. Dooley, 162 West 55. Straße. dosason

Zu vermiethen: Schönes 7 Zimmer Flat; $15. 2054 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave. mido

Zu vermiethen: Flat, $15. 2217 Herndon Str., zwischen Webster und Belden Ave. mido

Zu vermiethen: Ich habe einen guten Store, passend als Candy-, Zigarren- und Schulmaterialen-Store, gegenüber einer Schule; Miethe beträgt $10. 2000 13. Str., nahe Robey Str. mido

Zu vermiethen: Guter Eck-Laden, als Restaurant geeignet; Miethe $12. 2000 13. Str. mido

Zu vermiethen: Flats mit Dampfheizung, mäßiger Preis. 1669 Milwaukee Ave., nahe Hoyne. 5oklw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, rein und billig. 1321 Wells Str., Cottage im Hof.

Aeltere Boarders gewünscht; gutes Heim. 1641 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer an Herrn, alle Bequemlichkeiten, bei einer Frau. Neue Nr. 317 Sigel Str.

Zu vermiethen: Vordere Zimmer in dampfgeheiztem Flat; heißes Wasser, elektrisches Licht. 1 Block von Clark Str. Limits Car Barns. 2683 Orchard Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, mit oder ohne Board, Privatfamilie. 3636 N. Ashland Ave. dosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 916 Larrabee Str. midofr

Zu vermiethen: Billig, schön möblirtes helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str., nahe Clark Straße. 2oktlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 12 bis 15 Zimmer-Haus. — Adr.: A. 15, Abendpost. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein Wittwer mit $12,000 Vermögen sucht die Bekanntschaft einer Wittwe im Alter von 45 bis 50 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Agenten ausgeschlossen. Adr.: T. 102 Abendpost.

Heirathsgesuch. Adliger ehemaliger Offizier, jetzt Chemiker, hat gute Position, gute Erscheinung, sucht Mädchen oder Wittwe zwecks Heirath kennen zu lernen. Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. Ausführliche Offerten erbeten unter: Adr.: T. 100 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eine Dame für leichte Detektive-Arbeit. Muß in der Nachbarschaft von 40. und North Ave. wohnen. Adr.: W. 762 Abendpost.

Gardinen gewaschen und gestreckt für erster Klasse Familien. 1641 N. Halsted Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Pelzwaaren billig reparirt, modernisirt, Fischer, 1315 N. Clark Str.

Dettaer Landsleute werden um Adresse ersucht. Banra, 11306 Wentworth Ave.

Carpenter- und Painter-Arbeit übernimmt Bröer, 3482 Cortland Str. Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Günstig für kleinere Leute. Kein Unionpreis.

Dem Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere hochfeinen Laugen-Pretzeln, nach allen Stadttheilen prompt geliefert. Schwäbische Pretzel Co., 356 Clybourn Ave. 9sp,dosaso,1m

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Zu vertauschen: Lebens-, Unfall- oder Krankenversicherung, gegen Damen-Schneiderarbeit: Versicherungsgesellschaft besteht seit 60 Jahren; Bestände 90 Millionen Dollars; beste Versicherung in der Welt. Adr.: J. 433, Abendpost. midofr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe verscheuchen Rheumatismus. Fabrikation 1543 Clybourn Ave. Dr. Böhms imp. Kameelhaar Einlegsohlen. 5oklwX

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. bi—fr

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co., Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $................................
Auf Sicherheit von................................
Wann vorzusprechen................................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1719. 16aug,6m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos	17.50
Andere Kochöfen zu	9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu	45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu	16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu	3.50
Starke Eisenbetten zu	1.48
Starke Sprungfeder mit Support	1.50
Cotton Top Matratzen	1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu	6.50
Ausziehtische zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne zu	39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu	7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak	12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen	12.00
Große Brussel Teppiche	9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00	98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25spX*

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Ofen, 2 Rugs, großer Spiegel. 2725 W. Division Str., 1. Fl., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, „Sparkling Universal". 1145 Superior Court, 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Kinderwagen, Go-Cart, Mandoline und Fruchtpresse, billig. 1448 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Feiner Kochofen mit Wasserfront, guter Parlor-Ofen, 2 Couches, Kinderbett und andere Sachen. 1712 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Billig, 2 Kochöfen. 716 Keith Str.

Auktion-Verkauf! Morgen (Freitag), um 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., verkaufe ich für Lagerhaus-Gebühren eine Partie hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisen-Bettstellen, Matratzen, Heizöfen, Ranges, Steingut, Glaswaare, Bettzeug und allerlei Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Gold Coin Heizofen für Parlor. Fragt vor Sonntag Vormittag, 1736 W. 51. Straße, 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Schöne Gänsefedern. Gruber, 836 Cleveland Ave. mido

Verschleudere Möbel eines 6-Zimmer Flats: Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagony-Piano, Eßzimmer-Set, Couch, Messing-Bettstelle usw. Sofort nachzufragen: 3222 Sheffield Ave., 1. Flat, nahe Belmont Ave. 6okt,1wX

Verkaufe sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, guter Küchenofen, Heizofen, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine u. s. w., spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 5ok,1w

Bargain! Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig, Inhalt eines 7 Zimmer Flats, wie neu, beim Stück verkauft. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Ave. 4oklwX

Muß diese Woche verkaufen: Sehr schönes Parlor Set, Rugs, Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Gasofen, Eisbox, verkaufe billig. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee, 1. Floor. 3oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Zu verkaufen: Dame verreist nächste Woche nach Deutschland, will ihr Piano zu $50 verkaufen. Nachzufragen: Turner Hotel, 33. und Wabash Ave., Zimmer 46. dofr

Zu verkaufen: Eine schöne Zither, billig. Nachzufragen 1959 Burling Str.

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 6okt,1w

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Avenue. 4oklwX

Muß verkaufen: Weber Upright Piano, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4oklwX

Ein elegantes Mahagony Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, muß sofort für $100 verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2oklw

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, sehr billig, brauche Geld. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor. 3oklwX

Muß die Stadt verlassen, bin gezwungen prachtvolles $500 Piano sehr billig zu verkaufen. Absolut neu. Im März gekauft. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 2oklwX

Muß wegen Krankheit hochelegantes $400 Piano spottbillig verkaufen. 2138 W. Huron Str., nahe Robey. 2oklwX

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright: auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gutes Arbeitspferd, billig. 1783 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein großer wachsamer Hund, Bernhardiner vorgezogen. 3525 N. Halsted Str., Saloon.

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30spdlmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,bidosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue Daemicke Eichen-Butchereinrichtung, vollständig; auch Bins, Shelving, Ladentische, Schaukästen, Butter Box mit 4 Löchern, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Oel Tank, Kaffeemühlen; theilweise Abzahlung. 628 S. Halsted Str. Mansbach & Co. bidosa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10sp*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store-Käufer, Achtung!—$225 kaufen, wenn sogleich genommen, meinen bestgelegenen Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store, großes reines Lager, elegantes Set Fixtures, beste Lage auf der Westseite. Dies ist eine Goldgrube für die richtige Partie. Wird nur wegen Krankheit verkauft. Billige Miethe. Theilweise auf Abzahlung wenn gewünscht. Kommt fertig zum Kauf morgen Freitag zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. Neue Nr. 4147 Colorado Ave., nahe 41. Ave.

Zu verkaufen: — — — 54 Zimmer, beste Lage — Miethe $135, Einkommen $400, billig, Theilzahlung.
30 Zimmer, Lease 1913, billige Miethe, sonst keine Ausgaben, Einkommen $50 wöchentlich.
12 Zimmer Eckhaus, Miethe blos $45. Einkommen $120, schönes Heim. Preis $650.
6 Zim. Flat, $150, Miethe $25, Dampf, Eink. $45. Gute Möbeln, Alles vermiethet, beste Lage.
Lange, 704 Dearborn Ave., Ecke Huron.

Saloon und Fixtures, zwölf Zimmer, geeignet für Boardinghaus, zu vermiethen oder verkaufen. Dooley, 162 W. 55. Str. dosaso

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. Keine Konkurrenz. 3557 N. Marshfield Ave., Ecke Addison. dofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Shop zu mäßigem Preis. Süd Western Ave., Ecke 35. Str.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei in guter polnischer Nachbarschaft, für einen Mann, der gut polnisch sprechen kann. Otto Pose, Meatmarket, alte Nr. 1005 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft. Alte Nr. 404 Roscoe Str., nahe Robey. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit möblirten Zimmern, Westseite. Eck-Saloon. W. 22. Str. Gut zahlende Geschäfte. Näheres 113 South Clinton Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, alter Platz; Store und 4 Zimmer; Miethe $20. 1525 Sedgwick Str., nahe North Ave. desonmo

Zu verkaufen: Leasehold und Möbel eines 9 Zimmer Hauses. 1925 North Park Ave., ½ Block vom Lincoln Park. Telephon White 4194.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen meiner zwei eigenen Geschäfte, $1500, nicht später als zum 22. Oktober, daß bis dahin die Lizens auf den eigenen Namen herausgenommen wird. Adr.: A. 100 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer zweistöckiges und Basement Brick, möblirtes Roominghaus, mit Yard und Stall. Ein Bargain, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 2138 Sedgwick Str. ein Block westlich von Lincoln Park. dosa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy etc. mit Wohnung. 4118 W. 12. Str., nahe einem neuen Theater. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, Nordseite. Adr.: T. 107 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: $350, guter Meatmarket, alter Platz, mit oder ohne Eigenthum. 1402 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. 3774 N. Clark Str. modi

Gutgehender Saloon mit Ausspannung, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Adr.: W. 767 Abendpost. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, wegen zweier Geschäfte. 1561 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Home Bäckerei und leichte Grocery. Billig. 3928 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Saloon und Grocery oder Saloon allein; ein gutgehender alter Geschäftsplatz. 1001 N. Lincoln Str. und Augusta. midofr

Zu verkaufen: Eine fein gehende Bäckerei. 4018 Lincoln Ave. mido

Suche eine Saloon-Lizens, Assignment, zu kaufen. Adr.: W. 715, Abendpost. midofrsa

$3000 kaufen eine sehr gute Bäckerei; $35—$40 Laden-Einnahme täglich. Adr.: A. 113, Abendpost. 6okt,1w

$350 kaufen leichten Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Candy-Store; Laundry; 7-Zimmer Flat hinten im Store; Barn; Miethe $18. 3554 Parnell Ave. midosa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, mit Meat Market; Fixtures, gutes Pferd und Wagen; wegen Todesfall; billig. Nachzufragen bei H. H. Ruppnau, Administrator, 3009 N. Ashland Ave. (Neue Nummer.) midofr

Zu verkaufen: Eine feine, gesundheitliche Bäckerei. 4018 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billig, Restaurant mit 10 Zimmern. 1908 W. North Ave. dimido

Zu vermiethen: 30 Zimmer Haus, gut möblirt, Miethe nur $80; monatlicher Verdienst $100; krankheitshalber billig zu verkaufen. Muehlenfeld, 67 Ontario Str., Ecke Clark. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Habe 2 Geschäfte in einem Block, muß eines verkaufen. J. U. 71 Abendpost. 4okt,1w

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alte Stand, eigene Lease, eigene Lizens. Unabhängig von Brauerei. A. M. 592 Abendpost. 4ok,1w

Mehrere gute Saloon-Ecken zu verkaufen und vermiethen. Anzufragen in der Office der Jos. Schlitz Brewing Company, 5959 Lowe Ave. 3oklwX

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing-Geschäft. 1912 Larrabee Str. 3oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ich suche einen Partner mit $250 Kapital. Viel Geld zu verdienen. Adr: T. 103 Abendpost.

Partner verlangt: Günstige Gelegenheit für einen tüchtigen deutschen Mann mit einigen hundert Dollars als Partner, der willig ist mitzuarbeiten in einem unten in der Stadt liegenden Saloon. Adr.: T. 105 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe unfehlbares Mittel für Rheumatismus und Haarwuchs. Möchte Partner haben oder verkaufen. Keiling, 245 North Ave.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein schönes Brick-Wohnhaus von 7 Zimmern und Badezimmer; Lot 25 bei 127; Oak-Fußboden; neues Mantel; in feinem Zustand; Straße asphaltirt und Alley gepflastert; nicht weit vom Lincoln Park; ein schönes Heim für eine Familie; Preis $4600. Elser, 592 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str. mido

Bargain: Gutes, zweistöck. Brickhaus, mit Basement; zwei 6-Zimmer Wohnungen; hinten zweistöck. Framehaus; zwei 4-Zimmer Flats; nahe Center Str.-Hochbahnstation; Miethe $720 jährlich; Preis $6000.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. bimido

Preiswerth: Zweistöck. Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, hinten 4-Zimmer Cottage, an Barry Ave., nahe Southport Ave.; Miethe $56; nur $1600 nöthig; $3000 können stehen bleiben.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. bimido

$3200 kaufen zweistöck. Haus, Basement, zwei 5-Zimmer Flats, nahe Diversey Boul.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. bimido

Euer Miethsgeld kauft ein Heim. $300 Anzahlung, Rest $16 den Monat, modern, neu, zwei Flats, Bad und Gas. Eigenthümer 1514—1530 George Str., nahe Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lots, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Oak, Zement-Floor, Laundry Tubs, Kombination Fixtures, Tile Floors in Bad und Vestibule, offen zur Besichtigung, Preis $6500. Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sabido

Zu verkaufen: Großer Bargain, $500 Baar kaufen feines 2 Flat Framegebäude, Steinbasement, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Furnaceheizung, Robey Str. nahe Hochbahnstation und Straßenbahn; Preis $4500 oder irgend eine annehmbare Offerte akzeptirt. Kommt sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 1208. mo—fr

Zu verkaufen: Sehr billig, mehrere 5 und 6 Zimmer zwei Flat Brickgebäude auf 30 Fuß Lots, haben Furnace, elektrische Wiring, Oak Trim und sind fertig zum Beziehen. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 5oklwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Orleans Str., nahe North Ave. Guter Gelegenheitskauf. Dreistöckiges Holzhaus mit vier Flats; Miethe $516; Preis $3700.
Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave., 2stöckiges Holzhaus mit Stall, 4 Wohnungen bringen $420 Miethe. Preis $3000.
Sheffield nahe Willow, Gelegenheitskauf, zweistöckiges Holzhaus, mit Keller, in gutem Zustande, 4 Flats bringen $432 Miethe; Preis blos $3300.
Ausschließlicher Agent: Arthur Josetti.
657 North Ave., gegenüber Orchard Straße. dosa

Zu verkaufen: Billig, dreistöckiges Frame, 4 Zimmer Flats, Barry Ave., nahe Racine, nur $2800. Miethe $30. — Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Nahe Garfield Ave., Brickhaus mit 2 6-Zimmer Wohnungen mit Bad etc. Moderne Cottage hinten. $5000. Gut vermiethet. Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. dosa

Gutes Geschäfts-Eckgebäude, mit Butchergeschäft, gute Lage in Lake View, $6400. Aug. Torpe, 820 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Feines zweistöck. Framehaus, Brick-Basement, 4, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, an Diversey Place, nahe Wrightwood Ave.; $4900, wenn innerhalb fünf Tagen gekauft. mido
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Bargain! Modernes 3—6 Zimmer Brick-Flatgebäude, mit 2 Lotten, No. Oakley Ave., nahe Roscoe Str.; $5500. Torpe, 820 North Avenue. 6oklwX

Zu verkaufen: Saloon, Eck-Geschäftsgebäude, nahe Division und Sedgwick Str.; monatliche Miethe $140; Preis $12,500. A. Torpe, 820 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes Brick-Flatgebäude, nebst gutem Flatgebäude hinten, an Dayton, nahe Center Str.; $5800. Aug. Torpe, 820 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Geschäftsgebäude, an Larrabee Str., nördlich von North Ave.; $3700. August Torpe, 820 North Ave. midofr

Kaufte ein weiteres Grundeigenthum, verkaufe deshalb mein zweistöckiges Framehaus an Wolfram Str., für $2100 könnt Ihr es haben. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 5oklwX

Zu verkaufen: Modernes drei 4-Zimmer Flatgebäude, an Seminary Ave., nahe Roscoe Str., $5000.
August Torpe, 820 North Ave. mido

2-stöck. und Basement Brick und Frame, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, wird verkauft für $4800. Frey, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, schöne Lage, Miethe $1536; Preis $11,000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: Gutes drei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Fletcher und Clark Str.; $7200.
August Torpe, 820 North Ave. midofr

Nordwestseite.

Kosige neue moderne Residenzen. $2900 u. $3000. W. Belle Plaine, nahe Spaulding Av. Sechs große breite Zimmer, Hauptzimmer in Oak. Plumbing so modern und so gut wie in irgend einem $10,000 Haus. Riesig große Closets, Pantries und Badezimmer extra groß, jedes mit einem Schubladen-Behälter, feine Maple Floors in allen drei Bettzimmern, nebenbei können wir noch ein Dutzend oder mehr spezielle Punkte und Sachen hervorheben, die selten in bedeutend theuereren Häusern gefunden werden. Sie wurden speziell entworfen für Leute, die nicht nur eine solide Konstruktion, sondern auch Style und Aussehen wünschen. Zu diesen Preisen sind sie bei Weitem die
——Größten je offerirten Bargains.——
Eine Besichtigung von Keller bis zum Dachboden ist erwünscht. $200 baar, monatlich $20. Kommt Sonntag heraus — Offen den ganzen Tag.
Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht 2 Blocks nördlich. Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenth. ok2,5,7,9

Bester Bargain an North Ave.—$8000 kaufen 3stöckiges Brick Store- und 5 Flatgebäude. Miethe $81 per Monat. Auch zu vertauschen.
Navratil, 2241 North Ave.

Bargain! Steinfront, zwei 4, drei 5 Zimmer moderne Flats, Lot 33 Fuß; Miethe $86; Preis $8400.
John K. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framegebäude mit 6 Zimmern; Anzahlung $500, der Rest auf Abzahlung; und eine 6 Zimmer Cottage; $300 Anzahlung und der Rest auf Abzahlung. Nachzufragen bei Chas. F. Brack, 4342 Drake Ave., nahe Montrose Blvd. 7oklwX

Zu verkaufen: Haus und Lot, für $700. 4821 West School Straße.

Zu verkaufen: Grand Ave. Bargain. $1550 kaufen 1910 Grand Ave., 5 Zimmer Cottage und Lot. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich wie Miethe. Eigenthümer daselbst von 2 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2311 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: W. Erie Str., nahe Wood Str., ein Bargain, ein dreistöckiges Brickgebäude, drei 7-Zimmer Flats, modern, Straße gepflastert, Miethe $60 den Monat; Preis $6500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dosa

$1800 kaufen 7 Zimmer Brick-Cottage an Thomas Str., nahe Western Ave., mit Bad und Gas. $400 Anzahlung, Rest $12 den Monat. dosa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut aufgebaut, Dachboden, schöner Garten, einen Block vom Irving Park Boul.; Preis nur $2500; Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: P. 334, Abendpost. 23sep,dosason,1m

Ein Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, Laden und 3 Flats, großer Stall und Wagenremise, Alley Lot 35x125; dies ist eine gute Lage für Grocery und Butcher oder Bäckerei. J. W. Campbell, 4413 Elston Ave., nahe Montrose. didosa

Ein wirklicher Bargain! Zweistöck. Steinfront-Gebäude, Stein-Veranda und -Treppen, 6- und 7-Zimmer moderne Flats, nahe Humboldt Park; breite Lot; nur $6000; werth $7000. Armstrong & Naughton, 2219 N. California Ave. midofr

Zu verkaufen: Haus und Lot, für $700. 4821 West School Str. mido

Zu verkaufen: Große Bargains, 2-stöck. moderne 6 Zimmer Framehäuser, Lot 30 bei 125, hier nur $4000. $500 Anzahlung. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 2oklwX

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, neu und modern, spezieller Bargain nur für einige Tage. Mrs. Linn, Ecke Milwaukee und Montrose Ave. 1oklwX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9sp,X*

Südwestseite.

Modernes 3-Flat Steinfront-Haus muß verkauft werden für $1000 unter'm Werth. 3589 S. Robey Str. mido

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan

mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obst-Ländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan: dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit: genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine-Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago. 9ydosondilm

$200 Anzahlung kauft 20 Acker Hühnerfarm mit guten Gebäuden, nahe Schule.
$15 per Acker kauft 160 Acker Wisconsin Farm mit Gebäuden und fließendem Wasser.
Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. midofr

Verkaufe oder vertausche meine 40 Acker Farm, Michigan. Gute Gebäude, Vieh und Geräthschaften. Adr.: W. 758 Abendpost.

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen: Eine 10 Acres Hühner- und Gemüsefarm mit neuem 6-Zimmer Haus und Stallung; gutes Land; umständehalber für nur $2000. Eigenthümer John Pelzer, Penham, Ind. dofrsa

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. Schreibt an: Deutsche Land-Office, Wausau, Wisconsin. 7ol,dosadi,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten usw. Nehf, 119 La Salle Str. 6okt—1nov,X

Zu vermiethen: Für Gemüsegärtnerei, 24 Acres, eine Meile westlich von Evanston, zwischen Niles Center und Groß Point. Werde neues Haus und Stall für den Pächter bauen. Frank H. McCulloch, Zimmer 1104 — 135 Adams Str., Chicago. bmdo

Zu verkaufen: Einige schöne kleine und große Farmen zu Bargainpreisen in Indiana, Michigan, Wisconsin; auch nahe Chicago; tausche auch manche für Stadt-Grundeigenthum. Mund, 90 Randolph Str. 1oklwX

Verschiedenes.

Bargain!—Zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Haus: Ein 2 Flat Framehaus in bestem Zustande, mit neuer Plumbing, und ein 2 Flat neues Brickhaus. 4 Wasser Closets darin, bringt $40 Miethe. Adr.: A. M. 784 Abendpost. midosa

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Die Oktober-Verkäufe bieten selten solche

Gelderſparniſſe für Damen

11.75

Hübſche Coette Facon Kleider, wie Abbildung, 11.75 — Sehr ſchöne Modelle in einem Stück, von populärem Homeſpun gemacht, in Schwarz und Farben, Shield Front, an der Seite zu knöpfen, Aermel mit elegantem Knopfbeſatz, volle gefältelte Flounce rings herum, oben mit doppelter Falte und Knopfbeſatz, ein ausgezeichnet paſſendes Kleidungsſtück, ſpeziell markirt für morgen zum Preiſe von nur **11.75**

Dagobert Serge Kleider — Hüſche 1-Stück Effekte, gemacht von Cheviot Serge, in Schwarz und Farben, an der Seite zu knöpfen, mit Jettknöpfen abgefertigt, Militär-Stehkragen, rings herum gefältelter Knie Flounce Skirt, neue Facon einfache Rockärmel. Eingeſchloſſen ſind mehrere Henrietta Kleider in einem Stück, hübſch beſetzte Facons, werth bis zu $15, die Auswahl Freitag für **8.50**

Jerſey Top Kleider für Mädchen—Von ſchwarzem ſatinirtem Jerſey Cloth gemacht, lange Taille-Effekt, an der Seite zu knöpfen, unten herum voll gefältelt, ſchwarz und weiße Shepherd Checks, einfache Panamas, Größen 14, 16, 18, **6.98**

$25 feine Tailored Suits, 19.75—Die neueſten Stoffe, wie Diagonal Serge, in Schwarz und Farben und Schottiſchen grauen Homeſpuns; die Coats ſind 45 bis 48 Zoll lang, mit garantirtem Atlas gefüttert, modern gefältelter Skirt, einfach geſchneidert, von geſchickten Damenſchneidern gemacht, reguläre $25 Werthe, **19.75**

Tailored Broadcloth Suits, 12.95—Sortiment von einfach geſchneiderten Facons, in den hübſchen 36zölligen Längen, ſemi-fitted, eingelegter Seide Rockkragen, mit garantirtem Atlas gefüttert; vorzüglich hängende Skirts, mit Strappings und Knöpfen beſetzt, in Schwarz und Farben, 18.00 Werthe, **12.95**

Neue Manniſh Mixture Coats — Diagonal grau und weiß geſtreifte Miſchungen, 54zöllig halbpaſſend, hübſch Seiten-Plaited, Jet-Knöpfe und breiter Strap-Beſatz; — ſowie viele kleidſame Styles, in ganz gefütterten farbigen Broadcloths— Coats werth bis zu $15, **10.75**

Satingefütterte Covert Damen-Jackets, für frühen Herbſt und kühle Abende, elegante 25zöllige Längen, paſſender Rücken, durchweg gefüttert mit extra Qualität Satin,— Coats, die früher zu $5 und $6 verkauft wurden — ſpeziell für Freitag, zu **1.98**

Dreß-Skirts, neue Styles, 4.98 — 15 ausſchließliche Modelle, ſchwere Sorte Panama in in ſchwarz oder blau; ſchlicht plaited oder mit Strap und Knöpfen beſetzt— Yoke Top oder Combination Entwurf; Herſtellung und Paſſen daſſelbe wie bei $10- Skirts, Längen für Damen und Miſſes und extra große Sorten für korpulente Damen. Auswahl aus dieſen $7.50-Werthen, **4.98**

Weiße Linene und Madras Waiſts—ſchlichte oder Schneider-Tucked Effekte, ſchlichte oder figurirte Muſter, vorne offen, beſetzte Tuckings—gebügelter Leinen Kragen und Cuffs, alle Größen, extra gute Werthe, zu **75c**

Weiße Netz-Waiſts—außergewöhnliche Werthe, prächtig beſetzt mit Spitzen, Front Panel beſetzt mit Seide Strappings, lange Aermel dazu paſſend beſetzt — in allen Größen — $2.50 Werthe, zu **1.95**

Dutch Haus-Kleider, nette und kleidſame Styles in Cadet-blau, feinem Percale in hübſchen Muſtern und Nurſe geſtreiften Ginghams, — kragenlos, Circular Band — Plaited Front und Rücken, vorne zu öffnen, weiter Skirt mit Self Fold — Größen 36 bis 46, extra Werthe, zu **1.69**

Der nordiſche Gaſt im Süden.

(Berl. Lokal-Anzeiger.)

Gaſt aus Norden, was iſt in Dich gefahren! Man ſagt Euch nach, ihr hättet Ladeſtöcke verſchluckt, ihr alle da oben in eurer Würde — jetzt tanzeſt Du faſt, biſt gelenkig im Kreuz. Brummbärtig ginget ihr aneinander vorüber, ſtumm, dumm — jetzt möchteſt Du mit aller Welt Freund ſein, mit der dicken Cenzi im Hofbräuhaus, die Du doch nur erſt halb verſtehſt, und ſogar mit Deinesgleichen aus dem Eisbärenland. Ja, in München, da beginnt das Werk der Umkrempelung, weiter ſüdlich wird es vollendet. Natürlich, Du warſt in der alten Pinakothek, die doch das Größte bleibt in München, warſt in Reinhardts „Hamlet" oder in einem der Feſtſpiele — aber das Hofbräuhaus bleibt doch eine ſchöne Sache! Da begann Deine Erziehung, aus dem ungelenken Klotz ward ein Mann des Handelns, von ſelbſtſtändigem Entſchluß. An der Hand des Bierkrugs! Denn wieviel gehört dazu, bis man ſich ohne Bedenken wie die anderen mit einem Kruge bewaffnet, ihn ausgeſchwenkt und zum Füllen überreicht hat. Du erwägſt, ob Du nicht mit einem Halben davonkommſt in dem großen Kruge, Du hörteſt, es ginge wohl an, haſt auf der Zunge: A Halbe! — Aber das mitleidige Grinſen des Schankkellners bringt Dich aus der Faſſung, und da, es iſt heraus: A Maß! Unglaublich: 26 Pfennig das Liter! Nun, da kannſt Du die Hälfte ſchon ſtehen laſſen und haſt ſchon immer genug mit dem Halben! Aber o Wunnder: gluck, gluck! — Auf den erſten Anhieb fiel Dir das erſte Viertel zum Opfer! Und nun noch a Brot, ein trockenes wie die anderen, das ſaugt wie ein Schwamm das zweite Viertel auf, und nun — es iſt Frühſtückszeit, und man muß alles mitmachen — ein paar Weißwürſcht — wer hätte es geglaubt, gluck, gluck! Und hohl grinſt es Dir aus dem Maßkrug entgegen! Und ſicher, als wenn Du Minus getrunken hätteſt, erhebſt Du Dich, wie ein Sieger ſchreiteſt Du zum Ausſchwenken, und dann — a Maß! Und in dieſer Lage laß ich Dich drin, Du haſt den Ladeſtock verloren, biſt gewonnen, und weil Du ein guter Burſch biſt, Dir alle Mühe gabſt als Adept, wirft Dir die mütterliche Cenzi zwiſchen Weißwürſcht hier und Kalbsſchäuferl da freundliche Belehrungsbrocken hin, durch deren jeden Dir ein Talglicht aufgeht. Schon ſchneidet der Silhouettenſchneider für 50 Pfennig Dein ſchönes Profil mit dem Maßkrug in der Hand. Fertig als Poſtkarte empfängſt Du es, und fort wandert ſie in das Land der Eisbären mit einem Hymnus auf das Leben.

Ja, auf das Leben! Denn abgeſehen von der verzapften Gottesgabe iſt es die freiere Lebensluft, die Heiterkeit und Zutraulichkeit im Verkehr hier ſchon am Anfang und noch mehr ſonſt in Bayern und Tirol, was den Norddeutſchen erhebt und unter den vielen für ſeine Heimath erwachten Wünſchen dieſen am ſtärkſten ſein läßt: Könnt' man doch etwas davon mitnehmen und es ausbreiten im Lande ſeiner Geburt! — Und man nimmt etwas mit, und man verbreitet es auch mit der Friſche an Seele und Körper, die man in mehrwöchiger Bewanderung der geſegneten Lande des deutſchſprachigen Südens unbedingt erwerben muß. Das iſt ein Fond, an dem man lange zehrt, und der einen dieſe Breiten den Seeküſten mit ihrer meiſt charakterloſeren oder doch weniger heiteren und zugänglichen Kultur vorziehen läßt. Auch das Wetter macht nicht viel Sorge. Regnet's im Norden: flugs über den Brenner, hinein in lachendes Sonnenland — und ſo umgekehrt. Welch ein Triumphzug von München bis Bozen mit den Gebirgseinſtiegen nach links und rechts! Ich hatte diesmal Eile, nach Tirol zu kommen, und wollte doch hineinwandern in die Herrlichkeit. Bahn bis Kochel, von da ab Eindringen zu Fuß in die immer gewaltiger ſich aufthürmenden Wunder des Gebirges. Billige Einſpänner, Poſt oder Stellwagen geſtatten im Süden leicht mal eine Schonung der Gehwerkzeuge. Am Walchenſee ſagſt Du ſchon: Köſtlich! Hier ſollte man ſitzen bleiben! Doch gemach damit, der Wunder kommen noch andere. Behagliches Ausruhen, ſchnell noch ein Bad, vielleicht das letzte im freien See, und dann weiter nach Mittenwald. Fülle, liebliche Anmuth, weiche Thalſohle zwiſchen zwei gewaltigen Geſellen: Wetterſtein und Karwendel, ſo recht ein neckiſches Grübchen im Antlitz der Welt. Wieviel ließe ſich davon zurechtſchwärmen! An einheimiſchen Zahnbürſten mag's hier nicht viele geben, und doch iſt da Kultur. Von den Häuſern mit den luſtigen Erkern, mit den gewaltigen Heiligen und Römerhelden leuchtet Kraftüberſchuß und ſchaffender Spieltrieb, Heiterkeit des Feierabends und Liebe zum alten Beſitz. Und doch ſind's keine Häuſer, wo das Geld dick ſäße, denn kleinere Landbauer und Geigenbauer ſchaffen hier meiſt. Es iſt recht voll in dem Neſt, da wir ankommen, aber in dieſen traulichen Sonnen, Trauben, Bären, Hirſchen und Ankern gibt's immer noch ein Fleckchen, wo ſich's gut und ſauber raſten läßt, und ich finde eins. Das moderne Service iſt dem Wirth ausgegangen, und man ſervirt mir auf altem, bäuerlichem Geſchirr. Ich bin ja gebildet, nenne es Keramik und freue mich über die aparte Aushilfe. Verkaufen will man nur nichts davon. So muß ichs denn heute ausgenießen. Ein gutes Schnitzel mit Gemüſe fährt auf. Der Gemüſeteller enthält Spruchweisheit, die köſtlich ſein muß, denn die erſte Auffüllung legt ſchon die Worte bloß: Weib .... Leib .... Thalergeld ... wohlgefällt. Das fördert den Appetit, und bald ſpricht es mir wohlwollend vom Teller entgegen:

> Mein junger Freund! Ich wünſche dir
> Ein hübſches, junges Weib,
> So zart von Haut wie Poſtpapier,
> So nett und ſchlank von Leib!
> Dann hunderttauſend Thaler Geld
> Und alles, was dir wohlgefällt.

O dreimal hochbeglücktes Haus, wo ſolcher Wunſch dem braven Eſſer lohnt! Mein Verſtändniß für ſo ſinnige Art verſchafft mir Einblick in den alten Geſchirrvorrath und nützliches Mitgefühl beſonders bei dem weiblichen Theil des Hauſes. Ein paar von den Geſchirrſprücheln wandern ins Notizbuch. Wie ich in die Wirthsſtube zurückkomme, erweitere ich noch meinen Spruchſchatz. Mein Gaſt aus Norden war auch des Wegs gezogen und kehrte durſtig ein. Ein Mädel ſetzt ihm den Krug vor die Naſe, die er ſogleich in denſelben ſteckt. Er iſt auch Aushilfskraft aus dem alten Beſtande, und ich leſe auf ſeinem weiten Bauch den Rath: „Sauf Bruder ſauf, mach' Dein Gurgel auf". Ganz unnöthig dieſe Mahnung! Noch ehe er ſie geleſen, hat der kürzlich noch ſo zage Gaſt aus dem Norden mit dem erſten Hub ein drittel Literchen vom Inhalt die Gurgel hinabgeſchwemmt. Es iſt luſtig in der Bude, und wir lachen. Der Norddeutſche macht Anſtrengungen, die Einſamkeit aufzugeben. Er nimmt die weltlichen Künſte, deren er ſich an der Alma mater in ein paar Semeſtern bemächtigen konnte, zuſammen, ich komme ihm zu Hilfe, und er rückt zu mir. Er ſchwärmt von der heiteren Ungebundenheit dieſes Lebens und will den Norden reformiren. Nun ſtürmen gar noch, um ihm die „Bilder voll ſüdlicher Gluth" zu vermehren, Einheimiſche von einer Hochzeitsnachfeier herein. Es iſt Leben im Hauſe, die Zither ertönt, man tanzt, wir tanzen nach ländlich froher Weiſe, u. bald bewegt ſich unter uns der echte Schuhplattler. Ihn wiegt kein Theaterſchuhplattler auf, wie wir ihn ſonſt ſehen. Köſtliche Burſchen und köſtliche Mädel! Wie wunderbar einen ſich in dem erotiſchen Tanz Natur und durch Tradition befeſtigter Kunſtſtil! Mit einzelnen, feſtſtehenden Formen wird frei geſchaltet, Temperament und Gabe müſſen Leben hineingießen, und ſo entſteht in jedem Augenblick ein neues Kunſtwerk. Werbung und Entziehung, Hingabe und Triumph, ſo wogt es zwiſchen den Paaren hin und her. Solche Schönheit bleibt einem unvergeßlich.

Es war Nacht geworden, und all die Glühwürmchen ſtoben auseinander. Schwer ſchlugs' zwölf von der Kirche, da war der Gaſt aus Norden gerade dabei, auf ſeinem Zimmer um einen Stuhl herum Schuhplattler zu üben. Aber es geht nicht, er gibt es auf, und ſeufzend ſchiebt er's auf das „Weib wie Poſtpapier und ſchlank von Leib", das dazu gehöre und nicht da ſei. Ich ſcheide von ihm, er kann es kaum begreifen, daß die junge Freundſchaft dieſes Abends nun ſchon enden muß.

— Erklärlich. — Junge Frau (beim Antritt der Hochzeitsreiſe im Luftballon): Ich weiß gar nicht, der Ballon ſteigt heute ſo langſam, ſo ſchwer. — Junger Ehemann: Ja, weißt Du, Schatz, ich habe ja auch die ganze Mitgift bei mir.

Für Männer!

Freie Konſultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenſchwäche, Hautausſchlägen, ſchlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organiſchen Leiden, ſo wenden Sie ſich um ſichere u. ſchnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 Weſt Diviſion Str., Ecke Wood-Str. Tel. Monroe 94.

23jul,2*

Lokalbericht.

Muß geſpart werden.

Kämmerer Wilſon kündigt Verwaltungsleitern Lohnverminderung an.

Stadtkämmerer Wilſon hat den ſtädtiſchen Verwaltungsvorſtehern, mit denen er jede Woche einmal im Hotel La Salle zuſammenkommt, erklärt, daß im nächſten ſtädtiſchen Verwaltungsjahre ein Zehntel an Gehältern geſpart werden müſſe, und ſeine Zuhörer aufgefordert, bei der nächſten Zuſammenkunft am 13. Oktober einen Plan zu unterbreiten, wie dieſe Erſparniß erzielt werden kann. Die erwähnten Beamten haben einen zwangloſen Verband unter dem Namen „Departement Heads' Aſſociation" gebildet, Wilſon iſt Vorſitzer und Feuerwehrchef Horan Schriftführer. Horan hat nun heute die Kollegen in einem Rundſchreiben nochmal an den Plan erinnert; der Berechnung ſoll die Verwilligung für das laufende Jahr zu Grunde gelegt werden.

Die 23,112 ſtädtiſchen Angeſtellten, außer denen, welche vorübergehend an Vor- und Hauptwahltagen als Wahlbeamte dienen, erhielten 1908 $24,966,346.41; die Erſparniß läßt ſich aber nur in gewiſſen Verwaltungszweigen, deren monatliche Lohnzahlungen insgeſammt $1,225,00 betragen, durchführen, beiſpielsweiſe nicht in der Schulverwaltung mit 8105 Angeſtellten und $7,813,171.04 Lohnzahlungen im letzten Jahr, und nicht im Stadtgericht mit 253 Angeſtellten und $495,774.84 Lohnzahlungen 1908.

Im Jahre 1908 wurden für ſtädtiſche Verwaltungszwecke $23,960,674.19, in dieſem Jahre $22,601,364.21, ausgeworfen, die Lohnzahlungen waren 1908 $14,676,675.05, und dieſes Jahr ſind ſie ungefähr ebenſo hoch. Ob die Erſparniß durch eine Verminderung des Perſonals oder durch die Herabſetzung der Löhne erzielt werden ſoll, wird ſich vor der nächſten Verſammlung der Verwaltungsleiter nicht ſagen laſſen.

Aus dem Stadtgericht.

Angeblicher Einbrecher unter $2000 Bürgſchaft der Grandjury überwieſen.

Der 20jährige Arthur Dinger, Nr. 5424 Madiſon Ave., wurde geſtern Abend an 38. und S. State Straße von den Detektives Breen und Purcell nach kurzem Kampfe unter der Anklage verhaftet, am 25. September einen Einbruch in die Wohnung ſeines Nachbars C. P. Hobſon, Nr. 5428 Madiſon Ave., verübt und Schmuck-, ſowie Kleidungsſtücke im Geſammtwerthe von $180 entwendet zu haben. Heute wurde er dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt und, da er auf ein Vorverhör verzichtete, unter $2000 Bürgſchaft den Großgeſchworenen überwieſen.

Den Angaben der Polizei gemäß wurde er erſt vor mehreren Monaten wegen böswilligen Verlaſſens verhaftet und zu ſechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt, aber ſchon nach wenigen Tagen begnadigt, nachdem er verſprochen hatte, für ſeine Familie zu ſorgen.

In der Zwickmühle.

Der Grundeigenthumshändler Harry Ullrich ſollte ſich heute wegen angeblichen Betruges vor dem Stadtrichter Beitler verantworten, glänzte aber durch Abweſenheit. Sein Vertheidiger, der Anwalt Viktor J. Ohrenſtein, entſchuldigte ſein Ausbleiben damit, daß er zur ſelben Zeit als Zeuge vor die Großgeſchworenen geladen worden ſei. Er, der Anwalt, hätte ſich mit dem Staatsanwaltsgehilfen Victor H. Arnold und Thomas Marſhall, den leitenden Geiſtern der Grandjury-Angelegenheiten, in Verbindung geſetzt und ſie darauf aufmerkſam gemacht, daß ſein Klient Termin im Stadtgericht habe. Die Herren hätten ihm den Beſcheid gegeben, daß Ullrich unbedingt vor den Großgeſchworenen erſcheinen müßte.

„Darüber will ich mir doch Klarheit verſchaffen," bemerkte der Richter. „Ullrichs Bürgſchaft erkläre ich hiermit für verfallen. Die Verhandlung wird auf den 19. Oktober verſchoben." Und dabei bliebs, obgleich Herr Schram, der Vertreter der Staatsanwaltſchaft in jenem Stadtgericht, ſchüchtern Einwand erhob.

Herr Ohrenſtein iſt der Anſicht, daß Arnold und Marſhall zur Verhandlung am 19. Oktober als Zeugen werden vorgeladen werden.

Muß ſein Kreuz tragen.

Dem Stadtrichter Newcomer wurde heute die 30jährige Frau Maggie Wittik unter der Anklage vorgeführt, geſtern Abend gewaltſam in die Wohnung ihres vor zwei Monaten von ihr verlaſſenen Gatten, Nr. 17 N. Carpenter Straße, gedrungen zu ſein und ſeine Anzüge in Fetzen zerſchnitten zu haben. Der Richter ſprach ſie frei. „Das Geſetz erlaubt mir nicht," ſagte er, „die Angeklagte zu beſtrafen. Eine Frau kann ihren Gatten, dem Geſetze nach, nicht beſtehlen, ihm keinen Schaden zufügen."

„Ich habe aber ſchon das Scheidungsverfahren eingeleitet," bemerkte der Kläger.

„Das ändert nichts an der Sache. Sie iſt jetzt noch Ihre Frau."

Nach der Verhandlung verhöhnte das Weib den Mann, und es wäre zu einer Prügelei gekommen, wenn nicht Gerichtsbeamte ſich in's Mittel gelegt hätten.

Freigeſprochen.

Anklage gegen Eli H. und James M. Doud auf ſchwachen Füßen.

Auf Richter Tuthills Geheiß wurden heute Eli H. und Jas. M. Doud von den Geſchworenen von der Anklage des Diebſtahls freigeſprochen. Der Richter erklärte, daß ein Grund zu einem Kriminalverfahren nicht vorliege. E. W. Wray hatte die Beiden beſchuldigt, daß ſie $10,040 in Schuldſcheinen und anderem Eigenthum der Acorn Braß Manufacturing Company, deren Präſident Eli H. Doud angeblich noch iſt, genommen hätten.

Die Entſcheidung des Richters macht dem Kampf um die Oberherrſchaft in der genannten Geſellſchaft, wenigſtens in den Kriminalgerichten ein Ende, doch ſchweben noch zwei Zivilprozeſſe. Bei dem einen handelt es ſich um das Geſuch um einen Einhaltsbefehl bei Richter Petit, den Gebrüdern Doud die Benutzung irgend welchen Eigenthums der Geſellſchaft in ihren Händen zu unterſagen, bei den anderen um eine Klage auf $50,000 Schadenerſatz im Superiorgericht.

In der heutigen Verhandlung bezeugte Wrays Truſtee Joſeph L. McNab, er hätte gleich nach der Verſammlung am 14. September Eli H. Doud mitgetheilt, daß $13,000 zu ſeiner Verfügung ſtänden. Dieſe Summe hat Doud für Aktien gezahlt, die auf Wrays Namen gebucht ſind. Die Gebrüder Doud wollen dieſe Mittheilung aber erſt am folgenden Tage, als es zu ſpät war, erhalten haben. Wray ſchilderte den Streit in der Jahresverſammlung und beſchuldigte die Brüder Doud, daß ſie die Geſellſchaft zu verderben trachteten.

Kleine Nebengeſchäfte.

Städt. Maſchiniſt verkauft Leitungswaſſer und ſein Sohn pachtet Brückenbauland.

Oberbaukommiſſär Hanberg hat heute die 36zöllige Waſſerleitungsröhre abſperren laſſen, durch deren „Anzapfung" Patrick E. McDonnell, Maſchiniſt im ſtädtiſchen Pumpwerk an der Fullerton Ave. und angeblich ein Verwandter des früheren Stadtkämmerers McCann, ſich eine ſtattliche Nebeneinnahme verſchafft haben ſoll. Der ſtädtiſche Ingenieur Ericſon, zu deſſen Untergebenen McDonnell gehört, hat über den Vorfall heute Erkundigungen eingezogen und beabſichtigt, vor der Zivildienſtbehörde Anklagen gegen McDonnell zu erheben.

Der Oberbaukommiſſär hat heute auch mit dem Korporationsanwalt Brundage Rückſprache genommen, wie es heißt, über einen Pachtvertrag, den McDonnells gleichnamiger Sohn von der Illinois-Michigan-Kanalbehörde auf ein Grundſtück an der S. Kedzie Ave. erlangt hat. Während nämlich an der S. Kedzie Ave. eine neue Brücke über den Kanal gebaut wird, war der Stadt von der erwähnten Kanalbehörde die Anlage einer zeitweiligen Brücke auf dem benachbarten Grundſtück geſtattet worden.

Daß aber dieſes Grundſtück bereits an den jungen McDonnell verpachtet worden war, war nicht bekannt, wurde es auch erſt, als in des Pächters Auftrag Thos. Burns ein Gerichtsverfahren einleitete, um die Stadt von dem Lande zu vertreiben. Dieſer Prozeß mag zu einer Verzögerung der Vollendung des eigentlichen Brückenbaues führen.

Der alte McDonnell beſitzt Land an der Süd Kedzie Ave., in der Nähe der Pumpenanlage an der 35. Str., und hatte der Stadt vor zwölf Jahren geſtattet, unter dem Grundſtück eine 36zöllige Waſſerröhre anzulegen, wofür ihm als Entgelt freies Waſſer für das Grundſtück geliefert wurde. Er ſoll dann eine 8zöllige Verbindungsröhre an jene Leitungsröhre angeſchloſſen haben und ſeither Waſſer an die Umwohner verkaufen.

— Nur ein Schreckſchuß. — Sonntagsjäger (der nichts geſchoſſen hat, zu einem Wilderer): Halt, ſtille ſtehen, oder — — laßt mir den Haſen billig, den Ihr da überhängen habt!

Radikalkur der Nervenſchwäche.

Schwache, nervöſe Perſonen, geplagt von Hoffnungsloſigkeit und ſchlechten Träumen, erſchöpfenden Ausflüſſen, Bruſt-, Rücken- und Kopfſchmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Geſichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverſtopfung, Mattigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Bruſtbeklemmung, Aengſtlichkeit und Trübſinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, ſchnell und billig alle [illegible] Verluſte und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und beſte Geſundheit und Frohſinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder ſein eigener Arzt.

Dieſes außerordentlich intereſſante und lehrreiche Buch (Deutſche Auflage 1909), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, geleſen werden ſollte, wird gegen Einſendung von [illegible] Cents in Briefmarken [illegible] verſandt von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

Man erwähne die [illegible]

[illegible]

Old Style Lager

"The Good Old Beer that made good in Chicago"— YOU KNOW WHY!

G. Heileman Brewing Company

W. J. Welbasky, Mgr. Chicago Branch

2255 State Street — Phone Calumet 1805

Cedar-Brook

iſt ſeit **62 Jahren** der Ariſtokrat aller Whiskies

Bottled in Bond

W. H. McBrayer's Cedar Brook entſpricht allen Anforderungen von Uncle Sam.

Aber es iſt beſſerer Branntwein als ſogar die Regierung verlangt. Denn die Cedar Brook Anforderungen ſind höher und ſtrenger als die von Uncle Sam.

Jeder Tropfen 6 bis 8 Jahre gelagert in gebrannten eichenen Fäſſern.

W. H. McBRAYER'S CEDAR BROOK DISTILLERY — Lawrenceburg, Ky.

Die Wirthe von Lyons.

Ihre Bürgſchaft verfallen und neue Anklagen zu erwarten.

Richter Tuthill hat heute die Bürgſchaft der Wirthe Frank Idenck, Joſ. Hoslek, Antony Pavlek, Frank Schultz, Frank K. Kawlowsky und A. Chomat in Lyons für verfallen erklärt, weil ſie heute nicht zu dem von ihm angeſetzten Verhandlungstermin gekommen waren. John L. Hopkins, der Anwalt der ſeit Kurzem „trockenen" Ortſchaft, will auf die Erhebung neuer Anklagen hinwirken. Im Kriminalgericht ſind noch über hundert gleiche Fälle in der Schwebe. Die erwähnten ſechs und viele andere Wirthe der Ortſchaft waren bereits im letzten Sommer verhaftet worden, hatten ſich im Kriminalgericht ſchuldig bekannt und die ihnen auferlegte Strafe von je $20 bezahlt.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, verſucht unſere ſicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlſchlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch ſo hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flaſche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flaſche.—Prof. DeVois Paſtilles Vigorateur heilen Männerſchwäche, ſchlafloſe Nächte, Nervoſität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenſtellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutſche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Jll.

5ol,eod*X

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1896. Rath frei.

Sprechſtunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 311 (3. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Waſhington Straße, (Chicago Opera Houſe Bldg.)

ſep23,ſafonbibo*

RHEUMATISMUS

Abſolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tauſende von Heilungen. Keine Fehlſchläge. In der ganzen Welt verkauft. Die ſchlimmſten Fälle geheilt, von irgend welcher Urſache und ganz gleich wie lange ſchon beſtehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugniſſe.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webſter Ave., Chicago.

3ol,bofabl*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen,

Ohren-, Naſen- u. Halsleiden. Behandelt dieſelben gründlich und ſchnell bei mäß. Preiſen u. ſchmerzlos. Hartnäckiger Naſenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals von neueſter Methode kurirt.—[illegible] Unterſuchung u. Rath frei. Office: [illegible] — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Leſet die „Sonntagpoſt"

Heil-Bruchband.

Dieſes iſt das einzigſte, ſicherſte, bequemſte und dauerhafteſte, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine ſichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neueſten Apparaten poſitiv geheilt. Bruchbänder in allen verſchiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künſtliche Beine u. ſ. w. — Habe das größte deutſche Bruchband- und Bandagen-Geſchäft ſowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präſident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

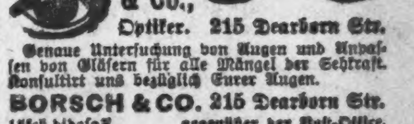
Spezialiſt für Brüche und Verwachſungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bekannteſter Optiker der Nordſeite.

563 Lincoln Ave. — **E. Strassburger**

15aprbidoſa*

Borsch & Co.,



Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Unterſuchung von Augen und Anpaſſen von Gläſern für alle Mängel der Sehkraft. Konſultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Poſt-Office.

15feb,bidoſaX

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verſchleimung kurirt. Linderung ſofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt ſeit 14 Jahren. $1.00 per Flaſche. Betrag zurückerſtattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Van Buren, Chicago, Jll., in der Apotheke.

5ol,bidoſon*

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmloſe Haarfarbe. Schwarz, Braun und Blond. Preis 50c und $1.00 per Flaſche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Poſt. H. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago. 15feb,bofabl3m

DR. KLEENE,

Ohren-, Naſen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 2aug,ſadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 80, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieſer Anſtalt ſind erfahrene deutſche Spezialiſten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenſchen ſo ſchnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menſtruationsſtörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbſtbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erſter Klaſſe Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konſultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unſer Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Alexander's
September-Verkauf.
2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für....... $6.50
Elegante 2zöll. Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für........ $8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von.................. $1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von.................. $1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von.................. $2.75
Herde, zu aufwärts von.......................7.50
Springs, aufwärts von...1.00 Matratzen, aufwärts von...1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von.......75c
Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.
ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Finanzielles.

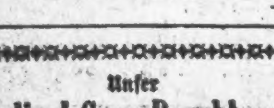
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sa,bido,a*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15l,y,3*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ol

Unser
Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; kostet nicht ...
HOTTINGER'S
BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Ein neues Volk.

(A. Showalter im Berliner Lokal-Anzeiger.)

Drei Jahre lang habe ich Louis Botha nicht gesehen; er selbst hat Deutschland nicht mehr besucht seit dem Jahre 1902, dem Jahre des Bittganges für sein zerstoßenes Volk. Nun hat ihm der Leibarzt des Königs von England ein Sanatorium in Kissingen empfohlen; da soll ich ihn wiederfinden. Vor drei Jahren hat er mich noch selbst in seinem Wagen in Pretoria nach Hause gebracht. Unterdessen ist er Ministerpräsident in Transvaal, der mächtigste Mann in Südafrika geworden. Wie werde ich ihn wiederfinden? Exzellenzen . . . na ja, man hat Beispiele von Exempeln usw.

Schnaubend und keuchend fährt der Zug in Kissingen ein. Da steht auch schon Botha. Mit dem alten, offenen Blick und dem freundlichen Gesicht; den derben Stock in der Hand und den braunen Filz auf dem Kopf. Kleider und Haut sind etwas weit geworden über der Kur, die den 250 Pfund Körpergewichts ein Zehntel abgelistet und den Blutumlauf wieder geregelt hat; der gewaltige Körper, den ein paar Jahre verantwortungsreichster Arbeit im „Regierungskontor" zermürbt hatten, strafft sich wieder zu neuer Thatkraft. So sehr der Mann Exzellenz sein kann, wenn es nöthig ist: für gewöhnlich bleibt er der „General" Botha, zu dem ihn die Noth des Volkes gemacht hat und als der er der Welt bekannt geworden ist, der Volksführer für Krieg und Frieden. Der junge Chef seiner Geheimkanzlei ohne Titel und festen Rang „Mr." Bok verkehrt mit ihm wie ein gleichaltriger Freund; kaum einer in des Gastes Umgebung weiß, daß dieser ein aktiver Minister ist. In der Thatsache, daß bei den Buren selbst die Männer, die ihr großer Krieg an ihre Spitze gestellt hat, fortleben nur in der Bedeutung und den Titeln, die ihnen dieser Krieg gegeben, liegt der stärkste Beweis dafür, daß die Geschichte dieses Krieges den Buren der Höhepunkt ihrer Geschichte überhaupt ist; nicht eine Erinnerung, die man gerne auswischen möchte, sondern ein Heiligthum, in dem man gerne verweilt. Der „General" kraft Volkssouveränität steht ihnen höher als der „Minister" von Königs Gnaden. So will Botha der „General" bleiben, wie Bismarck der „Fürst" bleiben wollte.

In den Blättern stand kürzlich zu lesen, daß der König von England den afrikanischen Bauernminister habe adeln wollen. Der Bericht sagt die Wahrheit, wenn auch unvollständig. Nicht nur der Gedanke an das Mißtrauen seines Volkes und die falschen Auffassungen, die sich an solche Ehrung knüpfen könnten, bestimmte die Ablehnung: was sollte der Mann, der bis heute noch keinen Handschuh über den Finger gebracht hat, — auch vor Königinnen nicht — mit einem neuen Staatskleid?

Viele der ehemaligen Burenfreunde sind in ihrer Begeisterung stark ernüchtert; und nicht zum wenigsten trug dazu bei, was man von Louis Botha hörte. Er schien allzusehr Staatsmann oder gar Hofmann; man konnte die Kleingläubigen raunen hören: Er hat sein Volk an England verrathen."... Bismarck galt einst auch als Verräther, als er an Frankreich sich anlehnte, um sein Volk erstarken zu lassen. Phantasten haben geglaubt, Botha müsse, sobald er die Macht in den Händen habe, wieder als General in Wehr und Waffen wider die englischen Söldner reiten und könne nur so seinem Volke eine Zukunft sichern. Sie sind enttäuscht, daß ihr Programm nicht ausgeführt wird. Wer aber Augen hat zu sehen, sieht, wie ohne Feldschlacht da unten in Südafrika Schritt für Schritt ein zähes Volk Feld gewinnt, das neue Volk der Südafrikaner; und Louis Botha bleibt dieses Volkes „General" — auch als Minister.

Das Fundament für den neuen Volksbau bildet die Konstitution für die Südafrikanische Union, die nunmehr die Zustimmung der englischen Parlamente gefunden hat und im Mai 1910 in Kraft tritt. Mit berechtigtem Stolz sieht Botha auf diese Freiheitsurkunde. „Sie ist vom ersten bis zum letzten Worte unser Werk", rühmt er. Man weiß, daß sowohl im Unter- wie im Oberhause eine Reihe von Zusatz- und Abänderungsanträgen zu dem südafrikanischen Verfassungsentwurf gestellt worden sind; sie sind alle gefallen. Das Verständniß für geschichtliche Entwicklung hat die Liberalen davor bewahrt, dem aufstrebenden Volke noch länger Verfassungsreformen aufzuzwingen, die doch die geschichtliche Entwicklung mit unwiderstehlicher Gewalt gesprengt hätte. Nunmehr hat das Afrikanervolk wieder die volle Freiheit der inneren Verwaltung, Luft und Licht zum Athmen und Wachsen: selbstständige Wirthschafts- und Verkehrspolitik, selbstständige Finanzen, selbstständiges Heer. Ist die Vereinigung erfolgt, so kommen auch die drei Kaffernprotektorate (Swasiland, Basutoland und Betschuanaland) unter die Verwaltung der Union, und Rhodesias Einschmelzung ist nur eine Frage der Zeit. Der Vertrag Transvaals mit Portugal, der den Hafen von Delagoa und die Delagoabahn unter gemeinschaftliche Verwaltung nimmt, geht gleichfalls auf die Union über. So entsteht da unten in Südafrika ein machtvolles Reich mit einem in sich geschlossenen Wirthschaftsgebiet und getragen von einem in Ausdauer und Selbstbewußtsein stark gewordenem Volke. Während der Friedensverhandlungen in Vereeniging im Jahre 1902 haben die Delegirten der Buren Frieden angeboten auf der Grundlage: Abtretung der Goldfelder an England und Verzicht auf Freiheit in auswärtiger Politik. Ihr Angebot wurde als unverträglich mit den Zielen der englischen Politik in Südafrika abgelehnt. Heute haben die Burenstaaten die Goldfelder und volle Freiheit bis auf die Beziehungen zum Ausland. Welch eine Wendung!

Mit diesem Erfolge hat das Ministerium Botha seine Aufgabe zunächst erfüllt. Mit Inkrafttreten der neuen Verfassung wird es ohnehin gleich den Ministerien, der drei anderen Kolonien (Freistaat, Natal, Kapkolonie) aufgehoben. Der Generalgouverneur, der an Stelle der Gouverneure der Einzelkolonien tritt, wird die Bildung des neuen Kabinets — nunmehr für ganz Südafrika—interimistisch dem Manne übertragen, von dem er annimmt, daß ihm die Neuwahlen eine sichere Mehrheit bringen, und die Mehrheitspartei, die aus den Neuwahlen hervorgeht, wird dann das definitive Ministerium bilden. In beiden Fällen wird Louis Botha der gegebene Mann sein — der Präsident der Südafrikanischen Union.

Aber auch dann wird das gegenwärtige Ministerium nicht nur der Vergangenheit, sondern auch der Geschichte angehören, der Geschichte der Volkswerdung der Südafrikaner. Ich habe General Botha gefragt, was er selbst als das Bleibende und das Grundlegende an der Arbeit seines Ministeriums ansieht. Stolz leuchten seine eindringlichen Augen auf:

„Wir haben Transvaal übernommen als ausgemergeltes, an chronischen Defiziten leidendes Land; wir übergeben es der Union als die finanzkräftigste unter allen südafrikanischen Kolonien. Vor drei Jahren brauchten wir nicht nur die Zustimmung des englischen Parlaments, sondern auch die Garantie des englischen Staates für ein Anlehen von 100 Millionen; heute haben wir 30 Millionen Ueberschuß in einem Jahre. Wir haben die Spuren der Milner'schen Mißwirthschaft beseitigt; wir haben für die Verwaltung der Landbezirke die alte gesunde Organisation wieder hergestellt; wir haben durch die Abschaffung der Beamtensinekuren und die Heimsendung der unnöthigen importirten Beamten — (Verwaltung, Eisenbahn und Constabulary) — jährlich 50 Millionen eingespart, ohne die Promptheit und Zuverlässigkeit des öffentlichen Dienstes zu gefährden; wir haben den alten Beamten ihr Recht verschafft, ohne gegen die neuen unnöthig hart zu werden. Wir haben in Schule und öffentlichem Dienste den beiden Hauptsprachen Südafrikas ihr Existenzrecht gesichert ohne äußeren Zwang und beide Nationen geeinigt in friedlichem Wetteifer um das Kulturgut der Zweisprachigkeit (in der Schule bestimmt bis zu einem gewissen Standard die Mehrheit der Eltern, welche Sprache als Medium des Unterrichtes zu gelten hat, wobei aber in der abgewiesenen Sprache wenigstens gründlich Unterricht ertheilt wird; als Beamter kann nur angestellt werden, wer beide Sprachen beherrscht und mindestens schon zwei Jahre im Lande ist, die bereits angestellten Beamten haben innerhalb einer angemessenen Frist sich die nöthigen Sprachenkenntnisse zu erwerben); wir haben den Schulunterricht obligatorisch gemacht, seine sämmtlichen Kosten (auch für die höheren Schulen!) auf die Staatskasse übernommen und stellen den weit von der Schule entfernt wohnenden Kindern Gratisfuhrwerke für den Schulbesuch. Wir haben (durch den Vertrag mit Portugal) den Arbeitermangel in der Industrie behoben u. den Chinesen entbehrlich gemacht; wir haben den verarmten Weißen Arbeitsgelegenheit gegeben (durch Entlassung farbiger Bahnarbeiter, Bau von Eisenbahnlinien und Straßen, Anlegung von Ansiedlerkolonien) und sie zur Arbeit unter Lohnbedingungen und Verhältnissen, die sie von Haus aus verabscheuten, vermocht. Wir haben so viele Bahnlinien (Lichtenburg resp. Mafeking-Linie, Selati-, Pietersburg- und Leydenburglinie) im Bau, daß nach ihrer Vollendung kein einziges Dorf in Transvaal mehr von der Eisenbahn unberührt bleibt, abgesehen etwa von Schweizer Reneke, das aber nur ein paar Häuser zählt. Wir haben die Landwirthschaft so gestärkt, daß sie nunmehr zielbewußt an ihrem Ausbau arbeiten kann, um einst, wenn die Goldgruben erschöpft sein werden, durch höhere Steuern den Staatshaushalt balanziren zu können: Transvaal hat in diesem Jahre, trotzdem in dem verheerenden Krieg sein Viehhandel total vernichtet war und heute noch infolge der Seuchen die Distrikte Zoutpansberg Leydenburg und Piet Retief von Vieh entblößt sind, zum ersten Male keine Fleischeinfuhr nöthig gehabt, und Mais, den es noch vor zwei Jahren importiren mußte, hat es 1½ Millionen Sack exportirt. Dabei hat der Landwirth nur die kleine Steuer von 2 Mk. pro 100 Morgen zu zahlen. Wir haben einen eigenen Beamten angestellt, um das korporative System nach dänischem Vorbild für die Verwerthung landwithschaftlicher Produkte einzuführen, haben damit die Uebermacht des Zwischenhandels gebrochen und z. B. für Fleischschafe dem Bauern den doppelten Preis gegenüber früher gesichert (30 Schilling statt 15 Schilling durchschnittlich). Wir haben durch die Errichtung der Landbank und ihre Fundirung mit Staatsgeldern unseren Leuten billiges Geld verschafft (zu dem für Südafrika bisher noch nicht dagewesenen Zinsfuß von 5 v. H.) und ihnen durch günstige Abschlagstermine die Möglichkeit gegeben, ihr Land zu halten oder Land zu erwerben. Wenn Sie heute wieder einmal nach Transvaal kommen werden, wird Ihnen dort jeder Bauer sagen, daß für die Landwirthschaft noch niemals in so kurzer Zeit so viel gethan worden ist wie unter meinem Ministerium. Wer nun — von abnormen Unglücksjahren abgesehen — nicht bestehen kann, ist werth, daß er zugrunde geht. Wir haben ferner Einmüthigkeit in der Behandlung der Eingeborenenfrage, Zugeständnisse im Wahlrecht für das platte Land und Verständigung in den alten Streitfragen der Hafen- und Eisenbahnpolitik erreicht. Transvaal hat sich so sehr befestigt, daß es, um die Vereinigung zu fördern, auf den verschiedensten Gebieten den anderen Staaten Opfer bringen konnte, ohne davon erschüttert zu werden"

Man sieht, Botha ist überzeugt, daß seine „Regierung" Großes gethan hat für die Konsolidirung seines Volksthums, ja das Größte, was unter diesen Umständen dafür gethan werden konnte. Es ist in der That ein Meisterwerk, wie er zum Beispiel die verarmten Buren vermocht hat, um 5 Schilling, bezw. 4 Schilling und freie Kost pro Tag als Arbeiter einzutreten bei Straßen- und Eisenbahnbauten, wie er sie zu gleichen Bedingungen als Streckenarbeiter und technisches Unterpersonal an der Bahnlinie angesiedelt hat in Regierungshäusern und ihnen Land verschafft, damit sie kleine Bauern werden können. Seine Politik erfordert ein großes Maß persönlichen Vertrauens.

Da gab es Buren genug, die von seiner Regierung eine Aera der nationalen Bevorzugung erwartet hatten; sie glaubten auf Vortheile rechnen zu können, weil sie „national" gewählt hatten; sie hofften auf den Zusammenbruch der Staatsschulen durch kräftige Subventionirung „christlich-nationaler" Privatschulen; sie wollten erstarken in der Isolirung und in Partikularismus. Da scheute der Ministerpräsident nicht davor zurück, zu Versammlungen, von denen ein Mißtrauensvotum zu fürchten war, persönlich in die entlegensten Dörfer zu eilen und Aug' in Aug' zu kämpfen für die Anerkennung seiner Politik. Und schließlich ließ doch keiner seinen „General" im Stich. Die neue Verfassung trägt den Stempel seiner großzügigen, auf den Einheitsstaat eines starken, mit allen seinen Anhängseln innerlich verbundenen Volkes drängenden Persönlichkeit.

Natürlich sind auch heute noch lange nicht alle Schwierigkeiten beseitigt, die der ruhigen Weiterentwicklung des Afrikanervolkes im Wege stehen. Immer brennender wird die Eingeborenenfrage werden. Die „Kaffern", wie der Bur alle Farbigen nennt, haben kein Wahlrecht zum Parlament der Union; nur in den Kapkolonien behalten sie ihr bisheriges Stimmrecht als Stimmrecht für die Wahlen zum Provinzialparlament, in den übrigen Unionsstaaten ist ihnen auch dieses Recht versagt. Botha gab mir recht in meiner Ansicht, daß es auf die Dauer ein unhaltbarer Zustand sei, wenn den Kaffern jede geordnete Vertretung unmöglich gemacht würde — um so unhaltbarer, als die bestehende Rechtsungleichheit in Zukunft nicht mehr eine Rechtsungleichheit zwischen verschiedenen Ländern Südafrikas, sondern eine Rechtsungleichheit zwischen verschiedenen Theilen ein und derselben Union sei.

„Aber," so setzte er hinzu, „zurzeit ist jedes Entgegenkommen seitens der weißen Bevölkerung ausgeschlossen. Die ersten zehn Jahre, in denen die neue Verfassung im wesentlichen unverändert bleiben soll, sind nöthig zur Konsolidirung der Union; die Weißen haben das Fundament gelegt für die Zukunft Südafrikas; sie sollen auch das Haus ausbauen und wohnlich machen; danach wollen wir mit den Schwarzen weiterverhandeln und sehen, wieviel Platz für sie da ist."

Dazu kommt die Sorge um die soziale Gliederung des Volkes. Der Patriarchalismus der Krüger-Zeit ist dahin. Aber noch fühlt das kleinste Bäuerlein sich dem ersten Mann im Staate gleichstehend. An und für sich ein idealer Zustand. Aber er verhindert Tausende, in Existenzschwierigkeiten die Arbeit anzupacken, die ihnen als nicht standeswürdig erscheint. Aus dem Gefühl der Gleichberechtigung ist dem armen Bur der Widerwille gegen Tagelohnarbeit und — trotz aller protektionistischen Neigungen— gegen Fabrikarbeit erwachsen; aus dem gleichen Gefühl hat er sich bis heute dagegen gesträubt, seine Töchter dienen zu lassen im Hause der Fremden und getrennt von der „Herrschaft" essen zu sehen. Und doch, es muß sein; die neue Zeit erfordert eine Differenzirung der Stände und Berufe, auch Tagelöhner, Fabrikarbeiter und Fabrikarbeiterinnen. Das wird den schwersten Kampf geben. Botha schreckt nicht davon zurück. Um so mehr aber wird er trachten, daneben das Gefühl lebendig zu erhalten, daß es sich um die Geschicke eines Volkes, um eine nationale Angelegenheit handelt, um so dem Bewußtsein, sich unterordnen zu müssen, seinen Stachel zu nehmen....

Von Kissingen ging Botha nach Paris, um Schafe zu kaufen, und von da geht er nach Holland, um Großvieh auszusuchen. Was gethan werden kann für Erhaltung und Stärkung der Landwirthschaft, will er thun bis zum letzten Tage seiner Amtsthätigkeit. Um so mehr, als die Union infolge der Uebernahme der Staatsschulden der vier Kolonien in der ersten Zeit auf diesem Gebiete wenig leistungsfähig sein wird. Als wir zwischen Kissingen und Würzburg die vielen fleißigen Bauernfrauen beim Heumachen, Fruchteinholen und selbst beim Pflügen sahen, da konnte er sich nicht genug thun in der Bewunderung dieses erwerbsthätigen Frauenfleißes. „Wenn ich das meinem Volke zeigen könnte!"... Soviel er am alten Europa auszusetzen hat, zumal in seiner Verfassung: dieses Bild des Fleißes im kleinen will er mit nach Südafrika nehmen. In sich aber trägt er das Bild eines südafrikanischen Volkes, das an freiheitlicher Entwicklung, an kulturellen Errungenschaften, an innerer Festigkeit und an zielbewußter Politik jedem Volke der Alten Welt ebenbürtig sein wird.

— Kindliche Frage. — Fritzchen: Papa! Antispiritisten, das sind Antialkoholiker, nicht wahr?

Unsere neue Quick-Lunch-Bedienung ist populär
Wir eröffneten auf unserem 5. Flur ein Quick-Lunch Service, welches von unserem großen Pure Food Cafe völlig getrennt ist. Die Kunden und Arbeiter in der unteren Stadt finden hier einen schmackhaften Lunch und schnelle Bedienung.
Reine Speisen Schnelle Bedienung Niedrige Preise.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
für alle Einkäufe am Freitag vor 12 Uhr

Das Schuh-Lager von den 18 großen Läden von Frazin & Oppenheim (Bankerott)
wurde auf der Auktion verschleudert! Wir waren die stärksten Käufer und offeriren unseren Einkauf zur Hälfte

Main Floor

Dieser große Verkauf hat eine bedeutende Sensation in ganz Chicago hervorgerufen. Solch großes Gedränge war in unserem Laden noch nie dagewesen. Die Offerten morgen sind besser als je!
Unsere täglichen Sendungen von Schuhen von der großen Versteigerung des Bankerottlagers von Frazin & Oppenheim, New York City, machen die Auswahl besser für morgen, als an irgend einem Tage des Verkaufs. Die Siegel Stores kauften den größten Theil des Lagers und die daraus folgenden Werthe sind die besten, die wir je kannten. Was Ihr auch für Schuhe benöthigt, hier spart Ihr Geld bei jedem Einkauf.
Frazin & Oppenheim hatten neun Läden in Chicago. Jedermann hat schon von dieser viel angezeigten Firma gehört, welche kürzlich Bankerott machte.
Frazin and Oppenheim NEW YORK, PHILADELPHIA, CHICAGO.
Frazin & Oppenheim verkauften Damenschuhe zu 2.50, 3.00 und $5, Auswahl Freitag 1.29, 1.69 und 1.98
Frazin & Oppenheim verkauften Männerschuhe zu 2.50, $3, 3.50 und $5, Auswahl zu 1.95 und 2.45
Frazin & Oppenheim verkauften Damen- und Männer-Oxfords zu 2.50 bis $5. Auswahl zu Damen-Oxfords 1.00 Männer-Oxfords 1.95
Frazin & Oppenheim verkauften Knabenschuhe zu 2.50, 3.00 u. 3.50, Ausw. Freitag 1.95 und 2.45
Frazin & Oppenheim verkauften Mädchen- und Kinderschuhe zu 2.00, 2.50, 3.00 und 3.50, Auswahl zu 1.00, 1.45, 1.69 u. 1.98

Main Floor

Gestricktes Unterzeug und Strümpfe

Munsing schwere baumwoll. gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider, — werth 59c, — das Stück, 45c
Union Suits für Damen, theils Wolle, extra Größen, das Stück, $1
Echte egypt. Baumwolle Kinder-Union-Suits; fließgefütt., zu 29c
Schwarze baumw. Kinder-Unterhosen; fließgefüttert, zu 25c
Kinder-Leibchen, Hosen u. Unterhosen, gerippte Baumw. und fließgefüttert, Gr. 16, zu 15c
2c mehr für jede größere Nummer.
Baumwoll. Männer - Union-Suits; mittelschweres gerippt. Balbriggan; wth. $1 und $1.25, 69c
Schwere Naturwolle einfache od. doppelbrüst. Männerhemden und Unterhosen, das Stück $1
25c schwarze Allover Spitzen Damenstrümpfe, 12½c
25c und 35c Kinderstrümpfe; — voll Fashioned, Baumw. u. Lisles, etwas fehlerhaft, Paar, 15c
Zweiter Floor.

Droguen-Spezialitäten
50c Größe Hind's Honey Al'md Cream, 29c
$1 Clark's Pure Malt Whiskey zu 59c
$1 Flasche Listerine Antiseptic — zu 59c
Wizard Teppichreiniger, groß. Packet zu 19c
75c Ideal Bouquet Parfüm, Unze zu 39c
25c Imperial Violet Talkumpulver, zu 6c
25c Größe Jar Rose Cold Cream zu 10c
10c Qualität Zahnbürsten, das Stück nur 4c
59c Handspiegel, assortirte Facons, zu 25c
59c assortirte Haarbürsten, markirt zu 29c
10c Stück Olive Oil Castileseife, zu 5c
10c Stück Big Store Bad-Seife — zu 5c
5-Yard Packet L. & L. Gauze, mark. zu 19c
1.50 Red Rarus Wasserflaschen, Stück 89c

Kurzwaaren-Verkauf
100 Yds. schwarze Nähseide, Spule zu 8¾c
J.O.King's 200Yd. Maschinenfaden, Dz. 19c
6 Allover seidene Haarnetze, Stück nur 25c
Bund weiß. Baumw.-Tape, asst. Breit., 4c
Nähmaschinen - Nadeln, das Papier zu 2c
Elastische Seiten-Strumpfhalter f. Kinder, 7c
24-zöll. Net überzog. Haar-Rollen zu 10c
10c Größe 2-in-1 Schuh-Politur — zu 6c
19c Fancy geschn. Haar-Barrettes, zu 10c
Mercerized Häkel-Baumwolle, Spule zu 2c

Seht! 1,200 Herbst- und Winter-Anzüge u. Ueberzieher für Männer,
$10 bis $14 Werthe, Freitag zum Verkauf zu 6.95!

Diese Anzüge und Ueberzieher für Männer zu 6.95 sind die besten unserer $10, $12 und $14 Partien. Es sind alles elegante, moderne Kleidungsstücke, für Männer gemacht, die gute zuverlässige Kleidungsstücke zu würdigen wissen. Genau 1200 in der Partie, und sie werden zu diesem Preise schnell verkauft werden.
Die Anzüge sind von Cassimeres, Cheviots, Velours und Thibets, in jeder Größe von 34 bis 44. Die Ueberzieher sind von hübschen, dunkelgemischten Cassimeres, Viennas und dunklen Cheviots, in Größen 34 bis 42. Die meisten sind in den langen Chester-Modellen, in der Partie befinden sich aber 100 Protector Coats, in Größen 34 bis 38. Gute $10 bis $14 Coats, das Stück für 6.95.
Beinkleider für Männer, alle Größen, 31 bis 50. Gute dunkle Cashmeres und Cheviots in Streifen und schlichten schwarzen Cheviots. 3.50 und $4 Werthe zu 2.50.
Third Floor.
$6.95

Ein großer Bargain-Freitag-Verkauf von Damen-Suits und Coats
zu $10! Die Ersparnisse sind ein Drittel
Umänderungen kostenfrei.
Das obige Bild zeigt eines von diesen neuen Kleidern, die wir morgen zu $10 offeriren. Sie sind in den neuen ein Stück Dagobert Modellen, für Herbst und Winter so beliebt. Elegant geschneidert von hochfeinen Stoffen. An der Seite zuzuknöpfen. Eine große Partie von Größen und Farben in diesem Verkauf zu finden. Es sind vollkommene Dagobert-Kleider, die Ihr nicht unter $15 kaufen könnt. Freitag $10.

Diese eleganten Coats zu $10
Volle Länge Covert Coats, Mit Taffeta gefüttert. $15 Coats zu $10
50zöllige Coats. Mischungen für Auto-, Straße und allgem. Gebrauch.— Gute $15 Coats zu $10
Chiffon Taffetta rubberized Utility Coats, $15.00 Werthe, für nur $10
Halb anschließende gestreifte Covert Coats, 50 Zoll lang, ein $15 Werth, $10
Covert Coats, 40 Zoll lang Mit Atlas und Taffeta gefüttert, geschneiderte Modelle. $15 Werthe, für $10
52zöllige Coats. Gutes Broadcloth und Kersey. Body mit Atlas gefüttert. $15.00-Werthe für $10
Second Floor.

$1.50 und $2 Waists zu 45c das Stück

Ihr werdet das Gleiche in diesen Waists in vielen Tagen nicht finden zu 45c. Es sind 1.50 und $2 Waists von Lawns, Linenes und Madris. Sie sind leicht beschmutzt, aber durch Waschen wird dieser Mangel beseitigt. 8 Freitag-Bargains zu 45c
Linene Waists, gestickte Fronts, lange Aermel, Fronts zum Knöpfen, hübsche Waists, 1.25
Spitzen- und Netz-Waists, eine Partie von vielen Facons, werth $4 und $5, markirt zu 1.95
Gestrickte Coats für Mädchen, grau mit Borten, zu 75c
Ganzwollene Sweater Coats für Damen, in Cardinal und Navy, zu 2.50
Damen ganzwoll. Sweater Coats, farbige Borten, zu 2.95

Ein Freitag-Verkauf v. ungarnirten Hüten

Dies ist ein Freitag-Bargain in ungarnirten Dreß Shapes, der sobald nicht wieder duplizirt wird. Zehn der besten Formen der Saison. Von feiner Qualität schönem Filz gemacht. Kleine und große Formen. Die Preise sind auf die Hälfte oder mehr herabgesetzt. Auswahl 2.48 und 1.48
Ungarnirte Velvet Dreß Shapes. Feine Qualität Seidesammet über starke Rahmen. Wir haben verschiedene Qualitäten. Großes Sortiment Formen zu 2.48, 1.98 und 1.48
Beaver Hüte. Großes Sortiment in Schwarz und Farben, zu 5.98, 5.50 und 3.48